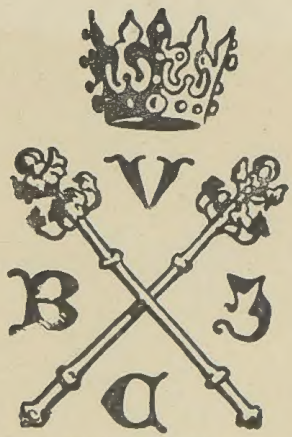
kat.komp.
587035
Mag. St. Dr. | 1

~~Dublet ad 12172 II.~~

~~Eh~~



587035
I
Mag. St. Dr.

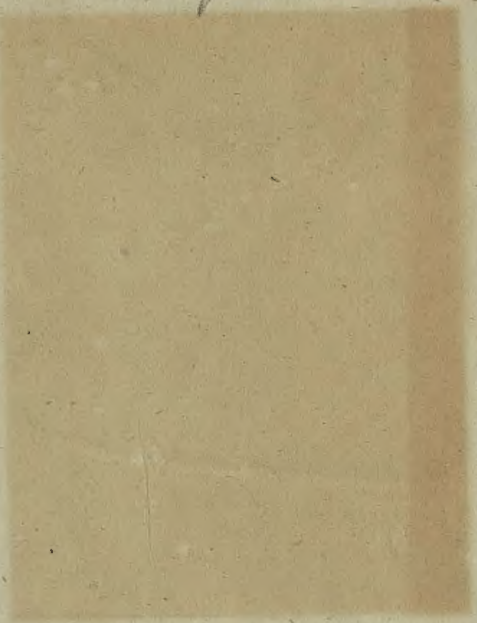
VIII. e. 64. 2881 Prawo.

46. 140.

Wernick Gotthilf.

Dubl do sygn 12172 II

Zbad. w magaz. Ch



Prawa Gdanskie

Z Biblioteki Adama Chmielskiego

S^Æ R^IÆ POLONIARUM M^TIS

MAGNI DUCIS LITHVANIÆ, RUSSIÆ,
PRUSSIÆ, &c. &c.

NEC NON

HÆREDITARII DUCIS SAXONIÆ, ET PRINCIPIS ELECTORIS, &c. &c.

AVGVSTI TERTII
ORDINATIONES
REGIÆ POLONÆ CIVITATI
GEDANENSI

CLEMENTISSIME DATÆ.

EDITIO TERTIA.

DRESDÆ MDCCLI.

LITTERIS VIDUÆ HARPETERIANÆ.

Sr. Königl. Majestät in Pohlen,

Groß-Herzogs von Litthauen, Reußen, Preußen,

&c. &c. &c.

wie auch

Erb-Herzogs zu Sachsen und Chur-Fürstens,

&c. &c. &c.

AVGVSTI III.

Allergnädigste

Verordnungen

für die

Königl. Pohlnische Stadt

Danzig.

Dritte Auflage.

Dresden 1751.

gedruckt mit der verwittbeten Harpeterin Schrifften.

PRINCIPI

SERENISSIMO AC POTENTISSIMO DOMINO,

DOMINO AVGVSTO TERTIO,

REGI POLONIÆ,

MAGNO DUCI LITHVANIÆ, RUSSIÆ, PRUSSIÆ, MASOVIÆ, SAMOGITIÆ, KYOVIÆ, VOLHYNIÆ, PODOLIÆ, PODLACIÆ, LIVONIÆ, SMOLENSKIÆ, SEVERIÆ, CZERNICHOVIÆQVE &c. NEC NON HÆREDITARIO DUCI SAXONIÆ, ET PRINCIPI ELECTORI,

&c. &c. &c.

587035
I

DOMINO MEO LONGE CLEMENTISSIMO.

BIBLIOTHECA VNIV. IAGELL. CRACOVIENSIS
1969 D 651 St.Dr.
Bibl Jag

Dem

Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn,

HERRN

August dem Dritten,

Könige in Pohlen,

Groß-Herzog in Littrhauen, zu Reußen, Preußen, Mazovien, Samogitien, Kyovien, Volhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Severien und Zschernicovien, ꝛc. Erb-Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschalln und Chur-Fürsten, Land-Grafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burg-Grafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Herrn zu Ravenstein, ꝛc. ꝛc.

Meinem Allergnädigsten König und Herrn.

Serenissime ac Potentissime Rex,

Domine longe Clementissime,

Ad pedes S^cræ^ R^iæ^ M^tis^ V^ræ^ *ista lex saluberrima typis impressa a fideli Civium Communitate* VESTRÆ *Civitatis Gedanensis submississima ponitur cum devotione, quam* VESTRA *Paterna Providentia anno præterito Varsaviæ publicari fecit, quaque in posterum nostræ rei publicæ salus tanquam inconcusso fulcro innixa stare debet.*

Quemadmodum S^cra^ R^ia^ M^tas^ V^ra^ *inter omnes Sereniſſimos Anteceſſores Suos ob ſingularem prorſus Gratiam, Regiumque*

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,

Allergnädigster König und Herr,

EW. Königl. Majestät wird hierdurch von der getreuen Bürgerschaft Dero Stadt Danzig, dasjenige theuerste Gesetze in öffentlichen Druck mit tiefster Ehrfurcht zu Füssen geleget, welches Dero Landesväterlichen Fürsorge im vorigen Jahre zu Warschau publiciren lassen, und worauf hinführo die Wohlfarth unsers Gemeinen Wesens, als auf einer unumstößlichen Stütze sich gründen soll.

So wie Ew. Königl. Majestät von allen Dero Durchlauchtigsten Vorfahren, durch ganz besondere Gnade und Landesherrliche

giumque affectum, quo Illa erga ſuos fideles ſubditos fertur, emicat; ita lex iſta ſapientiſſima anteriores omnes Ordinationes in eo antecellit, quod hæc præſentibus rerum temporumque conditionibus exacte reſpondeat, abuſibus hucusque irreptis penitus medeatur, & tanquam uberrimus fluvius felicitatem, incrementum, & ſalutem innumerabilibus rivulis per omnes Civitatis partes diffundat.

Sciant nunc omnes noſtri, cujuscunque ſunt ſortis, incolæ, ab infimo usque ad ſupremum, cui tandem boni ordinis in Civitate Noſtra conſervationem, Commerciorum Negotiorumque Civilium incrementum, una cum juſtitiæ adminiſtratione acceptum referre debeant; & quemadmodum in Provinciis S^cræ R^iæ M^tis V^ræ *hæreditariis nomen Electoris* AUGUSTI, *primi & ſapientiſſimi conditoris legum Provincialium, non aliter quam ſummo cum gaudio ſummaque cum pietate in animum revocatur, ita Sacrum* AUGUSTI TERTII *nomen & fortunatiſſimi Regiminis* Maj^tis V^ræ *memoria hac glorioſiſſima Ordinatione in animis omnium fidelium Civium atque incolarum Civitatis Gedanenſis*

vigebunt

herrliche Zuneigung gegen Dero getreue Unterthanen, Sich unterscheiden; Also übertrifft dieses Allerweiseste Gesetz die vorigen Anordnungen darinnen, daß es auf die gegenwärtige Umstände und Zeit-Läufte sorgfältigst abgemessen ist, denen zeithero eingeschlichenen Mißbräuchen gründlich abhilft, und wie ein Seegensvoller Strohm Glück, Wachsthum und Gedeyen, durch unzählige kleine Bäche allen Theilen der Stadt zufliessen lässet.

Nunmehro wissen alle unsere Einwohner, und zwar der geringste wie der vornehmste, wem sie die Erhaltung guter Ordnung, die Aufnahme der Handelschaft und Gewerbe, nebst die Handhabung der Gerechtigkeit zu danken haben; Und wie Ew. Königl. Majestät Erblande den Grossen Nahmen des weisen Churfürsten AUGUSTI, als des Stifters und Urhebers ihrer Landes-Gesetze, nicht anders als mit Freude und Ehrfurcht nennen, so wird auch gewiß Ew. Königl. Majestät Geheiligter Nahme, und das Andenken Dero Glückseligen Regierung, durch diese Preiswürdigste Verordnung bey der Stadt Danzig in denen Herzen Aller getreuen Bürger und Einwohner bis auf die spätesten Zeiten verewiget werden.

Wir wären gewiß einer so unschätzbahren Gnade unwürdig, wenn wir nicht zu Ew. Königl. Majestät das allerunterthänigste Vertrauen hätten, daß Dero Weltbekannte Gerechtigkeit

vigebunt tanquam monumentum, ære perennius, quod, ut Poëta ait, non fuga temporum, nec annorum ſeries diruere poteſt innumerabilis.

Nos ſane tantæ Gratiæ indigni eſſemus, niſi nos in S^cra R^ia M^te V^ra *ſpem certam poneremus atque fiduciam, Cauſam noſtram et Legem Pragmaticam, quam ex manu Regia tanquam fonte Juſtitiæ puriſſimo accepimus, ſuffultum iri. Multo potius majori alacritate fides atque obedientia noſtra accendi debet, ut Voluntati Clementiſſimi Patris Patriæ obviam eamus, de cujus ſapientia, amore, & providentia nobis in quolibet hujus Ordinationis Articulo nova exhibentur indicia. Contumaces e contra & recalcitrantes ſubditi, ſi quod Deus avertat! hujus generis incolæ inter noſtrates præter opinionem inveniuntur, præter pœnas promeritas nequitiæ ignominiam reportabunt, graviſſima ſupplicia ſuperantem, quod nempe ii indulgentiſſimo Domino, qui innata mentis magnanimitate non niſi ſuorum ſalutem deſiderat, inexcuſabili pertinacia reſtiterint. Hunc tamen caſum nos equidem parum timemus. Sanctio hæc Pragmatica Civium bene ſentientium Palladium erit & ſacra Ancora, quam ſub* S^cræ R^iæ M^tis V^ræ *auſpiciis nec ſævientium undarum rabies perfringere, neque occulta malorum aſtutia ſuffodere unquam poterit.*

Exhi-

ein Gesetze, welches Dero Verehrungswürdige Weißheit abgefasset, aufrecht zu erhalten wissen würde; Vielmehr muß unsere Treue und Gehorsam aufgemuntert werden, dem Willen eines so Gnädigen Landes-Vaters nach äusserstem Vermögen entgegen zu gehen, von dessen Weißheit, Liebe und Vorsorge wir in iedem Articul dieser Verordnung neue Merkmahle entdecken. Ungehorsame hingegen und boßhafte Unterthanen, woferne dergleichen in den Danziger Mauren sich finden sollten, würden ausser ihre wohlverdiente Strafe, noch die Schande davon tragen, die der ärgsten Strafe gleich ist, daß sie die Großmüthige Gesinnungen des Allerhuldreichsten Monarchen, der nichts als ihre eigene Wohlfarth zur Absicht hat, durch eine vorsetzliche Widerspenstigkeit zu widerstreben gesucht.

Wir sind aber im voraus überzeugt, daß wir auch in diesem Falle nichts zu befürchten hätten. Diese Pragmatische Sanction wird allen wohlgesinnten Einwohnern zum Schutz und gleichsam zum sichern Damm dienen, den, unter Ew. Königl. Majestät Gnädigsten Obsicht weder die wilde Fluth durchzubrechen, noch die stille und verborgene Boßheit zu unterwühlen sich unterfangen darf.

Allergnädigster König und Herr,

Bey allerunterthänigster Ueberreichung dieses vor die Stadt Dan-

Exhibendo, *Serenissime Rex*, *hunc Civitatis Nostræ Codicem sacratissimum officii mei esse autumo,* S^cræ R^iæ M^ti V^ræ *desiderium fidelium ConCivium meorum exponere, quo ejusdem plenam proximam executionem expectant.*

Erigitur spes Nostra incomparabili prorsus Gratia & Protectione, qua S^cra R^ia M^tas V^ra *occasione delegationis meæ ad Aulam Regiam non solum me, fidelium subditorum postremum, sed omnes etiam eos dignata fuit, qui ad sacram sedem Justitiæ supremæ confugerunt, & non nisi Regia Clementia publicam Civitatis quietem restauratum iri sperant.*

Si oculis animisque nostris habenda est fides, AUGUSTI TERTII *effigies Regum omnium est perfectissima, qui unquam nobis imperitarunt; & cum Civitas Gedanensis* S^cræ R^iæ M^tis V^ræ *Præsentia una saltem vice, & eo quidem tempore gavisa sit, quo Regiam indignationem tristi sane fato illa sibi conciliaverat;* M^tas V^ra *eam nunc maximo afficeret beneficio, si obsequentissimam Civitatem suo Adventu Augustissimo recreare vellet, ut scilicet tot subditorum millia preces suas, quæ pro* S^cræ R^iæ M^tis V^ræ *diuturno & auspicatissimo Regimine, & pro Salute universæ Domus Regiæ quotidie ad Deum mittuntur, in suum Clementissimi Patris Patriæ possint effundere.*

Sere-

zig so wichtigen Documents muß Ew. Königl. Majestät ich zugleich die devoteste Hofnung meiner getreuen Mitbürger eröffnen, womit sie derselben baldigen und gänzlichen Vollziehung entgegen sehen.

Sie werden in dieser Hofnung durch die ausnehmende Gnade und Protection gestärket, deren Ew. Königl. Majestät bey Gelegenheit meiner Abschickung an Dero Königl. Hof-Lager nicht nur mich, als den geringsten Dero treuen Unterthanen, sondern auch alle diejenigen gewürdiget, die zu Dero höchsten Thron ihre Zuflucht genommen, und von der Königl. Gnade und Gerechtigkeit die Wiederherstellung der gemeinen Stadt-Ruhe einzig und allein erwarten.

In ihren Augen und Herzen sind Ew. Königl. Majestät, als der Dritte AUGUSTUS, der vollkommenste ihrer Monarchen, und da die Stadt Danzig, das ausnehmende Glück Dero Allerhöchsten Gegenwart nur einmahl, und zwar zu einer Zeit genossen, da sie durch ein besonder Verhängniß Dero Königl. Ungnade sich zugezogen hatte, so würden Ew. Majestät ihr nunmehro eine aufferordentliche Wohlthat erzeigen, wenn Sie die getreue Stadt durch Dero Persöhnliche Ankunft anderweit glückselig machen, und erlauben wollten, daß so viel tausend treugesinnte Unterthanen die devotesten Seufzer, so sie vor Ew. Königl. Majestät langwierige und glückselige Regierung, und vor das Wohlergehen des Gesammten Königlichen Hauses täglich zu GOtt abschicken, so dann in dem Schooß ihres Allergnädigsten Landes-Vaters ausschütten dürften.

Serenisſime Rex,

Excedit vires meas, quod mihi injunctum eſt, & quod conſcientiæ ratio ſuadet officium, ut ſcilicet vivis coloribus devotiſſimum Civium obſequium M^ti V^ræ *repræſentarem; ſed ſi repulſam non fero, novum magnanimitatis ſuæ indicium* S^cra R^ia M^tas V^ra *mihi exſeret, quod in animo meo reverentiam augebit, qua Regiæ Gratiæ & benevolentiæ univerſam Civium Communitatem, meque ipſum humillime commendo; continua fide usque ad mortem permanſurus*

Serenisſime ac Potentisſime Rex,

Domine longe Clementisſime,

S^cræ R^iæ M^tis V^ræ

Dresdæ,
d. 6. April.
1751.

humillimus, fideliſſimus, & obedientiſſimus
Gotthilf Wernick.

Allerdurchlauchtigster König,

Kan ich diese Versicherung nicht mit derjenigen Lebhaftigkeit und Eyfer, als mir von der sämmtlichen Bürgerschaft es aufgetragen worden, und als es mein eignes Herz inbrünstig wünschet, an den Tag legen, so wird die Gnädige Aufnahme derselben ein neues Kennzeichen von Ew. Königl. Majestät Großmuth seyn, bey mir aber die allerdemüthigste Ehrerbietung verdoppeln, mit welcher zu Dero Königlichen Hulde und Gnade die gesammte Bürgerschaft, und mich selbsten, allerunterthänigst empfehle, in unabläßiger Treue, welche dauren wird, bis ich ersterbe, beharrend

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,

Allergnädigster König und Herr,

Ew. Königl. Majestät

Dresden,
den 6. April
1751.

allerunterthänigster, treugehorsamster
Gotthilf Wernik.

AUGUSTUS Tertius, Dei Gratia Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithvaniæ, Russiæ, Prussiæ, Masoviæ, Samogitiæ, Kyoviæ, Volhyniæ, Podoliæ, Podlachiæ, Livoniæ, Smolenſciæ, Severiæ, Czerniechoviæque, nec non Hæreditarius Dux Saxoniæ & Princeps Elector, &c. &c.

Significamus universis & singulis tenore præsentium, quod cum ab aliquot annis Gedanensium Civium de suo Magistratu querelæ ad Nos delatæ, diversis vicibus repetitæ, ac circa finem Anni MDCCXLVIII. coram Nobis Varsaviæ per illorum Deputatos susius expositæ fuissent, ante omnia necesse esse duximus, intestinos inter Civitatis Nostræ Gedanensis Ordines modus Autoritate Nostra amicabili modo componere: Quod quia in paucioribus fieri ac obtineri potuit,

Wir AUGUSTUS der Dritte, von GOttes Gnaden König von Pohlen, Groß-Herzog von Litthauen, Reussen, Preussen, Masovien, Samogitien, Kyowien, Volhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Sewerien und Czerniechowien ꝛc. Wie auch Erb-Herzog zu Sachsen und Chur-Fürst, ꝛc. ꝛc.

Thun mittelst gegenwärtigem allen und jeden kund, daß, nachdem seit etlichen Jahren die Klagen der Danziger Bürger über ihren Magistrat bey Uns angebracht, zu verschiedenen mahlen wiederhohlet, und gegen das Ende des 1748. Jahres Uns zu Warschau durch ihre Deputirte ausführlicher vorgestellet worden, Wir vor allen Dingen nöthig erachtet, die innerliche Bewegungen zwischen den Ordnungen Unserer Stadt Danzig vermöge Unserer Königlichen Autorität auf eine gütliche Weise beyzulegen. Indem solches auf eine kurze Art hat geschehen und zuwege gebracht werden können, so haben Wir nach

tuit, pro Paterna Noſtra erga Noſtram Civitatem Gedanenſem Cura & ſingulari Gratia poſtquam de omnibus & ſingulis, ex allegatis ab utraque Parte rationibus, Juribus, Privilegiis, antiquis Conſuetudinibus & Sereniſſimorum Regum Anteceſſorum Noſtrorum Ordinationibus plenius & exacte edocti fuimus, ad ſopienda hæc interna Diſſidia, in dies aucta, ac in majus malum facile degeneratura, denique ad promovendum bonum Civitatis publicum Declarationes & Ordinationes Noſtras prævia matura deliberatione, conſignari, Ordinibusque publicari juſſimus. Quo facto Nobilis Magiſtratus ſuos Deputatos, Nobiles & Spectabiles *Nathanaelem Godofredum Ferber*, Præconſulem, *Danielem Eilhardum Jantzen*, Conſulem, & *Godofredum Lengnich*, Civitatis Syndicum, ad Aulam Noſtram hic Varſaviæ conſiſtentem cum facultate in Literis publicis a Nobili Magiſtratu Eisdem datis & ad Acta Metrices Regni porrectis miſit, qui ſi quid in dictis Noſtris Declarationibus pro meliori Civitatis Noſtrae Reformatione, Regiminisque Conſtitutione illuſtrari & attemperari poſſe crederent, ex inſtructione ſua humillime Nos informarent, Ordinationemque Noſtram ſuper omnibus & ſingulis differentiis ac poſtulatis ſuis a Nobis declarandam humillime peterent: Tertius Ordo vero & Contubernia per ſuos mandatarios, ſcil. *Fridericum*

Unſerer Väterlichen Sorgfalt und beſondern Gnade vor Unſere Stadt Danzig, nachdem Wir von allen und jeden Sachen aus denen von beyden Theilen angeführten Gründen, Rechten, Privilegien, alten Gewohnheiten, und den Verordnungen derer Durchl. Könige, Unſerer Vorfahren, völliger und richtiger ſind belehret worden, umb dieſe innerliche Mißhelligkeiten, die von Tage zu Tage zugenommen, und leicht zu einem größeren Uebel hätten ausſchlagen können, zu ſchlichten, um auch endlich das gemeine Beſte der Stadt zu befördern, Unſere Declarationes und Ordinationes nach vorgängiger reifer Berathſchlagung zu verfaſſen, und denen Ordnungen zu publiciren befohlen. Worauf der Edl. Magiſtrat ſeine Deputirte, die Edle und Ehrenveſte Nathanael Gottfried Ferber, Bürgermeiſter, Daniel Eilhard Janzen, Rathmann, und Gottfried Lengnich, Syndicum der Stadt, an Unſern hier in Warſchau befindlichen Hof abgeſchicket, mit der in dem von dem Edlen Magiſtrat ihnen mitgegebenen und bey den Actis der Reichs-Metric überreichten öffentlichen Schreiben enthaltenen Befugniß, damit ſie, was ſie etwa meynen ſollten, das in Unſern Declarationen zu beſſerer Reformation und Regiments-Verfaſſung Unſerer Stadt erläutert und füglicher eingerichtet werden könnte, Uns aus ihrer Inſtruction unterthänigſt davon informiren, und um eine über alle und jede ihre Differentien und Forderungen von Uns zu declarirende Verordnung unterthänigſt bitten möchten; die dritte Ordnung und Gewerke aber durch ihre Bevollmächtigte, nemlich Friedrich Gottlieb Remmerſon, Adam Tritt, Johann Dietrich Elsdorf, und Erdmann Haſſe, Deputirte von jedem Quartier, wie auch durch den von der dritten

ricum Gottlieb Remmerſon, Adamum Tritt, Joannem Dietericum Elsdorf, & *Erdmannum Haſſe*, a ſingula Quarteria Deputatos, nec non GOTTHILF WERNICK, a Tertio Ordine & Societatibus inſtitorum & granariorum ad Aulam Noſtram Regiam Deputatum, tum quoque ex quatuor Contuberniis Principalibus, *Chriſtianum Krüger*, Seniorem Contubernii Sutorum, *Jacobum Heinrichs*, Seniorem Contubernii Piſtorum, *Michaelem Adam*, Seniorem Contubernii Fabrorum, & *Godofredum Götz*, Seniorem Contubernii Lanionum, Deputatos cum Plenipotentia Metricæ Regni exhibita, Declarationibus & Ordinationibus Noſtris præfatis, quippe in fundamento rerum judicatarum, Concordatorum, ac aliorum Civitatis Privilegiorum Juriumque datis, ex debito ſubjectionis ſuæ lubenti gratoque animo ſe ſubmitterent, illarumque executionem ſupplicarent: Nos ad Exemplum Divorum Noſtrorum Anteceſſorum Regum Poloniæ, nominatim Caſimiri III., Sigismundi I., Sigismundi Auguſti, Stephani & Joannis III. accepta ſufficienti in omnibus punctis a Magnifico Supremo Regni Cancellario, & Reverendo in Chriſto Patre, Pro-Cancellario Regni informatione, & praehabita matura deliberatione, meliorando Declarationes Noſtras anteriores d. d. Dresdæ 10. Februarii anni præſentis ad feliciorem Civitatis Noſtræ Gedanenſis ſtatum, Rei familiaris & œconomiae publicæ augmentum, & extinguendas tandem internas Diſſenſiones, pro ſuprema Poteſtate Noſtra ſequentia in vim Legis perpetuæ obſervanda ſtatuimus & ordinamus.

ART.

ten Ordnung und den Geſellſchaften der Krahmer und Speicher-Kaufleute an Unſern Hof Deputirten *Gotthilf Wernick*, dann auch aus den vier Haupt-Gewerken durch den Chriſtian Krüger, Aeltermann des Gewerks der Schuſter, Jacob Heinrichs, Aeltermann des Gewerks der Becker, Michael Adam, Aeltermann des Gewerks der Schmiede, und Gottfried Götz, Aeltermann des Gewerks der Fleiſcher, welche mit einer der Reichs-Metric übergebenen Vollmacht deputiret worden, obbeſagten Unſern Declarationibus und Verordnungen, als welche in fundamento derer ſchon durchs Recht entſchiedenen Sachen der Concordaten und anderer Privilegien und Rechte der Stadt ertheilet worden ſind, nach der Pflicht ihrer Unterthänigkeit ſich mit willigem und dankbarem Herzen unterwerfen, und um derſelben Vollenziehung ſuppliciren möchten: Demnach wird von Uns nach dem Exempel Unſerer Hochſel. Vorfahren, derer Könige von Pohlen, namentlich Caſimiri III. Sigismundi I. Sigismundi Auguſti, Stephani und Johannis III. nachdem Wir über alle Puncte von dem Hochwohlgebohrnen Reichs-Groß-Canzler, und dem in Chriſto Ehrwürdigen Vater, dem Reichs-Unter-Canzler genugſame Information eingezogen, und nach vorgängiger reifen Berathſchlagung, in Verbeſſerung Unſerer vorigen Declarationen d. d. Dresden den 10. Febr. gegenwärtigen Jahres, zu Beförderung eines glücklicheren Zuſtandes Unſerer Stadt Danzig, zur Vermehrung der öffentlichen Haushaltung und Oeconomie, und endlich zu gänzlicher Aufhebung der innerlichen Uneinigkeiten, vermöge Unſerer oberſten Macht folgendes, ſo als ein beſtändiges Geſetz in Acht genommen werden ſoll, feſtgeſetzet und verordnet.

 ART.

Art. I.

Mercatores ad Tertiam partem in Consulatum & Scabinatum admittantur.

Dignum omnino Paterna Nostra & Regia Cura habemus argumentum Emporiorum, Regni Nostri ornamentorum & fulcrorum, omni possibili modo indulgere conservationi, immo & amplificationi, proindeque inhærendo Ordinationi Divi Regis Joannis III. Prædecessoris Nostri, nec non Ordinum Civitatis Nostrae Gedanensis Transactioni de Anno 1678., sub nomine Concordatorum pro Lege Civitatis pragmatica recognitæ ac recognoscendæ statuimus, ut Mercatoribus dictæ Nostræ Civitatis apertus ad honores Magistratus & Scabinatus pateat aditus, & consequenter tam in Collegio Consulari, quam Scabinali, Mercatores actuales, digniores, multum ad regimen, ornamentum & commoda urbis valentes, ad tertiam partem omnino assumantur, eligantur & incorporentur.

In den Rath und Schöppenstuhl sollen auf ein 3tes Theil Kaufleute aufgenommen werden.

Die Erhaltung, ja auch die Erweiterung der Handels-Städte, welche Unsers Reichs Zierden und Stützen sind, auf alle mögliche Weise zu befördern, halten Wir allerdings vor eine Sache, die Unserer Väterlichen und Königlichen Sorgfalt wehrt ist: Wannenhero Wir der Verordnung des Hochseligen Königes Johannis III. Unseres Vorfahren, wie auch dem Vergleich der Ordnungen Unserer Stadt Danzig von Anno 1678. welcher unter dem Nahmen der Concordaten vor ein allgemeines Gesetz der Stadt ist erkannt worden und erkannt werden muß, inhæriren und verordnen, daß denen Kaufleuten besagter Unserer Stadt ein freyer Zutritt zu den Ehrenstellen des Magistrats und des Schöppen-Stuhls offen sey, und folglich so wohl im Raths- als Schöppen-Collegio würkliche, würdigere und zum Regiment, zur Zierde und zum Besten der Stadt vielvermögende Kaufleute auf ein dritte Theil allerdings aufgenommen, gewählet und einverleibet werden sollen.

Art. II.

Modus & ratio eligendi Mercatores.

Quotiescunque ergo utroque Collegio Mercatoribus prouti jussimus impleto, in futurum vel in Consulatu vel in Scabinatu

Die Art und Weise Kaufleute zu wählen.

So oft also, nachdem beyde Collegia mit Kaufleuten, so wie Wir es befohlen, werden besetzet seyn, künftighin entweder im Rath,

oder

tu Mercatoris locus vacaverit, Nobilis Consulatus obligatus erit, circa immediate subsequentem electionem ex Mercatoribus Scabinis alium Consulem assumere, respectu vero Scabinatus, facultatem damus Tertio Ordini & concedimus per præsentes, ut quoties ab hoc tempore Scabinus e Mercatoribus assumendus erit, præfatus Tertius Ordo a Nobili Consulatu tribus ante electionis terminum diebus in curiam convocetur, ibidemque præstito prius, idque in verba præeunte primo Quarteriarum Magistro corporali juramento: „Quod neminem alium præsentabunt quam „illum, quem sepositio omni partium stu„dio dignissimum Civitati commerciorum„que utilitati convenientissimum in con„scientia sua judicaverint, quaelibet quatuor Quarteriarum unum e civibus Mercaturam exercentibus, & bonam existimationem habentibus, sive is Tertii Ordinis membrum fuerit nec ne, nominet, moreque circa declarandam suam sententiam recepto, vulgo *beym Einbringen*, Consulatui præsentet; quo facto Magistratus Consularis pro tempore existens unum ex his quatuor præsentatis Mercatoribus, non exclusis tamen illis, qui in Societate Mercatoria existunt, omnino eligere, & tali ratione quemvis vacantem locum Mercatoris in Consulatu vel Scabinatu supplere tenebitur, sub nullitate actus diversimode attentati, & inhabilitate perpetua secus assumpti, nec non mulcta 5000. Hungaricalium

oder im Schöppen-Stuhl eine Kaufmanns-Stelle ledig seyn wird, soll ein Edler Rath verbunden seyn, bey der unmittelbar folgenden Kühr aus denen Schöppen, so Kaufleute sind, einen andern Rathmann aufzunehmen, in Ansehung des Schöppen-Stuhls aber, so geben und verleihen Wir hiemit der dritten Ordnung die Befugniß, daß, so oft von dieser Zeit an ein Schöppe aus den Kaufleuten aufzunehmen seyn wird, besagte dritte Ordnung von E. E. Rath drey Tage vor der Kührzeit aufs Rathhaus geruffen werde, und allda nach vorgängig und zwar auf Vorstellung des ersten Quartiermeisters geleistetem cörperlichen Eyde: „daß sie keinen „andern præsentiren werden, als denjeni„gen, welchen sie mit Hintansetzung aller „Partheylichkeit vor den würdigsten und „der Stadt und dem Nutzen der Commer„cien am dienlichsten, in ihrem Gewissen werden erkannt haben; ein jedes der 4. Quartiere einen, aus den Bürgern, so Kaufmannschaft treiben, und einen guten Nahmen haben, es möge derselbe ein Mitglied der dritten Ordnung seyn, oder nicht, benenne, und auf die in Verlautbarung ihrer Meynung gewöhnliche Weise, nemlich beym Einbringen, dem Rath præsentiren möge. Worauf der zur Zeit seyende Rath einen aus diesen vier præsentirten Kaufleuten, jedoch nicht mit Ausschlüssung derer, welche in der Kaufmanns-Gesellschaft befindlich sind, allerdings zu erwählen, und auf solche Art eine jede im Rath und Schöppen-Stuhl ledige Kaufmanns-Stelle zu besetzen haben wird, bey Nichtigkeit des auf eine andre Art vorgenommenen Actus, und immerwährender Untüchtigkeit dessen, der anders aufgenommen worden, wie auch bey einer Geldbuße von 5000. fl. Ungarisch, so gegen den Rath, der

ricalium contra Consulatum aliter electurum, & Burggrabium Nostrum tales Electos ad juramenta consueta admittentem irremissibiliter extendenda.

Art. III.

Centum Virorum Præsentatio.

Ratione Centumviratus autem statuimus, ut Tertius Ordo jure præsentandi ex Decreto Divi Joannis III. gaudens, non nisi digniores Mercatores Consulatui ad Centum Viratum præsentet, neque etiam eos, qui liberalibus disciplinis solidæque eruditioni innutriti, rem Civitatis publicam in partibus sibi credendis sapienter & scienter regere callent, negligere præsumat.

Art. IV.

Ordinis Tertii per singulos menses convocatio.

Deinde in Articulo convocationis Ordinis Tertii cum Contuberniis ad Consilia publica, juxta responsum Serenissimi olim Sigismundi Augusti de Anno 1552. & Decretum D. Regis Joannis III. nec non Concordata de Anno 1678. lege in perpetuum valitura ordinamus, ut Nobilis Magistratus cujusvis anni mense quolibet ad minimum semel Ordines Civitatis, sive habeat

Die Præsentation der Hundertmänner.

Wegen der Hundertmannschaft aber setzen Wir fest, daß die dritte Ordnung, welche vermöge dem Decret des Hochseligen Johannis III. das Recht zu præsentiren hat, keine andere als würdige Kaufleute dem Rath zur Hundertmannschaft præsentiren, noch auch diejenige, so in den freyen Wissenschaften und in einer gründlichen Gelahrtheit sich fest gesetzet, das gemeine Wesen der Stadt in denen ihnen aufgetragenen Aemtern weislich und geschickt zu regieren wissen, hintan zu setzen sich anmassen soll.

Die monatliche Zusammenberufung der dritten Ordnung.

Hernach in dem Articul von Zusammenberufung der dritten Ordnung nebst den Gewerken zu den öffentlichen Rathschlägen, verordnen Wir zufolge dem Responso des weyland Durchlauchtigsten Sigismundi Augusti von Anno 1552. und dem Decret des Hochseligen Königes Johannis III. wie auch den Concordaten von Anno 1678. als ein immer giltiges Gesetz, daß der Edle Magistrat in jedem Monathe eines jeglichen Jahres zum wenigsten einmahl die Ordnungen der Stadt, er möge Materie zu rathschlagen haben, oder nicht,

beat materiam consultandi, sive non, convocari curet, & Sessionem pro Consultando indicet, cum hac libertate, quod Ordini Tertio, pro tunc vocato, licebit, a parte sui proponere in scripto Nobili Magistratui, quicquid pro bono & commodo Civitatis salutare visum sibi fuerit, vel a Contuberniis & Communitate illis indicabitur & suggeretur, ita tamen, ut Tertius Ordo circa congregationes has publicas moderate & pacifice se gerat, quilibet Ordine suo sententiam ante omnia super propositionibus Consulatus, deinde quoque super aliis necessariis punctis sine fervore, pro conscientia & commodo publico dicat, Centumviri vero in omnem eventum, si expositis per se defectibus obviam itum non fuerit, potestatem habeant, Gravamina sua ad Nos referendi.

nicht, zusammen rufen lassen, und die Session zum Rathschlagen ansetzen soll, mit der Freyheit, daß der alsdenn gerufenen dritten Ordnung frey seyn werde, von ihrer Seite dem Edlen Magistrat schriftlich vorzutragen, was ihr zum Besten und Nutzen der Stadt heilsam zu seyn dünken wird, oder von den Gewerken und der Gemeine ihnen wird angezeiget und angegeben werden, jedoch also, daß die dritte Ordnung bey diesen öffentlichen Zusammenkünften sich bescheiden und friedlich aufführe, ein jeder in seiner Ordnung die Meynung vor allen Dingen über die Vorträge E. Raths, hernach auch über andere nöthige Puncta ohne Heftigkeit, nach Gewissen und zum gemeinen Besten sage, die Hundertmänner aber auf allen Fall, da denen von ihnen vorgestellten Gebrechen nicht möchte seyn vorgekehret worden, die Macht haben sollen, ihre Beschwerden an Uns zu berichten.

Art. V.

Accisæ.

Accisarum tam moderationem quam abolitionem facto prius ad Nos recursu medianteque deinde Ordinum Civitatis Concluso d. d. 31. Octobris, & Edicto d. d. 10. Novembris anni præteriti stabilitam præsentibus corroboramus, standumque esse per omnia huic ordinationi serio præcipimus, eo addito, ut Magistratus, aut Judicium Censorium, vulgo *Wettgerichte*, serio præcaveat, quo cerevisia, panis & reliqua, in Concluso præfato nominata in sua debita qualitate & quantitate sine Communitatis Emptorumque injuria vendantur,

Accisen.

Die Mäßigung sowohl als Abschaffung der Accisen, wie sie, nachdem man zu Uns vorher desfalls Zuflucht genommen, und hernach mittelst der Stadt-Ordnungen Schluß vom 31. Octobr. und Edict vom 10. Novbr. fest gesetzet worden, bekräftigen Wir hiedurch, und gebiethen ernstlich, daß dieser Verordnung in allem nachgelebet werden soll, mit dem Zusatz, daß der Magistrat, oder das Wett-Gericht, ernstlich Acht habe, daß das Bier, Brodt und das übrige, so in dem vorbesagten Schluß benannt ist, in seiner gehörigen Qualität und Quantität ohne der Gemeine und der Käufer Schaden verkaufet,

dantur, remonstrationesque Tertii Ordinis Magistratui eo nomine factæ vel faciendæ cum Concilio Ordinum instantanee & efficaciter sine ulla conniventia ad effectum deducantur, quo nemo studio privati lucri Civitati levamen & emolumentum, per præfatam abolitionem procuratum, præripere audeat.

Art. VI.

Restauratio Fossarum Civitatis Inferioris.

Restaurationem & purgationem fossarum Civitatis Inferioris, vulgo *Niederstadt*, considerata manifesta & indispensabili operis tam salutaris necessitate, a Functione dicta *Wallgebäude*, etiam mediante contractu cum perito quodam per aversionem ineundo, intra biennium omnino absolvendam, præsentibus injungimus, præcipientes, ut census hujus fundi ei fini ab antiquo provide destinatus a praefata Functione quidem servetur, nullis tamen aliis usibus nisi conservandis & purgandis his fossis nunc & in ævum impendatur, præterea collectæ spontaneæ & grossus ex qualibet pertica hactenus proprietariis impositus, ulterius, idque tamdiu continuetur, donec tandem absoluto intra biennium toto opere, eoque post obductionem Deputatorum Ordinum pro perfecto recognito extraordinaria hæc subsidia cessare, &

Die Reinigung der Niederstädtschen Graben.

Daß die Ausbesserung und Reinigung der Graben auf der Niederstadt, in Betrachtung der offenbaren und unumgänglichen Nothwendigkeit eines so heilsamen Werks, von der Function, so das Wall-Gebäude heißet, auch mittelst einem Contract, welcher mit einem erfahrnen Mann überhaupt zu schlüssen ist, innerhalb 2. Jahren gänzlich vollendet werden soll, injungiren Wir hiemit, befehlen auch, daß der Zins von diesem Grunde, der von Alters her zu solchem Endzweck vorsichtig ist gewidmet worden, von vorbesagter Function zwar beybehalten werde, doch zu keinem andern Nutzen, als daß er auf die Erhaltung und Reinigung dieser Graben, vorjetzo und zu ewigen Zeiten verwandt werde: Ueber das werden die freywillige Collecten und der bishero den Eigenern von jeder Ruthe aufgelegte Groschen weiterhin, und zwar so lange zu continuiren seyn, bis endlich, wenn das ganze Werk nach zwey Jahren wird vollendet und nach Besichtigung der Deputirten aus den Ordnungen vor vollkommen erkannt worden seyn, diese ausserordentliche Beysteuer wird wegfallen,

& ordinariæ reparationum annualium expensæ ex destinato consuetorum censuum fundo sufficere poterunt, eo simul præcauto, ne pecora ripas fossarum destruant, neque etiam immunditiæ ullæ in fossas immittantur, ut denique pro meliori ordine quovis anno obductio fossarum per Functionem, *Wallgebäude* dictam, cum procuratione instantanea promptorum contra inventos forte defectus remediorum in futurum fiat.

fallen, und die ordentlichen Ausgaben zu den jährlichen Reparationibus aus dem bestimmten fundo der gewöhnlichen Zinser zureichend seyn werden können, und wird zugleich zu verhüten seyn, daß nicht das Vieh die Ufer der Graben zunichte mache, noch einige Unreinigkeit in die Graben geworfen werde: Daß endlich besserer Ordnung halber in einem jeden Jahr eine Besichtigung der Graben durch die Function des Wall-Gebäudes gehalten werde, nechst unverzüglicher Beyschaffung bereiter Hülfs-Mittel gegen die Fehler, so da etwan möchten seyn befunden worden.

Art. VII.

Plebisciti Revisio.

Cum hodierna Commerciorum Civium ac Incolarum Gedanensium conditio omnino requirat, ut Plebiscitum Civitatense, vulgo *Willkühr*, multa incerta antiquata aut minus applicabilia continens ab Ordinibus revideatur, corrigatur, ac suppleatur, proinde ratihabentes Deputationem vigore Concluſi die 29. Martii 1749. huic labori destinatam sancimus, ut Plebiscitum leges domesticas, perpetuitatem sapientes, modernoque rerum statui accommodatas in se continens, per præfatam Deputationem non exclusis tamen Contuberniis capitalibus, plenarie perficiatur, Ordinibusque ratihabendum tradatur, quae omnia ad summum intra unius anni spatium absolvi, accedente confirmatione Nostra roborari, & typis deinde publicari debent, non abrogando tamen

Revision der Willkühr.

Da die heutige Beschaffenheit der Danziger Commercien, Bürger und Einwohner allerdings erfordert, daß die Stadt-Willkühr, die viel ungewisses, veraltetes oder nicht zu applicirendes in sich hält, von den Ordnungen revidiret, verbessert, und suppliret werde; so halten Wir die vermöge Schluß vom 29. Mart. 1749. zu dieser Arbeit bestimmte Deputation genehm, und verordnen, daß eine Willkühr, so die einheimische auf Bestand eingerichtete und dem jetzigen Zustande der Sachen gemäße Gesetze in sich hält, durch vorbesagte Deputation, jedoch nicht mit Ausschlüssung der Hauptgewerke, vollkommen zum Stande gebracht, und den Ordnungen zur Genehmhaltung übergeben werde: Welches alles aufs höchste innerhalb eines Jahres Frist vollendet, und durch Unsere dazu kommende Bestätigung bekräftiget, und hernach durch den Druck publiciret werden soll, doch daß Wir

tamen facultatem sciscendi plebiscita, Privilegio Casimiriano Civitati competentem.

der Stadt das vermöge dem Privilegio Casimiriano zukommende Befugniß, Willkühren zu machen, nicht aufheben.

Art. VIII.

Testamenta Occlusa aperiantur.

Approbantes Ordinum Conclusum de 11. Augusti anni proxime elapsi ratione recludendorum testamentorum, demandamus, ut omnia Testamenta nondum aperta, inde ab anno 1720. si Testatores fatis jam sint functi, usque ad annum 1650. retrogradiendo spatio unius anni sub poena mille Hungaricalium a Judicio Civili bannito resignata publicentur, legataque & fundationes ad pias causas summa fide consignanda, destinationique suæ omnino vindicanda Ordinibus extradantur: In futurum vero quævis Testamenta ad scrinia Judicii reposita post elapsas a morte testatoris sex septimanas aperiantur, & piarum fundationum exactissima ratio prouti in omnibus, ita & in eo habeantur, ut pia corpora in posterum in perceptione usurarum vulgo provisionum, de sortibus Cameræ fundoque subsidiariæ pecuniæ mutuo datis jure prioritatis fruantur.

Die verschlossene Testamente sollen geöfnet werden.

Indem Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. Aug. vorigen Jahres wegen Oeffnung der Testamente approbiren, so gebiethen Wir, daß alle noch nicht geöfnete Testamenta vom Jahr 1720. an, woferne die Testatores schon verstorben sind, zurückgehende bis ins 1650ste Jahr, innerhalb eines Jahres Frist bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch von einem gehegten Stadtgericht geöfnet, verlautbaret, und die Vermächtniße und Stiftungen ad pias causas mit höchster Treue verzeichnet, den Ordnungen zugestellet werden sollen, damit sie denen, welchen sie gewidmet, zugeeignet werden. Hinkünftig aber werden alle vor E. Gerichts Schranken abgelegte Testamenta nach Verflieſſung 6. Wochen vom Tode des Testatoris zu öffnen, und wird auf die gottseelige Stiftungen, so wie in allem, also auch darinn Acht zu geben seyn, daß die pia corpora hinfort in dem Genuß der Interessen von den bey der Cämmerey und der Hülfsgelder-Casse dargeliehenen Capitalien das Vorzugs-Recht genüssen mögen.

Art. IX.

Coæquatio Modiorum.

Prospiciendo non solum bono Civitatis, sed

Gleiche Einrichtung der Scheffel.

In Beförderung nicht allein der Stadt, sondern

sed etiam Regni volumus, ut Concluſa Ordinum die XXVI. Martii & IX. Maji anni præteriti, ratione coæquandorum modiorum facta omnino ante defluitationem anni proxime futuri effectum plenarium ſortiantur. Itaque omnes modii ſint unius ejusdemque altitudinis, circumferentiæ & menſuræ, ſerventur ab officio Camerali, iis ſolummodo menſores utantur, reditus inde Cameræ inferantur ad menſurandum vero non niſi jurati adhibeantur, & ad explenda juramenta non obſtante quacunque exceptione adigantur.

ſondern auch des Reichs Beſtens wollen Wir, daß die wegen der einzurichtenden Gleichheit der Scheffel gemachte Schlüſſe, der Ordnungen vom 26. Mart. und 9. May vorigen Jahres allerdings vor Abkunft des Getreides in nächſtkünftigen Jahr vollends zum Stande kommen ſollen. Wannenhero alle Scheffel von einer und gleicher Höhe, Umfang und Maaß ſeyn, von dem Kämmerey-Amte bewahret werden, die Meſſer dieſelben einzig und allein gebrauchen, die Einkünfte davon der Kammer eingebracht, zu meſſen aber keine andere als geſchworne Leute gebrauchet, und dieſe den Eyden ein Genügen zu thun, ohne daß irgend eine Einwendung im Wege ſtehen möchte, angehalten werden ſollen.

Art. X.

Exactio Portorii.

Magiſtratus Conſularis ſub amiſſione Privilegii adminiſtrationis portus & maris, Regalis Noſtri Eminentiſſimi, nec non Præfecti portorii ſub vinculo juramenti provideant, ne in poſterum ulla navigia a portorio debito ſint immunia vel Theſauro Noſtro ex negligenti illius exactione quicquam decedat: quod ſi vero hac ratione difficultates quædam aut impedimenta occurrent, non intermittant de eo ad Nos confeſtim humillime referre, & Mandata Noſtra præſtolari.

Die Abforderung des Pfahl-Geldes.

Des Raths Magiſtrat wird bey Verluſt des Privilegii von Adminiſtrirung des Hafens und der See, als Unſeres vorzüglichſten Regalis, wie auch die der Pfahl-Kammer vorgeſetzte Perſonen werden bey ihrer Eydes-Verbindung zuzuſehen haben, daß nicht hinführo einige Schiffe von dem gebührenden Pfahl-Gelde frey ſeyn, oder aus deſſen nachläßigen Abforderung Unſerm Schatz etwas abgehe. Woferne aber diß-falls einige Schwierigkeiten oder Hinderniße vorkommen werden, ſo ſollen ſie nicht unterlaſſen, Uns ſolches unterthänigſt bald zu berichten und Unſere Befehle zu erwarten.

Art. XI.

Mennonistæ.

Injuria & detrimento fidelium Civium Nostrorum, nec non violatione Jurium & Privilegiorum juste ipsis competentium omnino evenit, quod Mennonistæ prærogativas præ Alienigenis cujuscunque nationis majores hactenus usurpaverint. Tale jus ipsis nunquam asseri potuit ex Rescriptis & Privilegiis ad quæ provocant, quibusve inniti volunt: Nam partim vitio sub & obreptionis laborant, quod inde etiam intelligi datur, cum Privilegium Sigismundi III. nec quidem mentionem eorum facit, partim per se sunt nulla & irrita, quippe leges Regni & Jura Civitatis fundamentalia Mennonistas omnium Privilegiorum incapaces enuntiant; quemadmodum ergo summatim eo respicimus, ita inprimis reassumimus ordinationem Privilegii Casimiri, de A. 1457. ordinat. Sigismundi I. de 1526. verbis: Permittimus autem &c. Stephani de Anno 1585. Vladislai IV. de Anno 1644. Pacta Conventa §. contra Mennonistas, Plebiscitum Gedanense P. 3. C. 2. §. 1. volentes, ut allegata a Mennonistis, in contrarium Privilegia & Rescripta, quæ reponibilia esse declaramus, pro sub & obreptitiis & nullis habeantur, tantumque abest, ut ab ullo debeant observari, ut potius Consulatum, Scabinatum, & Tertium Ordinem jubeamus, Mennonistas adigere, & pro re nata adhibitis remediis coactivis adstringere, ut non amplius audeant in Civium Prærogativas & Privilegia temere involare, sed illis

Mennoniſten.

Es ist allerdings zum Schaden und Nachtheil Unserer getreuen Bürger, wie auch mit Verletzung der ihnen rechtmäßig zukommenden Rechte und Privilegien geschehen, daß die Mennoniſten sich bisher größerer Vorrechte vor Fremden, von welcherley Nation sie auch seyn mögen, angemasset. Ein solches Recht hat vor sie niemahls können aus den Rescripten und Privilegien, auf welche sie sich beziehen und gründen wollen, behauptet werden. Denn sie sind theils heimlicher Weise erschlichen, welches sich auch daher zu erkennen giebet, da das Privilegium Sigismundi III. nicht einmal derselben Erwehnung thut, theils sind sie an sich nichtig und ungültig, weil die Reichs-Gesetze und der Stadt Grund-Rechte die Mennoniſten aller Privilegien unfähig erklären. So wie Wir nun hierauf überhaupt sehen, also reassümiren Wir insonderheit die Verordnung des Privilegii Casimiri von Anno 1457. die Verordnung Sigismundi I. von 1526. verbis: Permittimus autem &c. Stephani von Anno 1585. Vladislai IV. von 1644. die Pacta conventa §. contra Mennonistas &c. die Danziger Willkühr P. 3. C. 2. §. 1. und wollen, daß die dagegen von den Mennoniſten angeführte Privilegia und Rescripta, welche Wir vor reponibel erklären, vor heimlich erschlichen und nichtig gehalten und so wenig von jemanden beobachtet werden sollen, daß Wir vielmehr dem Rath, Gericht und der dritten Ordnung befehlen, die Mennoniſten zu vermögen, auch nach Bewandniß der Sache durch Zwangs-Mittel anzustrengen, daß sie in die Vorrechte und Privilegien

lis semet exasse potius submittant. Eum in finem primo ipsis non sit integrum, mercaturam & opificium simul exercere. 2do. Materialia, quæ negotiationi ipsorum aut opificio inserviunt, quocunque nomine veniant, non sibi ipsi advehenda curent, sed emant a Civibus. 3tio. Merces alibi confectas venum non exponant, sed solum a se fabricatas easque perpetias, vulgo *im ganzen*, Civibus tantummodo vendant. 4to. Mennonistis autem, qui Limbularii, vulgo *Bortenwürker*, vocantur, ut ad dies vitæ artem suam exerceant, permittimus, quo vero provisionem mercium suarum sine damno distrahere possint, eas etiam exteris hominibus perpetias divendere, ex singulari Clementia Nostra ad quinquennium duntaxat indulgemus, ea sub conditione, ut quoad reliqua se intra terminos supra præscriptos contineant. Itaque Contubernium Limbulariorum non amplius obligetur, recipere Mennonistas, ut rudimenta apud ipsos ponant, aut contubernales fiant, idque sub poena mille Hungaricalium Fisco Nostro inferenda: Illi vero, qui ante hanc Nostram Ordinationem rudimenta jam intrarunt, & in numerum Discipulorum recepti fuere, pro hac sola vice in consortium sodalium exacto suo tempore recipiantur, & ex libro rudimentorum more consueto exscribantur, ita tamen, ut renuntiati ex singulari hac Clementia Nostra sodales, sub eo prætextu ad Magisterium

vilegien der Bürger freventlich Eingrif zu thun sich nicht weiter unterstehen, sondern sich vielmehr denselben vollkommen unterwerfen sollen. Zu dem Ende soll ihnen 1) nicht frey seyn, Kaufmannschaft und Handwerk zugleich zu treiben. 2) Die Materialien, so zu ihrer Handthierung und Handwerk gehören, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, sollen sie sich nicht selber herkommen lassen, sondern von Bürgern kaufen. 3) Anderwerts verfertigte Waaren sollen sie nicht feil auslegen, sondern nur die von ihnen verfertigten, und zwar im ganzen bloß an Bürger verkaufen. 4) Denen Mennonisten aber, die Bortenwürker genannt werden, erlauben Wir, daß sie zu Lebens-Tagen ihre Kunst treiben mögen, damit sie aber den Vorrath ihrer Waaren ohne Schaden absetzen können, so vergönnen Wir aus Unserer besondern Gnade ihnen nur auf fünf Jahr, selbige auch an fremde Leute im ganzen zu verkaufen, mit der Bedingung, daß wegen des übrigen sie sich innerhalb denen oben vorgeschriebenen Schranken halten. Es soll also das Gewerk der Bortenwürker nicht weiter verbunden werden, die Mennonisten einzunehmen, daß dieselbe bey ihnen in der Lehre seyn, oder Gewerksgenossen werden, und zwar bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch, die Unserm Fisco sollen eingebracht werden. Diejenigen aber, welche vor dieser Unserer Verordnung schon in die Lehre getreten, und in die Zahl der Lehrbursche aufgenommen worden sind, sollen vor dies alleinige mal, nachdem sie ihre Zeit vollendet, in die Gesellen-Brüderschaft eingenommen, und auf gewöhnliche Art aus dem Lehr-Buch ausgeschrieben werden, doch so, daß die aus dieser Unserer besondern Gnade gewordene Gesellen keinesweges unter solchem Vorwand zur Meisterschaft in

sterium in Civitate Nostra Gedanensi nullatenus admittantur; Ad hæc sancimus serio, ut Ordinum Conclusa d. 23. Julii & de 15. Octobr. anni proxime præteriti ad actualem executionem deducantur.

Unserer Stadt Danzig gelassen werden sollen: Dabeſt verordnen Wir ernstlich, daß die Schlüße der Ordnungen vom 23. Julii und 15. Octobr. nächst verwichenen Jahres zur würklichen Vollenziehung gebracht werden.

Art. XII.

Qui Fundos Civiles acquirere possint.

Cum Statuta Civitatis possessiones fundorum solis Civibus asserant, fiat connotatio illorum, qui intra & extra mœnia in contrarium Mennonistis in libris fundorum vulgo *Erbbücher* adscripti sint, ut caveri possit, ne abusus ultra præsentes possessores continuetur, quo fine etiam illos, quos jure emptionis, pignoris, successionis alioque titulo acquisivere, sub pœna confiscationis intra trium mensium spatium indicabunt.

Wer Städtsche Gründe acquiriren könne.

Wann die Statuten der Stadt den Bürgern allein den Besitz der Gründe zueignen; als ist ein Verzeichniß von denenjenigen zu machen, so dem zuwider, innen oder außerhalb der Stadt, denen Mennoniſten in den Erbbüchern zugeschrieben worden, damit verhütet werden könne, daß der Mißbrauch nicht weiter als auf die gegenwärtige Besitzere continuiret werde, zu welchem Ende sie auch diejenige, welche sie durch Kauf-Pfandes- und Erbschafts-Recht oder durch einen andern Titul erlanget, innerhalb drey monatlicher Frist bey Strafe der Confiscation anzeigen werden.

Art. XIII.

Privilegia producenda.

Quoniam Consulatui, tanquam Magistratui Civitatis, primi & boni ordinis custodia & executio legum publicarum ac Jurium Civitatensium primario incumbit, sedulus ergo attendat, ne quisquam sub prætextu obtenti Privilegii, aut sub alio quocunque colore, Civitati & Civibus Nostris eorumque juribus quæ-

Die Privilegia sind vorzuzeigen.

Weil hauptsächlich dem Rath, als dem Magistrat der Stadt, die Bewahrung rechter guter Ordnung und die Volziehung der gemeinen Gesetze und der Stadt Rechte obliegt, so soll er fleißig Acht haben, daß nicht jemand unterm Vorwand eines erhaltenen Privilegii, oder unter was für Schein es sonst immer wolle, der Stadt und Unsern Bür-

quæsitis fiat præjudicioſus. Quod ſi talia ſeu clam ſeu publice attentari, eidem denuntiatum aut compertum fuerit, ſine omni mora penitius inquirat, productionem Privilegiorum, ad quæ forte provocatur, ex officio demandet, cauſam cum Ordinibus communicet, & quicquid juri communi aut Civitatis adverſari deprehenderit, Nobis pro obtinendis promptis remediis humillime exponat.

Bürgern und ihren erworbenen Rechten verfänglich werde. Wofern demſelben wird angezeiget oder bekannt worden ſeyn, daß dergleichen, es ſey heimlich oder öffentlich unternommen werde, ſo ſoll er ohne allen Verzug genau inquiriren, die Vorzeigung der Privilegien, auf die man ſich etwa beruft, Amts halber anbefehlen, über die Sache mit den Ordnungen ein Vernehmen haben, und was er dem gemeinen oder der Stadt Rechten entgegen zu ſeyn finden wird, Uns zu Erhaltung ſchleuniger Hülfs-Mittel unterthänigſt vorſtellen.

ART. XIV.

Alienigenæ & Non-Cives.

Quandoquidem relatum eſt, contra Privilegia & Statuta Civitatis, præcipue ſignanter Privilegium Caſimirianum de anno 1457. adeoque cum maximo detrimento Civium, alienigenas & Non-Cives juré fluminum & viarum mercandi cauſa uti, focis & domibus propriis gaudere, ſuas libras & pondera inſtituere, neque intra facultatem merces ſuas in integris petiis & portionibus, vulgo *im ganzen*, vendendi ſe continere, ſed illas per ulnas & minutatim diſtrahere contra expreſſum Privilegiorum & Statutorum Civitatenſium tenorem; ſancimus ergo diſtricteque praecipimus, ut Concluſa Ordinum d. 26. Maji 1625. & 23. Julii 1749. facta tum Magiſtratus ipſe, tum etiam & quidem potiſſimum Judicium Cenſorium ad realem & omnimodam executionem deducat, ſerioque attendat, ne alienigenæ contra tenorem dictorum Privilegiorum & Concluſorum in præjudicium Civium commercia exerceant.

Fremde und Unbürger.

Nachdemmahlen Uns hinterbracht worden, daß zuwider den Privilegien und Statuten der Stadt, inſonderheit dem Privilegio Caſimiriano von Anno 1457. und alſo zum gröſten Schaden der Bürger, die Fremde und Unbürger ſich der Ströme und Straſſen des Kaufſchlagens wegen bedienen, einen Rauch und Heerd halten, ihre Waagen und Gewicht haben, ſich auch nicht innerhalb der Befugniß, ihre Waaren in ganzen Stücken zu verkaufen, einſchränken, ſondern ſie Ellenweiſe und ins kleine vereinzeln, zuwider dem ausdrücklichen Inhalt der Stadt-Privilegien und Statuten; ſo verordnen Wir und befehlen ſcharf, daß ſowohl der Magiſtrat ſelbſt, als auch vornemlich das Wett-Gericht die den 26. May 1625. und 23. Julii 1749. gemachte Schlüße der Ordnungen zur wirklichen und gänzlichen Vollziehung bringe, und ernſtlich Acht gebe, daß nicht die Fremde gegen den Inhalt beſagter Privilegien und Schlüße den Bürgern zum Vorfang Handlung treiben.

ART.

Art. XV.

Defalcatio, *vulgo* Bürger-Beſtes.

Ad promovenda incrementa commerciorum, utilitatem mercatorum & florem ipſius Civitatis ſoli Cives beneficio defalcationis 10. pro Centum, vulgo *Bürger-Beſtes*, in ædificio emporetico, vulgo *Backhaus*, præter ſolitam defalcationem vulgo *Tara*, circa æſtimationem mercium fruantur, excluſis Mennoniſtis, noncivibus & alienigenis, niſi alienigenis illud publicis conventionibus promiſſum & aſſertum fuerit, quas tamen conventiones forte jam factas ex ſingulari Gratia Noſtra quidem manutenemus, ne tamen in poſterum ſine Præſcitu Noſtro & in præjudicium redituum Noſtrorum fiant, ſerio & ſub nullitate ejusmodi conventionum inhibemus.

Art. XVI.

Proxenetæ Mennoniſtæ.

Quod Mennoniſtis officia Proxenetarum, vulgo *Mæckler-Amt*, collata fuerint, eo majus improbamus, cum & per leges excluſi ſint, & juramenta conſueta non præſtent, imo civibus in eo valde ſint præjudicioſi, quod commerciorum commoda ſuæ ſectæ hominibus ſolis concilient, alios prætereant & negligant. Quo circa manutenendo Ordinum Concluſum d. d. 11. Auguſt. 1749. volumus, ut Mennoniſtæ ab

Art. XV.

Der Rabat, ſonſt Bürger Beſtes.

Um das Aufnehmen der Commercien, den Nutzen der Bürger, und den Flor der Stadt ſelbſt zu befördern, ſollen die Bürger allein des Vortheils des Rabats von 10. pro C. oder das Bürger Beſte in dem Packhauſe über den gewöhnlichen Abzug, oder Tara, bey Schätzung der Waaren genieſſen, mit Ausſchlieſſung der Mennoniſten, der Unbürger und Fremden, falls nicht ſolches den Fremden durch öffentliche Verträge verſprochen und zugeſtanden worden: Welche Verträge jedennoch, die etwa ſchon ſind gemacht worden, Wir zwar aus Unſerer beſondern Gnade handhaben, jedoch auch, daß dergleichen hinkünftig ohne Unſer Vorwiſſen und zum Nachtheil Unſerer Einkünfte nicht gemacht werden, ernſtlich bey Nichtigkeit eines ſolchen Vertrags verbieten.

Art. XVI.

Mennoniſtiſche Mäckler.

Daß denen Mennoniſten das Mäckler-Amt verliehen worden, mißbilligen Wir um ſo viel mehr, da ſie ſo wohl durch die Geſetze davon ausgeſchloſſen ſind, als auch die gewöhnlichen Eyde nicht leiſten, ja den Bürgern darinn ſehr verfänglich ſeyn, daß ſie die Handlungs-Vortheile allein denen Leuten von ihrer Secte zuweiſen, andere aber vorbey gehen und hintan ſetzen. Wannenhero Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. Auguſt. 1749. handhaben, und wollen, daß

ab officio Proxenetarum sub pœna mille Hungaricalium instantanee removeantur, & in futurum nunquam sub nullitate nominationis & pœna mille Hungaricalium ad illa promoveantur. Et quoniam consueta Juramenta a Proxenetis aliisque beneficiariis præstanda modernis temporum rationibus minus accommodata dicuntur: proinde Magistratus cum Consilio reliquorum Ordinum quam proxime curabit, ut ea hoc in passu statuantur, quæ salutis communis exigit ratio.

daß die Mennonisten von dem Mäckler-Amte bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch, sofort abgeschaffet, und hinkünftig niemalen dazu befördert werden sollen, bey Nichtigkeit der Benennung, und Strafe von 1000. fl. Ungarisch. Und weil vorgegeben wird, daß die gewöhnliche von den Mäcklern und andern Lehns-Leuten zu leistenden Eyde sich zu der itzigen Beschaffenheit der Zeiten nicht schicken, so soll der Magistrat mit Berathung der übrigen Ordnungen nächstens Sorge tragen, daß diesfals dasjenige, was die gemeine Wohlfarth erfordert, verfüget werde.

Art. XVII.

Negotia Civilia in Villis, Ohra, Schidlitz & Stadt-Gebiethe.

Facultatem negotia civilia exercendi solis civibus actualibus competentem incolis villarum, Ohra, Stadtgebieth & Schidlitz, signanter Mennonistis ibidem locatis recte negari sancimus, proindeque approbando Conclusum Ordinum d. d. 11. August. 1749. & Edictum 10. Novembris anni ejusdem publicatum serio statuimus, ut nemo sub quocunque prætextu ejusmodi Ordinationibus contraveniat, nec Magistratus per alios illis contraveniri permittat.

Bürgerliche Handthierungen in den Dörfern, Ohra, Schidlitz und Stadt-Gebiethe.

Wir setzen fest, daß die den würklichen Bürgern allein zukommende Befugniß, bürgerliche Handthierung zu treiben, den Einwohnern der Dörfer, Ohra, Stadt-Gebiethe und Schidlitz, insonderheit denen daselbst gesaaßten Mennonisten mit Recht versaget wird: Dahero Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. Aug. 1749. und das den 10. Novembr. desselben Jahres publicirte Edict approbiren, und ernstlich verordnen, daß niemand unter was Vorwand es wolle, diesen Verordnungen zuwider handle, noch der Magistrat zulasse, daß denenselben durch andere entgegen gehandelt werde.

Art. XVIII.

Navigatio aperienda & claudenda.

Quandoquidem Civitati Noſtræ Gedanenſi, adeoque omnibus Ordinibus Civitatem repræſentantibus, inhærendo Privilegio D. Caſimiri Regis & Anteceſſoris Noſtri de anno 1457. nec non Ordinationi Portorii, inter alia Juris maritimi fidei & officio eorum concrediti capita, jus navigationem non ſola tamen propria ſua voluntate, ſed cum Conſenſu & Autoritate Noſtra Regia aperiendi & claudendi, conceſſum eſt; facile quidem illud ſalvum ſervandum eſſe decernimus, ea tamen conditione, ut Magiſtratus nec ſine Noſtro expreſſo Conſenſu, nec ſine Ordinibus, ſibi ſoli, ut plerumque evenit, facultatem hanc ſub ullo prætextu vindicet, quin potius cavendo infractionem Jurium Noſtrorum Regalium, mature cum Ordinibus ſuper hæc puncta conferat, & ſenſum eorundem ad nos debite referat.

Art. XIX.

Calculatores & Præfecti Aromatum.

Reſpectu querelæ de Calculatorum, vulgo *Schiff-Abrechner*, & Præfectorum Aromatum, vulgo *Gewürz-Capitains*, aut aliorum ejusmodi beneficiariorum depactationibus diſtricte præcipimus, ut Collegium

Oeffnung und Schlüſſung der Schiffarth.

Nachdemmahlen Unſerer Stadt Danzig und alſo allen Ordnungen, welche die Stadt vorſtellen, des Hochſeeligen Königes und Unſers Vorfahren Caſimiri Privilegio von Anno 1457. wie auch der Verordnung des Pfahl-Geldes gemäß, unter andern ihrer Treue und Pflicht aufgetragenen zum See-Recht gehörigen Stücken, das Recht, die Schiffarth, jedoch nicht nach ihrem eigenen alleinigen Willen, ſondern mit Unſerer Königlichen Bewilligung und Autorität zu öffnen und zu ſchlüſſen, iſt verliehen worden: Als erkennen Wir zwar, daß ſolches aufrecht zu halten ſeyn werde; jedoch mit der Bedingung, daß der Magiſtrat weder ohne Unſern ausdrücklichen Conſens, noch ohne denen Ordnungen, ſich allein, wie es gemeiniglich geſchehen iſt, dieſe Befugniß unter irgend einem Vorwand anmaßen, vielmehr die Kränkung Unſerer Königlichen Rechte verhüten, und bey Zeiten mit denen Ordnungen über dieſes Punctum ein Vernehmen haben, und derſelben Meynung Uns ſchuldigſtermaßen berichten ſoll.

Schiffs-Abrechner und Gewürz-Capitains.

In Anſehung der Klage über der Schiffs-Abrechner und Gewürz-Capitains, auch anderer dergleichen Lehns-Leute übermäßige Abforderungen, gebiethen Wir ernſtlich, daß das Commercien-Collegium innerhalb 6. Mo-

um Commerciorum intra sex menses aliquem modum, ordinem & taxam delineet, secundum quam dicti Officiales, sine necessitate aperta nullatenus augendi, quin potius, quantum datur, imminuendi, in actionibus suis procedere tenebuntur. Magistratus vero quoscunque depactatores severe coerceat, eosque ad nudam læsæ partis denuntiationem, prævia debita satisfactione, ex officio rigorose punire non intermittat; Præterea Officialibus ex reditu Nostro Portorii sustentandis signanter moderno Visitatori primario *Bonhorst*, dimidietatem salarii & emolumentorum pro præterito & subsequentibus annis nullatenus arrestet, aut aliquid defalcari permittat, sed si opus fuerit, de eo ad Nos, ut par est, omnia referat.

Monaten eine Art, Ordnung und Taxe aufsetze, nach welcher besagte Bediente, die ohne offenbare Nothwendigkeit keinesweges zu vermehren, vielmehr, so viel es sich thun läßt, zu mindern seyn werden, in ihren Abforderungen zu verfahren gehalten seyn werden. Der Magistrat aber soll alle diejenigen, welche in den Abforderungen übersetzen, scharf im Zaum halten, und sie auf bloßes Angeben des beleidigten Theils, nechst vorgängig verschaffter gebührenden Satisfaction, Amts halber nach der Strenge zu bestrafen nicht unterlassen; über das denen aus Unsern Pfahl-Gelder-Einkünften zu unterhaltenden Bedienten, insonderheit dem jetzigen Ober-Besucher Bonhorst die Helfte des Gehalts und der Accidentien vor das vorige, und die folgende Jahre, keinesweges mit Arrest belegen, oder zulassen, daß etwas abgekürzet werde, sondern falls es nöthig, an Uns, wie es sich gebühret, solches alles berichten.

Art. XX.

Bona Naufragorum.

Inhærendo Privilegio Incorporationis de anno 1454. & Responso XLIX. Sigismundi Augusti de anno 1552. Consulatui & præcipue Administratoribus *Nehringe* interdicimus, participare de bonis Naufragorum, potestatem illa colligendi reservando proprietariis absque alia diminutione, quam qualem pro adhibitis operis promiserint.

Schiffbrüchige Güter.

Indem Wir dem Privilegio Incorporationis von Anno 1454. und dem 49. Responso Sigismundi Augusti de Anno 1552. inhæriren, so untersagen Wir dem Rath und vornemlich den Administratoribus der Nehring, von den Gütern der Schiffbrüchigen zu participiren, und behalten den Eigenern die Macht vor, sie wieder zu sammlen, ohne andere Abkürzung, als die sie für die dabey angewandte Arbeit möchten versprochen haben.

Art. XXI.

Sequestratorium.

Sequestratorium, *das Lager-Haus*, tam ad coercendas negotiationes Noncivium cum extraneis, quam ad impediendas defraudationes Portorii commodum videtur, ideo Ordines de eo quantocyus conveniant, & communi consilio ac consensu ad effectum deducant, quæ tertius Ordo hoc fine in deputatione & postulatione, vulgo *Einbringen*, d. d. 18. Julii anni præteriti proposuit.

Lager-Haus.

Das Lager-Haus scheinet bequem zu seyn, so wohl zu Einschrenkung des Handels der Unbürger mit Fremden, als auch die Unterschleiffe bey der Pfahl-Kammer zu verhindern. Die Ordnungen werden sich also je eher je lieber darüber zu vernehmen, und mit gemeinschaftlichem Rath und Consens zum Effect zu bringen haben, was die dritte Ordnung zu dem Ende in der Deputation und dem Einbringen vom 18. Julii vorigen Jahres vorgetragen hat.

Art. XXII.

Proxenetæ suburbii.

Proxenetæ, vulgo *Probenträger*, in fundo civitatensi extra Civitatis mœnia magno numero constituti, conserventur quidem moderni omnes ad dies vitæ, nonnullis vero vita functis, eorum numerus ad decem nec plures restringatur: gratis tamen constituantur habeantque facultatem, probas frumenti portandi in urbem, & juramento adstringantur, ne probas ejusmodi ad jurisdictiones Civitati exemptas deferant. Incolæ villarum civitatis iterato edicto obligentur, ut sua frumenta ad Civitatem advehant, & ibidem vendant, Ordinibusque commentatur, abrogare gabellam trium grossorum a plaustris solvendam, cui obnoxii deterrentur urbem ingredi.

Proben-Träger auf Stadts-Gebiethe.

Die itzigen auf Stadts-Gebiethe außerhalb der Stadt Mauren in grosser Anzahl gesetzte Probenträger, sollen zwar alle zu ihren Lebenstagen beybehalten bleiben; wenn aber etliche werden mit Tode abgegangen seyn, ist derselben Anzahl auf 10. und nicht mehrere einzuziehen. Jedoch sollen sie umsonst angenommen werden, und die Befugniß haben, Proben von Getreyde in die Stadt zu bringen, auch mit einem Eyde angestrenget werden, dergleichen Proben nicht den Gründen, so nicht zur Stadt gehören, zuzubringen. Die Einsaaßen der Stadt-Dörfer sollen durch ein wiederholtes Edict angehalten werden, ihr Getreyde nach der Stadt zu führen, und allda zu verkaufen, und den Ordnungen wird empfohlen, die Auflage der von den Wagen zu zahlenden 3. Groschen, wodurch sie in die Stadt zu kommen abgeschrecket werden, abzuschaffen.

Art. XXIII.

Litteræ Commeatus Judæorum.

Ut omni ratione reditibus Civitatis, justæque mercatorum civium prospiciatur indemnitati, mandamus Ordinibus, ut modo, de quo d. 3. Septembris anni præteriti inter ordines agebatur, in posterum litteræ commeatus Judæis dentur, & hicce reditus Civitatis nulla alia ratione administretur. Consulatus quoque pro officii sui debito dispositionem hujusmodi ad requisitionem Cameræ accisarum tueatur & promoveat. Præses vero Civitatis pro tempore emolumento mille florenorum ex tributo Judæorum sit contentus, & in posterum litteras commeatus Judæorum a se ordine numerorum subscriptas Cameræ accisarum distribuendas tradat.

Juden-Geleite.

Damit vor die Einkünfte der Stadt und billige Schadloshaltung derer Kaufleute, so Bürger sind, auf alle Art gesorget werde: So befehlen Wir denen Ordnungen, daß nach der Weise, als am 3. Septembr. verwichenen Jahres zwischen den Ordnungen gehandelt ward, hinführo die Juden-Geleite gegeben, und dieses Einkommen der Stadt auf keine andere Art administriret werde. E. Rath soll auch nach seiner Amts-Pflicht dieser Art Einrichtung auf Requisition der Accise-Kammer handhaben und befördern. Der Stadt-Præsident aber soll vor diese Zeit mit dem Emolumento der 1000. fl. aus der Juden-Anlage sich begnügen, und forthin die von ihm nach der Ordnung der Nummern unterschriebene Juden-Geleite der Accise-Kammer zur Vertheilung übergeben.

Art. XXIV.

Proxenetæ Judæorum & Circumforanei.

Judæorum proxenetas non aliter quam supra expressum tolerari, ac Judæorum aliorumque nocivorum circumvagationes in Villis fundisque civitatensibus, nec non illicitas convillanorum negotiationes in præjudicium Civium hactenus attentatas, omnino cessare debere, prouti Ordines Civitatis jam inter se convenere, & edictis publicatis sancivere; ita approbando hæc omnia sancita serio mandamus, ut Magistratus, signanter Administratores quorum-

Jüdische Mäckler und Umläufer.

So wie der Stadt Ordnungen schon unter sich eins worden, und durch publicirte Edicte verordnet, daß die Juden-Mäckler nicht anders, als wie oben erwehnet worden, gelitten, und das Umlaufen der Juden und anderer Beschädiger in den Dörfern und Gründen der Stadt, wie auch der zum Vorfang der Bürger seither unternommene Handel derer Bauren gänzlich aufhören soll, also approbiren Wir alle diese Verordnungen, und befehlen ernstlich, daß der Magistrat, insonder-

rumcunque bonorum & fundorum Civitatis non tantum sub pœna centum Hungaricalium, ea omnia majori quam hactenus cura ad executionem suam omnimodam deducant, sed & civibus Mercatoribus ac opificibus libera sit potestas, quoscunque circumforaneos, aut vagabundos sibi præjudicioſos partim mediante forti Fori brachio a Magistratu semper decenter requirendo prosequi, & inventos cum mercibus suis pro extendenda promerita pœna ad Officium competens deducere, partim etiam deprehensos inopinato & clanculum subrepentes, vel per se, vel per subordinatas personas, etiam propter fugæ aut occultationis periculum sine ope Ministerialium illico detinere, detentosque ad Magistratum pro luendis pœnis deferre.

derheit die Administratores aller Güter und Gründe der Stadt, nicht allein bey Strafe von 100. fl. Ungarisch alles dieses mit gröſserer Sorgfalt als bishero zur gänzlichen Vollenziehung bringen, sondern auch den Bürgern, so Kauf- und Handwerksleute sind, die Macht zustehen soll, alle ihnen verfängliche Umläufer und umtreibende Leute theils mit starker Amts-Hülfe, so sie von dem Magistrat allezeit geziemend suchen werden, zu verfolgen, und die gefundene nebst ihren Waaren an das gehörige Amt zur gebührenden Strafe zu bringen, theils die von ohngefehr betroffene und heimlich unterschleichende entweder selbst oder durch subordinirte Personen, auch wenn wegen der Flucht oder Versteckung Gefahr obhanden ist, ohne Hülfe eines Amts-Bedienten sofort anzuhalten, und die Angehaltene an den Magistrat zur Strafe zu bringen.

Art. XXV.

Propolia.

Ratione propolarum hactenus admissorum confirmando ea, quæ d. 21. Julii anni præteriti in deputatione Ordinum communi consensu statuta fuerunt, sancimus & ordinamus, propolia legibus Provinciæ & ipso Plebiscito Civitatis prohibita simpliciter abroganda, concessiones desupra datas cassandas, neque in posterum a Præside officii Censorii sub quocunque prætextu cuiquam dandas, esculenta vero ad civitatem, seu terra seu fluvio allata, non ultra triduum Plebiscito præscriptum venum

Vorkäufe.

Indem Wir wegen der bisher angenommenen Vorkäufer das, was am 21. Julii vorigen Jahres in der Deputation der Ordnungen durch gemeinen Consens festgesetzet worden, bestätigen, so gebieten und verordnen Wir, daß die in den Gesetzen der Provinz und in der Danziger Willkühr selbst verbothene Vorkäufe schlechterdings abzuschaffen, die desfalls ertheilte Concessiones zu cassiren, noch dergleichen hinfort von dem Præside des Wett-Gerichts, unter was Vorwand es wolle, irgend einem zu geben, die zur Stadt, es sey zu Lande oder Wasserwerts gebrachte Eßwaaren aber nicht über die in der Willkühr vorgeschriebene drey Tage

num exponenda, eoque termino effluxo, merces, quæ non venditæ sunt, nequaquam in ædibus aut cellis aliorum deponendas, sed a venditoribus domum referendas esse, quæ omnia Judicii Censorii executioni demandantur.

ge feil zu bieten, und nach Verfließung dieses Termins die Waaren, so nicht verkaufet worden, nicht in anderer Leute Häuser oder Keller niederzulegen, sondern von den Verkäufern zurück und nach Hause zu nehmen seyn werden. Welches alles zu exequiren, dem Wett-Gericht empfohlen wird.

Art. XXVI.

Judicium Censorium.

Quantum vero attinet ad ipsum Judicium Censorium, illud circa formam antiquam, Decreto & Concordatis stabilitam, ex hac etiam præcipue ratione conservamus, quoniam recursus Assessoribus in causa dubia ad Ordinem suum tenore Concordatorum de anno 1678. non competit tantum, sed plane incumbit, neque causæ summariæ prolixis remediorum ambagibus proletandæ sunt. Nemini vero Civium per vexam lis intentetur, in jus autem vocato loco Procuratoris Concivem, qui illi assistat, adducere liceat. Præsides hujus Judicii causas graviores cognitioni suæ privatæ non vindicent, nec ultra præscriptum Plebisciti in exigendis mulctis rigore utantur; Instigatores juramento obstringantur, se causas ad Judicium Censorium spectantes non ex arbitrio solius Præsidis, verum cum præscitu etiam Judicii ad normam legum & conscientiæ, procul habito favoris, odii & commodi privati studio acturos, & promoturos esse. Quodsi

Wett-Gericht.

So viel aber das Wett-Gericht selbst anbetrift, so erhalten Wir dasselbe bey der alten durch das Decret und die Concordata festgesetzten Form, vornemlich auch aus der Ursache, weil nach Inhalt der Concordaten vom Jahr 1678. die Assessores in zweifelhaften Fällen an ihre Ordnung zu recurriren nicht nur befugt, sondern auch gehalten sind, und summarische Sachen durch weitläuftige Umwege und Rechts-Hülfen nicht verzögert werden müssen. Es soll aber gegen keinen Bürger, um ihn zu zerren, ein Proceß angestrenget werden, einem jeden auch, der vorgefordert wird, erlaubet seyn, an Stelle eines Procuratoris einen Mit-Bürger zu seinem Beystande mitzubringen. Die Præsides dieses Gerichts haben sich eine Privat-Erkenntniß über die schweren Sachen nicht anzumassen, auch in Auferlegung der Geldstrafen nicht strenger zu verfahren, als die Willkühr vorschreibet. Die Instigatores sollen durch einen Eyd verbunden werden, die Sachen, die an E. Wett-Gericht gehören, nicht nach dem alleinigen Gutdünken des Præsidis, sondern auch mit Vorwissen des Wett-Gerichts nach Vorschrift der Gesetze und des Gewissens, ohne Gunst, Haß und Eigennutz zu behandlen und zu befördern. Wenn sie aber

auf

Quodsi vero ad nudam delationem malevolorum nulla adducta demonstratione sine verificatione inculpationis innocentes temere accusando, vel levissimis erroribus criminis reatum tribuendo, in probatione defecisse, adeoque famam & existimationem Civium bonorum læsisse deprehendantur, omnino ad satisfactionem partilæsæ præstantam adstringantur, atque pro circumstantiarum gravitate etiam mulcta, vel privatione officii puniantur.

auf bloßes Angeben Uebelgesinnter ohne beygebrachten Beweis und Wahrmachung der Beschuldigung, Unschuldige fälschlich anklagende, oder geringen Fehlern die Schuld eines Verbrechens beylegende, in dem Beweise deficiret, und also den guten Namen und das Ansehen guter Bürger verletzt zu haben, befunden werden, sollen sie allerdings zu einer dem beleidigten Theil zu leistenden Genugthuung angehalten, und nach Wichtigkeit der Umstände auch mit Gelde oder mit Verlust des Amts bestrafet werden.

Art. XXVII.

Legumina.

Respectu leguminum per agricolas & convillanos in præjudicium Mercatorum nimia, ut asserunt, licentia hactenus venditorum, prospiciendo & indemnitati Mercatorum, & necessitati publicæ ordinamus, ut in futurum Villanis licitum sit, tribus diebus, nempe Die Lunæ, Mercurii & Sabbathi per septimanam legumina sua, exceptis tamen pane & farina, in foris *Holz-Kohlen- & Fischmark*, aut ante carcerem, *Stock* dictum, usque ad horam XI. ante meridianam cuilibet etiam minutim vendendi.

Leguminen.

Was die Legumina betrift, welche von den Land- und Dorfs-Leuten zum Præjuditz der Kaufmannschaft mit gar zu großer Freyheit, wie behauptet wird, bishero verkaufet worden, so verordnen Wir, daß um sowol der Schadloshaltung der Kaufleute als auch der allgemeinen Bedürfniß zu prospiciren, ins künftige denen Landleuten frey stehen soll, drey Tage in der Wochen, nemlich des Montags, Mittwochs und Sonnabends, ihre Legumina, doch aber kein Brodt und Mehl, auf dem Holz-Kohlen- und Fischmarkt, oder vor dem Stock bis 11. Uhr Vormittags einem jeden auch ins kleine zu verkaufen.

Art. XXVIII.

Tabernæ Mercatoriæ, *vulgo* Krahmbuden.

Cum vero præterea Mercatores de noviter erectis in primariis Civitatis locis tabernis mercatoriis, vulgo *Krahmbuden*, sibi

Krahm-Buden.

Da aber über das die Kaufleute über die an den vornehmsten Oertern der Stadt errichtete und ihnen sehr præjudicirliche Krahm-

sibi multum præjudiciosis eò justius conquerantur, quod per ejusmodi tabernas nimium jam multiplicatas pretia lapidearum tabernis ordinariis instructarum, & ita quæstu suo debito carentium, multum imminuantur, platearumque ac pontium transitus impediantur; proinde præfatas tabernas mercatorias, vulgo *Krahmbuden*, ubicunque locatas, signanter ante Curiam, vulgo *Artus-* seu *Junkerhof*, omnino abrogandas, & intra sex mensium spatium tollendas esse jubemus, exceptis solis illis tabernulis promercalibus, quas actuales cives, aut eorum viduæ pupillique, alia forte ratione sese sustentare non valentes, pro exponendis mercibus suo labore fabricatis & paratis, ab antiquo & ex præscripto Statutorum Contubernalium, vulgo *Rollen*, habere consueverunt. Qua occasione simul Judicio Nostro Civili Bannito seu Collegio Scabinali serio injungimus, ut sessiones suas solenniores in Curia *Artus-* seu *Junkerhof* pro more celebrandas aut incipiat, aut absolvat citius, quam hactenus factum est, ne mercatoribus ab hora XII. usque ad primam Conventus suos in Curia hac mercatoria habituris necessariæ commoditates præripiantur & impediantur, neve etiam per inevitabilem concurrentium mercatorum aliorumque hominum strepitum sedata Judiciorum interrumpatur solennitas.

Krahm-Buden mit desto größerem Recht sich beschweren, je mehr durch dergleichen anjetzo sehr vermehrte Krahm-Buden der Werth der Häuser, die mit ordentlichen Krahm-Laden versehen, und denen also ihre billige Nahrung entgehet, sehr gemindert, und die Passage in den Straßen und auf den Brücken gehindert wird; so befehlen Wir, daß besagte Krahm-Buden, sie mögen stehen wo sie wollen, besonders die vor dem Artus- oder Junker-Hofe allerdings weggeschaffet und in Zeit von 6. Monaten aufgeräumet werden sollen, bloß die kleinen Krahm-Buden ausgenommen, welche würkliche Bürger, oder ihre Wittwen und Unmündige, die sich etwa auf andere Art nicht ernähren können, und Waaren darinnen feil zu haben, die sie durch ihre Arbeit verfertiget und zubereitet, von Alters her und nach Vorschrift der Gewerks-Rollen zu halten pflegen. Bey welcher Gelegenheit Wir Unserm gehegten Stadt-Gerichte, oder dem Schöppen-Collegio ernstlich aufgeben, daß es seine im Artus- oder Junker-Hof, wie gewöhnlich zu haltende öffentliche Sessiones zeitiger entweder anfange oder endige, als bishero geschehen ist, damit nicht denen Kaufleuten, welche von 12. bis 1. Uhr ihre Zusammenkünfte in diesem Kaufmanns-Hofe halten wollen, die nöthige Bequemlichkeit benommen und gestöret werde, auch nicht durch das unvermeidliche Geräusch derer zusammenkommenden Kaufleute und anderer Menschen die bey der Solennität der Gerichte erforderliche Stille unterbrochen werde.

ART. XXIX.

Collegium Commerciorum.

Cupientes, negotiationes & commercia omni

Commercien-Collegium.

Da Wir die Handlung und die Commer-

omni meliori modo sublevari, promoveri, & ad statum florentissimum evehi, id nec aliter, nec melius assequi possumus, quam ut causæ commercia concernentes a viris Mercaturæ peritis, non attentis Juris apicibus, amputatisque protelationibus, & subterfugiis causidicorum ex æquo & bono, summario processu secundum praxin inter Mercatores receptam, exemplo reliquorum Emporiorum decidantur. Sancimus itaque, ut Collegium Commerciorum in futurum constet duabus personis ex Ordine Consulari, totidemque ex Scabinatu, quarum tamen una ex quovis Collegio primi & secundi Ordinis mercator esse debet, a suis Collegiis deputandis, præterea quatuor mercatoribus ex totidem Quarteriis tertii Ordinis, nec non aliis quatuor Assessoribus ex numero Mercatorum reliquorum, prudentia & experientia præstantibus per Mercatores nominandis, & a Magistratu approbandis, cui Collegio facultas competat, non tantum controversias respectu commerciorum intercedentes breviter & per summarium processum dirimendi, dummodo quatuor ad minimum ex octo tertii Ordinis & mercatorum Deputatis adsint, salvaque appellatione a summa mille florenorum in causis privatis ad Consulatum admissibili, sed & alia, quæ ad incrementum & florem commerciorum spectant, tractandi, curandi & ordinandi. Committant vero Ordines commerciorum Collegio indilate,

cia auf das beste aufgeholffen, befördert und in den florisantesten Stand gebracht wissen wollen, so können Wir dieses nicht anders, auch nicht besser erhalten, als wenn die Sachen, welche die Commercien angehen, von Leuten, die im Handel erfahren, durch einen summarischen Proceß, mit Hintansetzung aller Rechts-Subtilitäten und Verschneidung derer Verzögerungen und Ausflüchte derer Advocaten, nach der Billigkeit und der unter den Kaufleuten üblichen Praxi, nach dem Exempel der übrigen Handelsstädte entschieden werden. Derowegen ordnen Wir, daß ein Commercien-Collegium künftig bestehen solle aus zwo Personen aus dem Rath, und aus eben so viel aus der Schöppen-Bank, doch daß eine von ihnen aus jedem Collegio der ersten und zweyten Ordnung ein Kaufmann sey, welche von ihren Collegiis zu deputiren seyn werden, hiernächst aus 4. Kaufleuten aus so viel Quartieren der dritten Ordnung, wie auch aus 4. Beysitzern aus der Zahl der übrigen Kaufleute von besonderer Klugheit und Erfahrung, welche von den Kaufleuten zu benennen, und von E. Rath zu bestätigen seyn werden. Diesem Collegio soll die Macht zukommen, nicht nur die Streitigkeiten, die in Ansehung der Commercien vorkommen, kürzlich und durch einen summarischen Proceß abzuthun, wenn wenigstens 4. von den acht Deputirten der dritten Ordnung und der Kaufmannschaft zugegen sind, und mit Vorbehalt einer an den Rath zu verstatteten Appellation von einer Summe von 1000. fl. in Privat-Sachen, sondern auch andere zum Aufnehmen und Flor der Commercien gehörige Dinge zu tractiren, zu besorgen und anzuordnen. Die Ordnungen aber sollen dem Commercien-Collegio unverzüglich committiren, eine

Ver-

dilate, delineare ordinationem; ad summum in spatio unius anni sub pœna mille Hungaricalium contra illum Ordinem irremissibiliter extendenda, qui institutum optimum protelaverit, qua ordinatione Collegii dicti autoritas & competentia, procedendi modus, causarum ad cognitionem illius devolvendarum natura, aliaque necessaria & utilia luculenter & accurate describantur, & definiantur, quo facto, & ex sensu Ordinum peracto, ordinationem hanc, intercedente confirmatione Nostra, typis publicatam ad omnium notitiam deducendam esse mandamus.

Verordnung abzufassen, zum höchsten in Zeit eines Jahres, bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch, womit diejenige Ordnung unnachläßig anzusehen, welche dieses gute Werk verzögerte, durch welche Ordination die Autorität gedachten Collegii, und was ihm obliegt, die Art und Weise, wie bey demselben zu procediren, die Natur der Sachen, die zu desselben Erkenntniß kommen sollen, und andere nöthige und nützliche Sachen deutlich und genau beschrieben, und bestimmet werden sollen. Wenn dieses geschehen und nach dem Sinn der Ordnungen vollzogen worden, so befehlen Wir, daß diese Ordination nach erfolgter Unserer Confirmation durch den Druck publiciret und zu aller Wissenschaft gebracht werde.

Art. XXX.

Litteræ Moratoriæ.

Sub privatione officii Præsides Civitatis usurpatione Potestatis Regiæ Responso XXII. Sigismundi Augusti, & Ordinatione Portorii prohibita, facultateque litteras moratorias largiendi in posterum abstineant. Committimus tamen officio Præsidentiali Autoritate Nostra Regia, ut eos, qui creditoribus suis satisfacere non valent, consequenter Clementia & Sublevatione Nostra Regia indigent, ad factam imploratione, tamdiu ab impetitionibus creditorum suorum ex officio, nihil eo nomine exigendo, protegant, donec litteræ a Nobis moratoriæ, & quidem ad mentem Ordinationis Portorii requiti & impetrari possint.

Sichere Geleits-Briefe.

Die Præsidenten der Stadt werden bey Verlust des Amts sich der Anmassung der Königl. Gewalt, welche in dem 22. Responso Sigismundi Augusti, und in der Ordination der Pfahl-Kammer verboten ist, und der Macht, Moratorien zu ertheilen, inskünftige enthalten. Jedoch tragen Wir aus Unserer Königl. Autorität dem præsidirenden Amte auf, daß es diejenigen, welche ihren Gläubigern nicht können gerecht werden, folglich Unserer Königl. Gnade und Hülfe bedürfen, wenn es darum angesprochen worden, so lange vor den Anfällen ihrer Gläubiger, ex officio, ohne etwas deswegen abzufordern, schützen soll, bis die Moratorien, und zwar nach Inhalt der Portorien-Ordination, bey Uns können gesucht und erhalten werden.

Art. XXXI.

Reviſio Ordinationis in Banciruptores.

Reviſionem ordinationis in Banciruptores quantocius faciendam, eo lubentius ſtatuimus, quod omnes Ordines ejus correctionem neceſſariam eſſe judicaverint. Committimus ergo Collegio commerciorum, ut Autoritate Noſtra Regia ordinationem novam ad meliorem negotiisque mercatoriis magis utilem formam, exemplo aliarum extranearum ac benedigeſtarum ejusmodi ordinationum, redactam, intra annum conſignet, quam deinde ab Ordinibus ratihabitam Nos Autoritate Noſtra confirmabimus.

Reviſion der Banqueroutter Ordnung.

Daß eine Reviſion der Banqueroutter-Ordnung je eher je lieber gemacht werde, ſind Wir um ſo geneigter zu ordnen, da alle Ordnungen derſelben Aenderung für nöthig gehalten haben. Wir committiren alſo dem Commercien-Collegio, daß es, kraft Unſerer Königl. Autorität, eine neue und in eine beſſere, denen Handlungs-Geſchäften auch mehr zuträgliche Form gebrachte Ordination, nach dem Exempel anderer auswärtigen wohl eingerichteten Ordinationen von der Art, innerhalb Jahresfriſt aufſetze, die Wir nachhero, wenn ſie von den Ordnungen wird genehm gehalten worden ſeyn, durch Unſere Autorität confirmiren werden.

Art. XXXII.

Forum Promercale, Vendette.

Forum promercale, *Vendette* dictum, ad mentem Statutorum & Plebiſciti, præcipue autem declarationis Conſulatus d. d. 10. Februar. 1677. Contuberniis factæ, ſequenti modo reformetur:

Imo. Ut extraneis in aliena jurisdictione tam intra quam extra civitatem habitantibus non ſit facultas, quidquam ibi venum habendi & exponendi.

IIdo. Incolæ jurisdictionis civitatenſis Noncives adſtringantur, jus civium acquirere, ſi ibidem gaudere velint facultate venundandi.

IIItio.

Die Vendette.

Der Trödel-Markt, die Vendette genannt, wird nach dem Sinn der Statuten und der Willkühr, vornemlich aber der denen Gewerken den 10. Februar. Anno 1677. geſchehenen Declaration E. Raths folgender Geſtalt zu reformiren ſeyn:

1) Daß Auswärtige, die auf fremder Jurisdiction, ſo wohl in als außerhalb der Stadt wohnen, nicht befugt ſeyn ſollen, etwas allda feil zu haben und auszuſtellen.

2) Unbürger, ſo auf ſtädtſcher Jurisdiction wohnen, ſollen angehalten werden, das Bürger-Recht zu gewinnen, wenn ſie der Freyheit genüſſen wollen, allda was feil zu haben.

3) Es

IIItio. Itaque civibus duntaxat liceat, res obsoletas ibidem promercales habere.

IV. Res novæ a Noncivibus vagabundis, vulgo *Böhnhasen*, elaboratæ, aut novæ merces aliæ ibidem venum expositæ confiscentur, medietate illarum Officio, altera vero contubernio de lege adjudicanda, in quem finem duo Inspectores ex Societate Mercatoria, & duo ex Contuberniis, quovis anno constituantur, quibus fas erit, tabernas promercales, vulgo *Vendetter-Buden*, per Consulatus ministeriales, qui tenore plebisciti ad primam requisitionem, non exspectato ulteriori Magistratus mandato, prompti adesse tenebuntur, visitare, merces novas inventas arrestare, & ad Judicium censorium pro cognitione ulteriori deferre.

3) Es soll also nur Bürgern frey stehen, alte Sachen allda zum Verkauf zu stellen.

4) Neue Sachen, welche von unangesessenen Unbürgern, die man Böhnhasen nennet, verfertiget worden, oder andere neue Waaren, die allda feil gestellet würden, sollen confisciret, und die eine Helfte davon dem Amte, die andere Helfte dem Gewerk nach den Gesetzen zuerkannt werden: In welcher Absicht zwey Aufseher aus der Kaufmanns-Gesellschaft, und zwey aus den Gewerken alle Jahr zu setzen seyn werden, denen erlaubt seyn soll, die Vendetter-Buden durch Amts-Diener, welche vermöge der Willkühr auf die erste Requisition, ohne weitern Befehl E. Raths abzuwarten, bey der Hand zu seyn verbunden sind, zu visitiren, die gefundene neue Sachen zu arrestiren, und an E. Wett-Gericht zu weiterer Erkenntniß darüber zu überliefern.

Art. XXXIII.

Quæstus in fundis alienæ Jurisdictionis.

Ut illegitimus & præjudicioſus quæstus in fundo alienæ jurisdictionis tam intra quam extra civitatem, in fundamento Privilegiorum, Jurium fundamentalium, conventionum ac decretorum tollatur, aut saltim pro rerum circumstantia cohiberi & minui possit, Nobilis Consulatus procul habito studio privatæ utilitatis cum consilio & auxilio Ordinum serio & incunctanter jura civitatis vindicet, tueatur, & si opus fuerit, ad Nos recurrat.

Nahrungen auf fremden Gründen.

Damit die unbefugte und nachtheilige Nahrungen auf fremden Gründen, so wohl in als außerhalb der Stadt, kraft der Privilegien, Grund-Gesetze, Verträge und Decreten gehoben, oder wenigstens nach der Sachen Umständen eingeschränkt und gemindert werden können, so wird E. Edler Rath mit Hintansetzung des Privat-Nutzens durch Rath und Hülfe der Ordnungen ernstlich und ungesaumt die Rechte der Stadt zu vertreten, zu beschützen, und, wenn es nöthig seyn sollte, sich an Uns zu wenden haben.

Art. XXXIV.

Conservatio & Reparatio Portus ac Vistulæ.

Quum mercatoribus navigatio præ aliis curæ cordique sit, tertius quoque Ordo negatum antea continuandæ taxæ 12. grossorum de quavis lasta, navibus vel advecta vel evecta, assensum suum nunc præbuerit, proinde cura conservationis & reparationis portus æque ac Vistulæ, Functioque his conjuncta, sub præsidio unius Consularis literati, rei hujus bene gnari, mercatoribus, salva decisione Ordinum in casibus arduis & quoties secum dissenserint, committatur. Ut hæc omnia vero majori successu & sine dispendio publicæ pecuniæ fiant, quidam artis Hydraulicæ & Architecturæ fluvialis peritus intra anni spatium conducatur.

Die Erhaltung und Reparation des Hafens und der Weichsel.

Da denen Kaufleuten die Schiffarth vor andern angelegentlich ist, die dritte Ordnung auch ihren vorhin versagten Beyfall wegen Continuirung der Taxe der 12. Groschen von jeder Last, so durch die Schiffe eingebracht und ausgeführet wird, anjetzo gegeben; so wird so wohl die Sorge vor die Erhaltung und Reparation des Hafens, als auch die damit verknüpfte Function des Weichsel-Gebäudes unter dem Præsidio eines Rathmannes, der ein Gelehrter, und der Sachen wohl kundig ist, Kaufleuten aufzutragen seyn, mit Vorbehalt, daß in wichtigen Fällen, und so offt sie sich nicht einigen können, die Sache an die Ordnungen zur Entscheidung komme. Damit aber alles dieses mit mehrerem Succes und ohne vergeblichen Aufwand puliquer Gelder geschehe, wird ein in der Hydraulic und dem Wasser-Bau Wohlerfahrner innerhalb Jahresfrist anzunehmen seyn.

Art. XXXV.

Administratio Cameræ.

Ut administratio Cameræ secundum tenorem Concordatorum peragi, & augendis reditibus expensisque minuendis opera dari possit, præcipimus ad actualem observantiam sine mora & absque diffugiis deduci, perpetuisque temporibus robur retinere sequentia media, nimirum:

Imo.

Verwaltung der Cämmerey.

Damit die Verwaltung der Cämmerey nach dem Inhalt der Concordaten geschehen, und vor die Vermehrung der Einkünfte und Minderung der Ausgabe Sorge getragen werden könne, so befehlen Wir, daß ohne Verzug und Ausflüchte in würkliche Observanz gebracht und auf immerwährende Zeiten in ihrer Kraft erhalten werden folgende Mittel, nemlich:

1) Daß

Imo. Ut eadem, quæ hactenus in exigendis pecuniis subsidialibus, vulgo *Hülfgelder*, observata, per ipsam experientiam satis probata, bonoque publico convenientissima adinventa est dispositio, circa administrationem redituum Cameræ locum inveniat.

1) Daß eben die Einrichtung, welche bishero bey Einforderung der Hülfs-Gelder beobachtet, und die durch die Erfahrung selbst gnugsam bewährt und dem gemeinen Besten am zuträglichsten befunden worden, auch bey Verwaltung der Einkünfte der Cämmerey statt finde.

IIdo. Non quatuor sed octo ex tertio Ordine deligantur Assessores, ut eo commodius alterna vice alius post alium adeoque eorum unus continuo adsit, qui pecunias provenientes computet, custodiat, & sine præscitu suo nihil expendi faciat, cum hac tamen restrictione, ne hac dispositione sumptus ratione emolumentorum hucusque Assessoribus obvenientium augeantur, neque in Conventu Functionis Cameralis, more antiquo, ultra quatuor votum & sessionem, salvo tamen in dubiis recursu ad Collegium suum, actualiter habeant.

2) Es sollen nicht 4. sondern 8. Assessores aus der dritten Ordnung gewählet werden, damit desto bequemer wechselsweise einer nach dem andern, und also beständig jemand von ihnen da seyn könne, der die einkommende Gelder überzehle, verwahre, und ohne sein Vorwissen nichts ausgeben lasse, jedoch mit dieser Einschränkung, daß durch diese Disposition die Unkosten in Ansehung dessen, was bishero die Assessores zu genießen gehabt, nicht vermehret werden, auch bey den Zusammenkünften der Cämmerey-Function dem alten Gebrauch nach, nicht mehr als viere Sitz und Stimmen würklich haben sollen, doch daß ihnen unbenommen bleibe, in zweifelhaften Sachen an ihr Collegium zu recurriren.

IIItio. Liber Capitalis, *Hauptbuch*, conficiatur, in quem omnes reditus referendi, quo assessor omnia quasi uno intuitu introspiciat, reditus perceptos cum calculis percipiendorum conferat, & subductis subducendis in librum suum, vulgo *Cassenbuch*, transferat.

3) Es soll ein Haupt-Buch verfertiget werden, in welches alle Einkünfte einzutragen, damit der Assessor alles gleichsam mit einem Blick übersehen, das würklich eingekommene mit dem, was einkommen sollen, conferiren, und nach angestellter Berechnung in sein Cassa-Buch übertragen könne.

IV. Arcario Cameræ, vulgo *Cassirer*, pecunias quidem præsente assessore recipere & numerare, non vero de illis privata autoritate disponere, easve in custodia sua reservare licitum sit.

4) Dem Cämmerey-Cassirer soll zwar die Gelder in Gegenwart des Assessoris anzunehmen und zu überzehlen, nicht aber über selbige eigenmächtig zu disponiren, oder sie in seine Verwahrung zu haben, erlaubet seyn.

Vto.

5) Alle

Vto. Omnes proventus a Functionibus Insulæ Stublavienſis, Nehringæ, & Fundorum Montanorum illati ſtatim in arca Cameræ reponantur, & in libro Caſſæ diſtinctim & articulatim connotentur.

5) Alle Einkünfte, welche von den Functionen des Stüblauiſchen Werders, der Nehring und der Höchte abgetragen werden, ſollen ſogleich in den Cämmerey-Kaſten geleget, und ins Caſſa-Buch deutlich und unter beſondere Articul eingetragen werden.

VIto. Expenſæ Ordinariæ non niſi conſentiente Functione & diebus præfixis, extraordinariæ vero majoris momenti, prævia Ordinum informatione exſolvendæ

6) Die ordinairen Ausgaben ſollen nicht anders als mit Genehmhaltung der Function und an feſtgeſetzten Tagen, die extraordinairen aber, die von größerem Belange ſind, nachdem die Ordnungen vorläufig davon informiret worden, ausgezahlet werden.

VIImo. Ædificationes ſumtuoſiores ſine præſcitu Ordinum non ſuſcipiantur, ſi vero conſenſerint, ad parcendum ſumtibus fabrica per contractum ſub determinato pretio operariis committatur.

7) Koſtbare Baue ſollen ohne Vorwiſſen der Ordnungen nicht unternommen werden, wenn dieſe aber eingewilliget, ſo ſoll zur Erſparung der Unkoſten der Bau für einen beſtimmten Preis, mittelſt eines Contracts, denen Arbeitsleuten übertragen werden.

VIIIvo. Quo defraudationes evitentur, unus aſſeſſorum in peculiari libro, ligna, lateres, calcem, aliaque ad ædificandum neceſſaria articulatim & ſpecifice conſignet, nec non quanti coempta, & in quem uſum adhibita fuerint, annotet, quæ a Functione ædili Cameræ & Civitatenſis, vulgo *der Cæmmerey und dem Stadtbau-Amte*, exequenda.

8) Damit Unterſchleife vermieden werden, ſo ſoll einer von den Aſſeſſoren in ein beſonder Buch das Holz, die Ziegel, den Kalk und andere zum Bau nöthige Sachen, Artikel- und Stückweiſe aufzeichnen, auch wie hoch ſie eingekauft, und zu welchem Gebrauch ſie angewendet worden, anmerken, welches von dem Kämmerey- und dem Stadt-Bau-Amte zu exequiren.

IXno. Apochæ, vulgo *Quitanciæ*, non a Camerario domi, ſed in Conſeſſu & de Conſenſu Functionis ſubſcribantur, favore & ſtudio partium procul habito, juxta ordinem vero ſubſcriptionis numeris diſtinguendæ ſolvantur, exceptis tamen piis corporibus & Fundationibus, quæ omnibus in ſolutione præferri debent.

9) Die Quitanzen ſollen nicht von dem Kämmerer zu Hauſe, ſondern im Siß und mit Conſens der Function unterſchrieben werden, ohne Gunſt und Partheylichkeit, nach der Ordnung aber der Unterſchrift, welche durch Numern zu unterſcheiden, ſollen ſie bezahlet werden, jedoch die pia corpora und Stiftungen ausgenommen, welche allen in der Zahlung præferiret werden ſollen.

Xmo.

10) Mit

Xmo. Cum aliquo artifice annuus ineatur contractus, ut minori sumptu & melius in Armamentario necessaria reparari possint.

XImo. Circa administrationem Molendinorum ejusmodi dispositio fiat, ex qua reditus Civitatis majora capiant incrementa, & ineant Ordines consilia, an non e re Civitatis fuerit, ea plus offerenti per Contractum arrendatorium elocandi.

XIImo. Abrogentur omnino Cassæ particulares, reditus omnes in duas nimirum Cameræ & Pecuniarum Subsidialium arcas capitales conferantur. Hac enim ratione obviam iri poterit multifariis abusibus, & pecuniæ publicæ in supervacaneorum Officialium salaria inutiliter non expendentur.

10) Mit einem Künstler wird ein jähriger Contract einzugehen seyn, daß mit geringern Kosten und besser das nöthige im Zeughause repariret werden könne.

11) Bey Verwaltung der Mühlen soll eine solche Einrichtung gemacht werden, wodurch die Einkünfte der Stadt mehrern Zuwachs bekommen, und werden die Ordnungen zu berathschlagen haben, ob es nicht zum Besten der Stadt wäre, sie an den Meistbiethenden durch einen Arrende-Contract zu verpachten.

12) Die Particulier-Cassen sollen gar abgeschaffet, und alle Einkünfte in zwey Haupt-Cassen, nemlich der Kämmerey und der Hülf-Gelder eingebracht werden. Denn auf diese Art wird vielfältigen Mißbräuchen vorgebeuget werden können, und die publiquen Gelder werden nicht dörfen auf die Salaria unnöthiger Bedienten unnützlich verwendet werden.

Art. XXXVI.

Rationes Reddendæ.

Quemadmodum rationes Cameræ non intelligi aut reduci possunt, nisi reliquæ Cassæ sive arcæ publicæ propter relationem & connexitatem, quæ inter illas & Cameram intercedunt, examinentur & rationes illarum reddantur, ita reassumendo leges positivas, præsertim vero Ordinationem D. Sigismundi de anno 1526. Concordata de anno 1659. Decretum D. Joannis III. de anno 1678. & Concordata ejusdem anni, sancimus, ut sine effugiis aut ulla renitentia coram Nobis vel Commissariis, qualicumque

Abzulegende Rechnungen.

Da die Kämmerey-Rechnungen nicht können verstanden oder geschlossen werden, wenn nicht die übrigen publiquen Cassen, wegen der Relation und Verknüpfung, welche zwischen ihnen und der Kämmerey ist, examiniret, und von ihnen Rechnungen abgeleget worden, so reassumiren Wir die ausdrücklichen Gesetze, besonders die Ordination Königes Sigismundi vom Jahr 1526. die Concordata vom Jahr 1659. das Decret Johannis des Dritten vom Jahr 1678. und die Concordata desselben Jahres, und verordnen, daß ohne Ausflüchte oder einige Widersetzlichkeit vor Uns oder Unsern Commissa-

rien,

que tempore neceſſe viſum fuerit, de omnibus ac ſingulis proventibus & expenſis absque diſtinctione & exceptione alicujus Functionis calculus & rationes & quidem in loco, Nobis vel Commiſſariis Noſtris bene viſo, præſentibus Ordinum Deputatis reddantur. In poſterum vero quovis anno coram Delegatis trium Ordinum rationes perceptorum & expenſarum reddantur & non niſi prævio ſufficienti examine approbentur.

rien, zu welcher Zeit es vor nöthig wird angeſehen werden, von allen und jeden Einkünften und Ausgaben, ohne Unterſcheid und Ausnahme einer Function, Ueberſchlag und Rechnung, und zwar an einem Orte, den Wir oder Unſere Commiſſarien vor gut anſehen werden, in Gegenwart Deputirter aus denen Ordnungen abgeleget werde. Inskünftige aber ſollen alle Jahr vor Deputirten der dreyen Ordnungen die Rechnungen von den Einkünften und Ausgaben abgeleget, und nicht anders, als nach vorhergegangener genugſamen Unterſuchung genehm gehalten werden.

Art. XXXVII.

Reviſio Sylvarum.

Ad publicam utilitatem promovendam Ordinibus demandamus, ut quantocyus deſignent & eligant Deputatos, qui adhibitis Mercatoribus, fabris lignariis, aliisque rei œconomicæ peritioribus reviſionem ſylvarum in bonis Civitatis montanis inſtituant, earum ſtatum deſcribant, quanta ſumma ex venditione lignorum ærario inferri, agrorumque cultura annuis reditibus Civitatis accreſcere poſſit, mediante, taxa, pro ſumma fide æſtiment, atque judicium ſuum addant, an e re Civitatis futurum videatur, cæſis & venditis lignis ipſum ſolum agricolis colendum elocare.

Die Unterſuchung der Wälder.

Zu Beförderung des gemeinen Nutzens befehlen Wir denen Ordnungen, daß ſie je eher je lieber Deputirte ausſetzen und erwählen, welche mit Zuziehung derer Kaufleute, derer Zimmerleute, und anderer in der Wirthſchaft Erfahrnen, eine Unterſuchung der Wälder auf den höhiſchen Gründen der Stadt anſtellen, ihren Zuſtand beſchreiben, wie viel aus dem Verkauf des Holzes in die gemeine Caſſe flieſſen, und durch Beuhrbarung der Aecker denen jährlichen Einkünften der Stadt zuwachſen könne, mittelſt einer Taxe, nach aller Treue ſchätzen, und ihr Gutachten beyfügen ſollen, ob es ihnen der Stadt vortheilhaft zu ſeyn vorkomme, nach ausgehauenem und verkauften Holze das Land ſelbſt denen Ackersleuten zur Beuhrbarung auszuthun.

Art. XXXVIII.

Lustratio Bonorum & Redituum Civitatis.

Secundum tenorem Concordatorum anni 1678. Lustratio bonorum & Redituum Civitatis a Deputatione omnium Ordinum sine mora & quidem intra biennium publico sumptu Civitatis peragatur & absolvatur. Quæ sine Ordinum consensu avulsa esse probantur, Civitati vindicentur, & expresse ad mentem Concordatorum anni 1659. dicta bona & reditus administrentur. Quare

1) Administratio Bonorum Deputatis Ordinum credenda.

2) Præconsules huic Functioni præsidentes nihil nisi Jurisdictionem, quoad causas litigiosas inter Convillanos dirimendas, exclusis aliis causis, quæ ex officio judicandæ sunt, privative exerceant.

3) Mulctæ Pecuniariæ per medietatem ærario Civitatis inferantur.

4) Pensiones, census, aliique proventus cujuscunque generis sine conniventia in terminis præfixis exigantur.

5) Libri Fundorum, *Erbbücher*, a Functione cujuslibet Territorii custodiantur, & ut errores evitentur, inscriptiones præsente plena Functione fiant.

6) Co-

Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt.

Nach dem Inhalt der Concordaten des 1678sten Jahres, soll eine Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt von einer Deputation aller Ordnungen ohne Verzug, und zwar innerhalb einer Zeit von 2. Jahren, auf gemeine Kosten der Stadt angestellet werden. Was ohne Consens derer Ordnungen entzogen worden zu seyn bewiesen werden wird, soll der Stadt wieder zugeeignet werden, und sollen besagte Güter und Einkünfte genau nach dem Sinn der Concordaten des 1659sten Jahres verwaltet werden.

1) Wird die Verwaltung der Güter denen Deputirten der Ordnungen anzuvertrauen seyn.

2) Werden die Bürgermeister, welche dieser Function præsidiren, nichts, als die Gerichtsbarkeit, in Ansehung der zwischen den Dorfs-Leuten zu entscheidenden Streit-Sachen, mit Ausschließung anderer Sachen, welche ex officio zu verabscheiden, vor sich allein ausüben.

3) Von den Geld-Strafen soll die Helfte in die gemeine Cassa kommen.

4) Die Pachte, Zinse und andere Einkünfte, von was Art sie seyn mögen, sollen ohne Nachsehen in den angesetzten Terminen eingetrieben werden.

5) Die Erb-Bücher sollen von der Function eines jeden Gebieths verwahret werden, und die Umschriften, damit Fehler vermieden werden, bey öffentlicher Function geschehen.

6) Die

6) Coloni perpetuis temporibus habeant facultatem de oppressionibus suis conquerendi apud Functiones omnium Ordinum.

7) Cuncta negotia, quæ bona prædicta Civitatis respiciunt, ad normam Concordatorum de anno 1659. & anno 1678. & ex utilitate publicæ rei summa fide, integritate & diligentia in Deputationibus Ordinum gerantur. Quod vero attinet pensionem semestrem Capitationis, volumus, ut jubente æquitatis ratione, habito respectu numeri mansorum, quos convillani possident, & hominum, proportionalis taxa a Functione cujuslibet territorii, accedente ratihabitione Ordinum, adornetur, secundum quam tam Possessores fundorum quam incolæ non possessionati certum quantum facultatibus suis adæquatum ad hanc pensionem semestrem in levamen Civium exsolvere adstringantur. Ut etiam in posterum prata Langgartensia Civitati fructum faciant, ex sensu Deputationis Cameræ elocentur.

6) Die Land-Leute sollen zu immerwährenden Zeiten die Befugniß haben, ihre Bedruckungen der Function aller Ordnungen anklagende anzubringen.

7) Alle Geschäfte, welche vorgedachte Güter der Stadt angehen, sollen nach der Richtschnur der Concordaten vom Jahr 1659. und 1678. und zum allgemeinen Nutzen mit der allergrösten Treue, Redlichkeit und Achtsamkeit in den Deputationen der Ordnungen geführet werden. Was aber anbetrift die halbjährige Zahlung der Kopf-Gelder, so wollen Wir, daß nach Erheischung der Billigkeit eine proportionirte Taxe in Absicht so wohl auf die Anzahl der Huben, welche die Dorfs-Leute besitzen, als der Menschen, von der Function eines jeden Gebieths mit beygekommener Genehmhaltung der Ordnungen verfertiget werde, nach welcher so wohl die Besitzere der Gründe, als die unangesessene Einwohner ein gewisses ihrem Vermögen gemäßes Quantum zu dieser halbjährigen Zahlung zur Erleichterung der Bürger zu entrichten anzuhalten seyn werden. Damit auch inskünftige die Langgartsche Wiesen der Stadt einen Nutzen bringen mögen, sollen dieselben nach dem Sinn der Cämmerey-Deputation verpachtet werden.

Art. XXXIX.

Nominatio Teichgrabiorum & Juratorum.

Nominationem & constitutionem Teichgrabiorum & Juratorum aliarumque personarum ad officia quæcunque in bonis civitatis patrimonialibus obeunda necessariarum

Die Benennung der Teich-Gräfen und Teich-Geschwornen.

Die Benennung und Einsetzung der Teich-Gräfen und Teich-Geschwornen, wie auch anderer zu Verwaltung der etwanigen Aemter auf den Patrimonial-Gutern der Stadt erfor-

arum relinquimus illis, quibus hactenus competebat, eo tamen præcauto, ut a quibuscunque largitionibus, signanter illa, quam Teichgrabii solvere & ab Insulanis repetere solebant, eo nomine exigendis vel acceptandis omnino abstineant. In casum primæ contraventionis relinquatur Jus constituendi tales personas Functionibus tum Insulanae tum cujuslibet reliquae Administrationis Bonorum patrimonialium, & offerens largitionem in duplo a Functione puniatur, officioque privetur.

erforderlichen Personen, überlassen Wir denen, denen sie bishero zugekommen, doch mit der Vorsicht, daß sie sich allerdings zu enthalten haben, desfalls Spendirungen, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, besonders die, welche die Teich-Gräfen zu zahlen und von den Werderischen wieder einzutreiben pflegen, abzufordern oder anzunehmen. Das erste mal, das dawider gehandelt wird, soll das Recht, dergleichen Personen einzusetzen, denen Functionen so wohl der Werderschen, als denen von einer jeden der übrigen Verwaltungen der Patrimonial-Güter überlassen werden, und wird der, welcher eine Spendirung angeboten, noch einmal so hoch von der Function zu bestrafen und seines Amts verlustig zu erklären seyn.

Art. XL.

Stabulum Publicum.

Ne abusus administrationis Stabuli publici continuentur, statuimus:

1) Equos, quorum septuaginta interdum aluntur, triginta duntaxat servandus esse, nimirum quatuordecim equos & septem rhedas Præconsulibus & Camerariis sufficere, iisque & reliquos Consules uti posse, octo equos Functionum necessariis usibus, & vehendæ materiæ fabricariæ, & reliquos equos octo Vecturis vini inservituros.

2) Equos septemdecim carris publicis destinatos dimovendos esse, cum sint aurigæ, qui purgationem platearum certa mercede conducti curare possint.

3) Sine

Der Stadt-Hof.

Damit die Mißbräuche bey der Verwaltung des Stadt-Hofes nicht weiter fortgesetzet werden, so verordnen Wir:

1) Daß an Pferden, deren bisweilen siebenzig gefüttert werden, nur dreyßig gehalten werden sollen, daß nemlich vierzehen Pferde und sieben Kutschen vor die Bürgermeistere und Cämmerer genug seyn, die übrigen Rathmänner sich deren auch bedienen können, acht Pferde denen Functionen zum nöthigen Gebrauch und zu Führung der Bau-Materialien, und die übrigen acht Pferde zu den Wein-Fuhren dienen sollen.

2) Daß die zu den publiquen Karren bestimmte 17. Pferde abzuschaffen, da Fuhrleute vorhanden, welche die Reinigung der Straßen vor einen gewissen bedungenen Lohn besorgen können.

3) Daß

3) Sine præſcitu & conſenſu Functionis, equos rhedas, currus &c. in poſterum non eſſe comparandos.

4) Equos, rhedas, currus, trahas, aliaque ſimilia, quibus opus non eſt, ſtatim vendenda eſſe, prævio inventario Functioni exhibito, ut emtores conquiri poſſint.

5) Poſt diminutum numerum equorum ſtabularios quoque pauciores retinendos eſſe, famulis, qui carros vexerunt, plane dimiſſis.

6) Convillanos adſtringendos eſſe, ut avenam cenſualem & ſtramina reſtantia advehant, futuris vero temporibus præſtanda præfixo termino in natura præſtentur.

7) Denique Ordinationem a Functione Stabuli conficiendam eſſe, juxta quam, Ordinum conſenſu probatam, ſtabuli Præfectus *der Stadthöfer*, ſe ſe gerere tenebitur.

Hæc omnia Conſulatus promoveat & ſuſtineat ſub amiſſione beneficii, quo hactenus circa uſum ſtabuli publici fruitus eſt, ſalva tamen manente Ordinibus libertate, numerum equorum & rhedarum, ſicuti illud e re publica fuerit, augendi.

3) Daß ohne Vorwiſſen und Conſens der Function keine Pferde, Kutſchen, Wagen, ꝛc. inskünftige anzuſchaffen.

4) Daß die Pferde, Kutſchen, Wagen, Schlitten und anderes dergleichen, ſo nicht nöthig iſt, ſogleich verkaufet werde, nach vorläufig der Function übergebenem Inventario, damit Käufer aufgeſuchet werden können.

5) Daß nach verringerter Anzahl der Pferde auch wenigere Stallknechte beybehalten, und die Karrenknechte ganz dimittiret werden ſollen.

6) Daß die Landleute anzuhalten, daß ſie den Zins-Haber und das rückſtändige Stroh herbey führen, in künftigen Zeiten aber das, was ſie zu liefern haben, in dem angeſetzten Termin in natura abtragen.

7) Daß endlich von der Stadthöffchen Function eine Verordnung gemacht werde, nach welcher, wenn die Ordnungen ſie durch ihren Beyfall beliebet, der Stadthöfer ſich zu verhalten verbunden ſeyn wird.

Dieſes alles wird E. Rath befördern und aufrecht erhalten, bey Verluſt der Freyheit, die Er bishero in Gebrauchung des Stadthofes genoſſen hat; jedoch wird denen Ordnungen die Freyheit unbenommen bleiben, die Anzahl der Pferde und Kutſchen, je nachdem es zum allgemeinen Beſten ſeyn wird, zu vermehren.

Art. XLI.

Emolumenta Judicis & Scabinorum.

Ratione Summæ certæ, ſub titulo *Richter-Koſt*, Scabinatui a Judice hactenus ſolutæ,

Vortheile des Richters und der Schöppen.

In Anſehung der gewiſſen Summe, welche unter dem Titul der Richter-Koſt denen Schöp-

lutæ, nec non mulctarum, judicialiter decretarum, sancimus, nec Judicem mulctis, nec Scabinos emolumento hoc suo consueto esse privandos, quamdiu personis his de fixo salario conditioni illarum adaequato nondum fuerit prospectum.

Schöppen vom Richter bishero gezahlet worden, wie auch der vom richterlichen Amte dictirten Geld-Strafen, verordnen Wir, daß weder dem Richter die Geld-Strafen, noch denen Schöppen dieser ihr gewöhnlicher Vortheil zu benehmen, so lange diese Personen mit einem festgesetzten Ihrem Stande gemäßen Salario noch nicht versehen.

Art. XLII.

Venationes.

Exercitium venationis colonis damnosum fore omnino timendum, itaque Jus venandi per contractum locationis quibusdam tantum relinquatur, merces ex contractu locationis venationum, sub certis legibus a Functione omnium Ordinum cum conductoribus plus offerentibus perficiendo, reditura proventibus Civitatis inferatur. Nemini vero nisi civi Arrenda hæc concedenda & adjudicanda.

Jagd.

Daß die Jagd-Freyheit denen Land-Leuten schädlich seyn werde, ist allerdings zu befürchten, es soll also das Recht zu Jagen durch einen Mieths-Contract nur einigen überlassen, und das Pacht-Geld, welches aus dem Mieths-Contract, den die Function aller Ordnungen wegen der Jagd unter einer gewissen Vorschrift mit den meistbiethenden Miethern macht, einkommt, zu den Einkünften der Stadt geschlagen werden. Niemanden aber, als einem Bürger wird diese Arrende nachzugeben und zuzustehen seyn.

Art. XLIII.

Secretarii.

In futurum plures quam octo Secretarii non assumantur, quoties vero Subsyndicus existit, duntaxat septem eorum esse debent, nec aliter quam juxta præscriptum Decreti D. Joannis III. & Concordatorum se gerant.

Secretarien.

Inskünftige sollen nicht mehr, denn acht Secretarien angenommen werden, so oft aber ein Sub-Syndicus ist, sollen ihrer nur sieben seyn, auch sollen sie nicht anders als nach der Vorschrift des Decrets Königes Johannis III. und der Concordaten sich verhalten.

Art. XLIV.

Lætitiæ Publicæ Demonstrationes.

Demonstrationes Publicæ Lætitiæ circa festi-

Oeffentliche Freudenbezeugungen.

Oeffentliche Freudenbezeugungen bey solennen

festivitates solenniores non nisi Ordinum maturo consilio ac consensu locum habeant, neque Magistratus ullo prætextu in ejusmodi aut aliis majoris momenti gravioris que sequelæ negotiis publicam Civitatis rem afficientibus sine Ordinum consensu aliquid statuat, excepto unico casu, ubi aliud a Nobis expresse fuerit mandatum, sub rigore Ordinationis D. Sigismundi I. 1526. Resp. D. Sigismundi Augusti 1552. ac Decreti D. Joannis III. 1678.

lennen Festivitæten sollen nicht anders als mit reifer Ueberlegung und Einwilligung der Ordnungen statt haben, auch wird der Magistrat unter keinem Prætext in dergleichen und andern wichtigen und von grossen Folgen seyenden Geschäften, die die ganze Stadt angehen, ohne Consens der Ordnungen etwas bestimmen, den einzigen Fall ausgenommen, da ein anderes von Uns ausdrücklich wäre befohlen worden, nach der Strenge der Ordination Königes Sigismundi des ersten vom Jahr 1526. des Responsi Sigismundi Augusti vom Jahr 1552. und des Decrets Königes Johannis des Dritten, vom Jahr 1678.

Art. XLV.

Mulctæ Burggrabiales.

Adimpleant Burggrabii Ordinationes anteriorum D. D. Regum, signanter Responsum VI. D. Regis Sigismundi Augusti 1552. neque mulctas ultra præscriptum juris, præprimis in causis cum famulitio, contra quod Dominis modica castigatio omnino competit, intercedentibus exasperent, denique ipsi non minus ac reliqua omnia Officia justam per omnia conditionis honoratiorum habeant, neque illos cum plebe misceri permittant.

Burggräfliche Strafen.

Es sollen die Burggrafen denen Verordnungen der vorigen Könige nachkommen, besonders dem 6ten Responso Königes Sigismundi Augusti vom Jahr 1552. und die Strafen zuwider der Vorschrift des Rechts, vornemlich in Sachen mit dem Gesinde, dessen mäßige Züchtigung der Herrschaft allerdings zukommt, nicht schärfen, und übrigens sie so wohl, wie nicht weniger alle übrige Aemter eine billige Achtung überall der Condition angesehener Bürger bey Anhörung der Sachen haben, und nicht gestatten, daß sie mit dem Pöbel vermenget werden.

Art. XLVI.

Sportulæ.

In sportulis Judicio Civili seu etiam omnibus aliis Officiis, quin & Ministerialibus ac Apparitoribus solvendis ne cives & incolæ omnes-

Sportuln.

Daß bey den Sportuln, welche bey Gericht oder auch allen andern Aemtern, wie auch an die Beamte und Amts-Diener gezahlet werden,

omnesque alii Jurisdictionem Civilem requirentes personæ plus justo graventur, neve expensæ Judiciales adeo sint onerosæ, serio inhibemus: Decernentes, taxam sportularum a Deputatis Ordinum intra anni spatium facta diligenti revisione adornandam, pro cujusvis notitia & indemnitate typis publicari debere.

den, die Bürger und Einwohner, auch alle andere Personen, so die Gerichtsbarkeit requiriren, nicht über die Billigkeit belästiget werden, imgleichen, daß die gerichtliche Unkosten nicht so beschwerlich seyn sollen, verbieten Wir ernstlich und befinden, daß eine Sportul-Taxa von Deputirten der Ordnungen innerhalb Jahresfrist nach geschehener fleißigen Revision verfertiget, und zu jedermanns Wissenschaft und Schadloshaltung durch den Druck publiciret werden solle.

ART. XLVII.

Fortalitium Mündense.

Fortalitii Mündæ ad Vistulam agrique Mündensis administrationem Præsidii civitatis hactenus concreditam eidem clementer relinquimus, ita tamen, ut assumptis sibi quotannis assessoribus ex Consulatu, Scabinatu & tertio Ordine, pro more alterius Functionis, cum iisdem reditus omnes & singulos distinctim connotatos in publicum Cameræ ærarium quotannis fideliter inferat, diligentissimeque provideat, ne quisquam audeat ædificiis Fortalitio huic contiguis ad defraudationem Portorii aut exercendas mercantias solis civibus competentes, temere abuti, denique in casu alicujus periculi vel turbarum externarum aut alio quocunque circumspectionem exigente, cum Deputatis Ordinum præmemoratis, aut etiam pro re nata cum ipsis Ordinibus consultet, & ex eorum sensu agenda agat.

Die Vestung Weichselmünde.

Die dem Stadt-Præsidenten bishero anvertraute Verwaltung der Vestung Weichselmünde und des zu selbiger gehörigen Districts überlassen Wir demselben gnädigst, jedoch so, daß Er jährlich mit Assessoren aus dem Rath, aus dem Gericht und aus der dritten Ordnung nach Art einer andern Function zusammen komme, mit ihnen alle und jede Einkünfte deutlich aufzeichne, dieselbe jährlich an die publique Cämmerey-Casse treulich einliefere, und daß niemand die nahe an dieser Vestung gelegene Häuser zu Defraudirung der Pfahl-Kammer oder zu Treibung solcher Handlung, als Bürgern einzig und alleine zustehet, freventlich zu mißbrauchen sich unterfangen möge, aufs fleißigste verhüte, übrigens aber bey sich ereignender Gefahr, oder bey auswärtigen Troublen, oder auch bey jedem andern, Vorsichtigkeit erheischenden Fall, mit vorerwehnten Deputirten der Ordnungen oder auch nach Bewandtniß der Sachen mit den Ordnungen selbst sich berathschlage, und nach ihrem Gutbefinden das erforderliche ins Werk richte.

Art. XLVIII.

Electio & Juramenta Præfectorum Præsidiarii Militis.

Electionem Commendantis & Præfectorum superiorum *Stabs-Officiers* ad omnes Ordines pertinentem, nec non Electionem Capitanorum Consulatui hactenus concreditam in statu antiquo conservamus, eo præcauto, ut sicuti ex præscripto Concordatorum de anno 1678. Commendans Præsidii tam intra quam extra Civitatem, nec non Præfectus primus Fortalitii Mündensis in congregatione Ordinum ipsis Ordinibus, Officiales vero reliqui superiores, vulgo *Ober-Officiers*, omnibus Ordinibus coram eorum Deputatis in Consilio bellico in antiquam formulam jurare tenebuntur, ita Præfecti inferiores, *Unter-Officiers*, & milites gregarii juramenta sua ex usitata formula coram Deputatis omnium Ordinum eo tempore præstent, cum ipsis primum stipendium numeratur, vulgo *bey der Zahlung*, qui vero in posterum in numerum decedentium surrogandi, non a solo Commissario, sed a Concilio bellico conscribantur & exauctorentur.

Die Wahl und Eydesleistung der Officiers und der Guarnison.

Die sämmtlichen Ordnungen zukommende Wahl des Commendanten und der Stabs-Officiers, wie auch die dem Rath seithero anvertraut gewesene Erwählung der Capitaines, erhalten Wir bey der alten Verfassung, mit dem Vorbehalt, daß so wie nach Vorschrift der Concordaten von Anno 1678. der Commendant von der Guarnison, so wohl inn- als ausserhalb der Stadt, wie auch der vornehmste Officier auf der Vestung Weichselmünde, in Versammlung derer Ordnungen, den Ordnungen selbst, die übrigen Ober-Officiers aber sämtlichen Ordnungen, vor denen Deputirten im Krieges-Rath nach dem alten Formular den Eyd zu leisten gehalten seyn werden, also die Unter-Officiers und Gemeine ihren Eyd nach dem gewöhnlichen Formular vor denen Deputirten aller Ordnungen zu der Zeit ablegen sollen, wenn ihnen ihr erster Sold gereichet wird, oder wie es heißt, bey der Zahlung. Die künftighin an Stelle der abgehenden anzunehmende aber sollen nicht bloß vom Kriegs-Commissario, sondern vom Krieges-Rath angeworben und abgedanket werden.

Art. XLIX.

Beneficia.

Prærogativam Beneficia majora seu Feuda, vulgo *Lehn*, privative conferendi, virtute Concordatorum, Consulatui competentem, eidem conservamus, hac tamen conditione,

Die Lehne.

Bey dem, vermöge den Concordaten, dem Rath zustehenden Vorrecht, die größeren Lehne vor sich allein zu vergeben, erhalten Wir denselben, jedoch mit dem Beding, daß alle

ne, ut omnia beneficia tam majora quam minora abhinc solis civibus & quidem mercatoribus bene de publico meritis præ aliis, tum quoque opificibus, qui facultatibus sine culpa sua lapsi sunt, conferantur, in perpetuum exclusis famulis domesticis aliisque, qui mercatores aut opifices, aut plane Cives non sunt. Taxa consensu Ordinum Beneficiis, reditu ultra mille Florenos gaudentibus, imposita tamdiu exigatur, donec æs alienum, quo Cassa subsidiaria onerata est, dissolutum fuerit, vel Ordines aliter disposuerint.

alle sowohl größere als kleinere Lehne, von nun an bloß Bürgern, und zwar um das gemeine Beste wohlverdienten Kaufleuten vor allen andern, dann auch solchen Handwerkern, die ohne ihre Schuld von ihrem Vermögen abgekommen, verliehen werden sollen, mit beständiger Ausschlüßung der Haus-Diener und anderer, so nicht Kaufleute oder nicht Handwerker, oder auch gar nicht Bürger sind. Die mit Bewilligung der Ordnungen auf die Lehne, so mehr als 1000. fl. Einkünfte haben, angesetzte Taxe soll so lange eingefordert werden, bis die Schulden, womit die Hülf-Gelder-Casse beschweret ist, abgezahlet seyn, oder die Ordnungen eine andere Verfügung deßfalls getroffen haben werden.

Art. L.

Procuratores.

Procuratoribus sub mulcta centum Florenorum b. m. aut etiam sub pœna remotionis ab officio per Burggrabium Nostrum ad requisitionem partis læsæ extendenda injungimus, ut patrocinium suum omnibus & singulis, contra quascunque personas, etiam si e medio Consulatus & Scabinatus & iisdem consanguinitate aut affinitate junctæ fuerint, omnino benevole commodent, eaque obligatio illorum Jurijurando circa sui officii auspicium præstando inserenda, quo juramento simul obstringendi sunt, se causas Partium summa cum integritate & fide acturos & defensuros esse.

Die Procuratores.

Denen Procuratoribus befehlen Wir bey einer Geldbuße von fl. 100. gut Geldes, oder auch bey Strafe der Entsetzung ihres Amts, welche durch unsern Burggrafen nach dem Begehren des beleidigten Theils zu vollstrecken seyn wird, ihr Patrocinium allen und jeden, gegen allerley Personen, wenn selbige gleich aus dem Mittel des Raths und des Gerichts, oder mit denselben verwandt oder verschwägert seyn sollten, ganz williglich zu leisten, und wird diese Verbindlichkeit dem beym Antritt ihres Amts von ihnen abzulegenden Eyde mit einzuverleiben seyn, mittelst welchen Eydes sie zugleich zu verpflichten seyn werden, daß sie die Rechts-Sachen ihrer Parthe mit der größten Redlichkeit und Treue führen und vertheidigen wollen.

Art. LI.

Deputationes Fisci.

Quemadmodum Deputati tertii Ordinis vi Concordatorum signanter 1659. circa percepta & expensa, tum quoque circa alia Officia concurrere debent, immo Coadministratores Consulatus audiunt, ita hæc facultas & concurrentia ex ea ratione, quod in quibusdam Officiis nondum ad usum & exercitium hactenus fuerit deducta, negari ipsis non debet; Deputati ejus potius ad Functiones Fisci, Accisarum & reliquorum redituum Civitatis sine ulla exceptione & remora sunt admittendi. Neque tamen ideo novæ Functiones instituendæ, sed administrationes præfatæ cum illis jam introductis, quæ commodiores Ordinibus videbuntur, conjungendæ. Administratio vero Portorii ex præscripto Ordinationis D. Regis Stephani permaneat in pristino statu.

Die Deputationes zum Fisco.

Gleichwie die Deputirte der dritten Ordnung, vermöge den Concordaten, besonders von Anno 1659. bey den Einkünften und Ausgaben, so wie auch bey andern Aemtern mit zugezogen werden sollen, ja sogar des Raths Mit-Administratores heissen, also soll diese Befugniß und Concurrenz aus der Ursache, weil sie bey einigen Aemtern bishero noch nicht zum würklichen Gebrauch und Ausübung gediehen, ihnen nicht verweigert werden; Ihre Deputirte werden vielmehr zu den Functionen beym Fisco, bey den Accisen und bey den übrigen Einkünften der Stadt, ohne einige Ausnahme und Verzögerung, zuzulassen seyn; Jedoch werden deswegen keine neue Functiones anzuordnen, sondern obgedachte Administrationes mit denen bereits eingeführten, so den Ordnungen dazu die bequemsten zu seyn scheinen werden, zu vereinigen seyn. Die Administration der Pfahl-Kammer soll aber nach Vorschrift der Verordnung Königes Stephani in vorigem Stand verbleiben.

Art. LII.

Expeditiones Publicarum Literarum.

Inhærendo Divi Joannis III. Decreto & Concordatis formam expeditionum & instructionum Civitatis publicarum ibidem præscriptam simpliciter, & sub pœna nullitatis Instrumentorum, observandam præcipimus, excepto unico casu, cum urgens necessitas

Die Ausfertigungen der öffentlichen Briefe.

Inhærirende dem Decreto des Königes Johannis III. und denen Concordaten, gebiethen Wir, daß die darin vorgeschriebene Form der öffentlichen Ausfertigungen und Instructionen der Stadt schlechterdings und bey Strafe der Nullität solcher Instrumente beobachtet werden solle, den einzigen Fall ausgenom-

necessitas moram non fert, adeoque Ordines ante expeditionem convocari nequeunt, ipsa etiam rei conditio permittit, ut aliquid ex consensu Ordinum præsumpto expediri queat. Quo casu tamen omnia, quæ ita expedita fuere Ordinibus indilate referantur, hi vero id agant, quod allegatum supra Decretum Joannis III. in hac materia injungit.

genommen, wenn eine dringende Nothwendigkeit keinen Aufschub verstattet, und also die Ordnungen von der Expedition nicht zusammen berufen werden können, auch die Beschaffenheit der Sache selbst es zulässet, daß etwas mit zu vermuthender Einwilligung der Ordnungen ausgefertiget werden könne. In diesem Fall sollen jedoch alle auf solche Art expedirte Sachen denen Ordnungen ungesäumt referiret werden, diese aber dasjenige bewerkstelligen, was das obangeführte Decret Johannis III. in dieser Materie anbefiehlet.

Art. LIII.

Cura Rei Militaris.

Lustratione & exauctoratione Præsidii peracta Functio bellica omni studio & attentione curret, ut circa rem militarem Civitatis abusus & supervacaneæ tollantur expensæ, neque pluribus ex Præsidio sive Officialibus sive gregariis stipendia enumerentur, quam ex Concluso Ordinum conservari debent. Quodsi vero necessitates majorem numerum postulaverint, Consensum Nostrum ad id requirent, Præsidium vero non diutius sine Commendante & primariis Officialibus relinquatur, & uno eorum decedente in locum hunc vacantem intra spatium trium, in Commendantis vero intra spatium sex mensium alius surrogetur.

Die Besorgung des Kriegswesens.

Nach vollzogener Revüe und Reducirung der Guarnison soll der Kriegs-Rath mit allem Fleiß und Aufmerksamkeit dafür sorgen, daß bey dem Kriegswesen der Stadt die Mißbräuche und überflüßige Ausgaben abgeschaffet, auch nicht mehrern von der Guarnison, sie mögen Officiers oder Gemeine seyn, der Sold gereichet werden möge, als aus Schluß der Ordnungen beybehalten werden sollen. Im Fall aber die Nothwendigkeit eine grössere Anzahl erfordern möchte, werden sie unsere Einwilligung darüber zu suchen haben. Die Guarnison soll aber nicht länger ohne einen Commendanten und ohne Stabs-Officiers gelassen, und wenn einer derselben abgehet, in dessen entledigte Stelle innerhalb dreyen Monaten, in des Commendanten Stelle aber innerhalb sechs Monaten ein anderer eingesetzet werden.

Art. LIV.

Ordo Consiliorum.

Jubemus, ut Consulatus desideria Civium ad omnes Ordines directa in extenso, nihil ex illis supprimendo, reliquis Ordinibus proponat, Scabinatus vero in causis ad Consilia Ordinum spectantibus, sententiam suam depromere detrectando, successum deliberationum publicarum non impediat, denique idem Scabinatus Collegas suos ad certas Functiones Deputatos sufficienter instruat, ne excusatione elusoria, se non esse instructos nuda auscultatione tempus deliberationibus publicis destinatum otiose transmittatur, negotia indecisa maneant, & saluti communi & privatæ civium damnum inferatur. De cætero etiam in Functionibus observetur ea modestia & consiliorum tranquillitas, quam inhærendo Statutis Sigismundi I. supra demandavimus.

Die Ordnung der Rathschläge.

Wir gebiethen, daß der Rath die an sämmtliche Ordnungen gerichtete Bittschriften der Bürger, dem ganzen Inhalt nach und ohne etwas davon zurück zu halten, den übrigen Ordnungen vortrage, das Gericht aber soll in Sachen, die zu den Rathschlägen der Ordnungen gehören, durch Verweigerung seiner darüber zu gebenden Erklärung den Fortgang der öffentlichen Berathschlagungen nicht behindern. Endlich soll auch gedachtes Gericht seine zu gewissen Functionen deputirte Collegen hinlänglich instruiren, damit nicht wegen der nur zum Schein vorgebrachten Entschuldigung, als ob sie nicht instruiret wären, mit bloßem Anhören die zu den öffentlichen Rathschlägen gewidmete Zeit müßig zugebracht, die Sachen unentschieden gelassen, und die allgemeine Wohlfarth so wie das besondere Beste der Bürger, in Schaden gesetzet werden möge. Uebrigens soll auch bey den Functionen die Bescheidenheit und ruhige Führung der Rathschläge beobachtet werden, welche Wir den Statutis Sigismundi I. inhærirende oben anbefohlen haben.

Art. LV.

Orationes Publicæ.

Respectu formulæ præcationum publicarum pro Magistratu & Ordinibus jubemus nullam aliam formulam præcationum publicarum respectu Ordinum, quam quæ circa supplicationes hebdomadales matutinas hactenus

Die öffentliche Gebethe.

In Ansehung des Formulars der öffentlichen Gebethe für den Rath und für die Ordnungen, befehlen Wir, daß kein anderes Formular der öffentlichen Gebethe, die Ordnungen betreffend, als dasjenige, so bisher bey den wöchentlichen frühen Bethstunden

im

ctenus usu recepta fuit, in futurum & diebus Dominicis adhiberi.

im Gebrauch gewesen, künftig auch an den Sonntagen gebrauchet werden solle.

Art.

Materialia Ædificationum.

Ipsa ratio boni ordinis & parsimoniæ circa administrandas res Civitatis expoſcit, ut materialia ædificationum quæcunque seu accepta seu expensa a Functione ædilitia, vulgo *Bau-Amte*, diligenter ac specifice articulatimque connotata, omni providentissima cura ac conſciis Assessoribus dispensentur, & nonnisi in publicos usus convertantur.

Art. LVI.

Die Bau-Materialien.

Die Beobachtung einer guten Ordnung und Sparsamkeit bey Verwaltung der Stadt-Sachen erfordert, daß allerley Bau-Materialien, sie mögen angeschaffet oder ausgeliefert werden, von der Bauamtschen Function fleißig und Stück vor Stück genau aufgezeichnet, mit aller Vorsichtigkeit und Sorgfalt, mit Vorbewust der Assessoren ausgegeben, und bloß zum öffentlichen Gebrauch angewendet werden.

Art.

Suburbium & Fundus Langgartensis.

Cum Suburbium & Langgarten tanquam partes Civitatis omnino ad curam & directionem Ordinum pertineant, in futurum non seorsive ab unico Consule, sed ab aliqua Functione administrentur, expensæ etiam pro inscriptionibus fundorum ad normam Taxæ adornandæ exigantur, conjungatur tamen & hæc Administratio cum alia Functione, ne expensæ salariorum augeantur.

Art. LVII.

Die Vorstadt und Langgarten.

Da die Vorstadt und Langgarten, als Theile der Stadt, allerdings zur Besorgung und Direction der Ordnungen mit gehören, so sollen sie künftighin nicht besonders von einem Rathmanne, sondern von einer Function administriret, auch die Unkosten für die Verschreibungen der Gründe nach der Vorschrift einer darüber zu errichtenden Taxe eingefordert werden. Doch soll auch diese Verwaltung mit einer andern Function vereiniget werden, damit die Ausgaben wegen der Salarien nicht vergrößert werden mögen.

Art.

Conjunctio Suburbii & Langgarten cum Quarteriis.

Servato antiquo instituto Centum Viri ex Quar-

Art. LVIII.

Vereinbarung der Vorstadt und Langgarten mit den Quartieren.

Mit Beybehaltung der alten Einrichtung sollen

Quarteriis, in quibus vacantiæ occurrunt, eligendi sunt, considerata tamen penuria subjectorum ad Centum Viratum idoneorum in duabus Quarteriis, vulgo *Fischer- und Breite Quartier*, dictis nec non quod in suburbio intra mœnia, vulgo *Vorstadt & in Langgarten*, Cives habitent ad gerendum officia publica habiles, illique ex ea ratione a muniis & oneribus civilibus liberari aut excludi non possint, quod partes hæ Civitatis post tempora D. Sigismundi I. & distributionem Civitatis in quatuor Quarterias demum accreverint, proinde alteri Quarteriæ, vulgo *Fischer-Quartier*, cives Langgartenses, alteri vero Quarteriæ, vulgo *Breite Quartier*, Suburbium intra mœnia, incorporentur, & ex illis quoque subjecta idonea in Centumviratum eligantur.

sollen die Hundertmänner aus denen Quartieren, in welchen vacante Stellen vorkommen, erwählet werden. In Betrachtung aber des in den zwey Quartieren, das Fischer- und Breite Quartier genannt, verspüreten Mangels zur Hundert-Mannschaft geschickter Leute, und daß in der innerhalb den Stadtmauren gelegenen so genannten Vorstadt und auf Langgarten Bürger wohnen, welche zu Führung öffentlicher Aemter geschickt sind, und aus der Ursache, weil diese Theile der Stadt nach den Zeiten Sigismundi I. und nach der Eintheilung der Stadt in vier Quartieren allererst dazu gekommen sind, von den bürgerlichen Aemtern und Oneribus nicht befreyet oder ausgeschlossen werden können, sollen demnach dem einen Quartier, das Fischer-Quartier genannt, die Bürger von Langgarten, dem andern Quartier aber, so Breites Quartier heisset, die in den Mauren mit eingeschlossene Vorstadt incorporiret, und aus denselben auch geschickte Subjecta zur Hundertmannschaft erkohren werden.

ART. LIX.

Excusatio a Muniis Publicis.

Nemo vero in posterum ex civium numero in tertium Ordinem electus oblatis summis quibuscunque vacationem ab officio impetrare debet, sola excusatione ætatis ultra sexagenariæ aut morbi pertinacis & continui ad obtinendam dispensationem valitura; Reliquis semel electis sub pœna amis-

Entschuldigung von den öffentlichen Aemtern.

Es soll aber inskünftige niemand, der aus der Bürgerschaft in die dritte Ordnung gewählet worden, mittelst Offerirung noch so grosser Summen, die Erlassung seines Amtes erhalten, und soll die einzige Entschuldigung wegen eines mehr als sechzigjährigen Alters oder einer langwierigen beständig anhaltenden Krankheit zur Erhaltung solcher Dispensation giltig seyn, da hingegen die übrigen, so einmahl erwählet worden, bey Strafe

amissionis Jurium Civitatis ad suscipiendum munus Centum Virale adstringendis.

Strafe des Verlustes der bürgerlichen Rechte zu Uebernehmung des Amts der Hundertmannschaft anzuhalten seyn werden.

Art. LX.

Novorum Ædificiorum Erectio.

Responso XXXV. D. Sigismundi Augusti, quo cautum est ne fiant nova ædificia absque consensu Scabinorum & Centum Virorum, illud addimus, ut hæc dispositio ad omnes civitatis fundos & districtus sine exceptione extendatur, & illi, qui ex Tertio Ordine diversis Functionibus assident, sicuti in omnibus aliis ac singulis momenti majoris punctis, tenore Concordatorum prius assensum Collegii sui expetant, antequam in nova ædificia vel sumptuosas reparationes aut etiam alia placita consentiant, sub nullitate actorum & sub vinculo respondendi coram Collegio suo, aut etiam coram omnibus Ordinibus, in quantum Assessores metas officii sui excesserint. Ne vero id ipsum fiat, instructiones sufficientes & agendorum normam continentes, circa quamvis Functionem a tertio Ordine Assessoribus suis expediantur, serioque attendatur, ut illis se in omnibus conformare nunquam negligant aut intermittant.

Errichtung neuer Gebäude.

Dem XXXV. Responso Sigismundi Augusti, worin vorgebeuget wird, daß nicht ohne Bewilligung der Schöppen und Hundertmänner neue Gebäude aufgeführet werden, setzen Wir dieses hinzu, daß diese Verfügung auf alle Gründe und Districte der Stadt ohne Ausnahme extendiret werden, und diejenigen, welche aus der dritten Ordnung bey den verschiedenen Functionen sitzen, so wie bey allen und jeden andern Puncten von größerer Wichtigkeit, laut den Concordaten, sich vorhero die Einwilligung ihres Collegii ausbitten sollen, bevor sie zu Errichtung neuer Gebäude, oder zu kostbaren Reparaturen, oder auch zu anderen Entschlüssungen ihren Beyfall geben, widrigenfalls das geschehene null und nichtig, und die Assessores verbunden seyn sollen, vor ihrem Collegio oder auch vor allen Ordnungen es zu verantworten, in so weit sie die Grenzen ihres Amts überschritten haben werden. Damit aber dieses nicht geschehe, so sollen von der dritten Ordnung ihren Assessoren bey einer jeden Function hinlängliche und eine Vorschrift des zu bewerkstelligenden in sich haltende Instructiones ausgefertiget, und ernstlich darauf Acht gegeben werden, damit sie denselben sich in allem gemäß zu verhalten niemals verabsäumen oder unterlassen.

Art. LXI.

Commercia interna & externa.

De causis, tam interna quam externa Commercia concernentibus Magistratus solus inconsultis Ordinibus eo minus cognoscat aut aliquid statuat, quod causæ ejusmodi arduæ, quam maximæ in numerum eorum negotiorum sint referendæ, quæ ad coadministrationem Ordinum, vi legum & Concordatorum, ex antiquissima praxi pertinent.

Einheimische und auswärtige Commercien.

Ueber Sachen, welche so wohl die einheimische als auswärtige Commercien betreffen, soll der Magistrat um so viel weniger, ohne die Ordnungen zu Rath zu ziehen, erkennen oder darin etwas fest setzen, weil dergleichen wichtige Sachen vornemlich zu der Anzahl derjenigen Geschäfte zu rechnen sind, so zur Mit-Administration der Ordnungen vermöge den Gesetzen und Concordaten nach uralter Praxi gehören.

Art. LXII.

Salaria.

Cum necessitas procurandorum pro Magistratu aliisque Officialibus Civitatis fixorum salariorum & abrogandorum deinde redituum accidentalium satis manifeste appareat, commendamus Ordinibus, ut sicuti cœperunt, ita pergant deliberare, quænam convenientissima commodo publico huicque fini sint media, ut & honori ac bono Civitatis, & personarum dignitati sine incommodo privatorum, quoad fieri potest, consulatur.

Die Salaria.

Da die Nothwendigkeit, dem Magistrat und andern Amts-Personen bey der Stadt fest bestimmte Salaria zu verschaffen, und nachgehends die Einkünfte von Accidentien abzuschaffen, offenbar genug am Tage lieget, so empfehlen Wir den Ordnungen, so wie sie angefangen, ferner darüber zu rathschlagen, welches die dem gemeinen Nutzen und dieser Absicht convenablesten Mittel seyn möchten, damit so wohl für die Ehre und das Beste der Stadt, als auch für das Ansehen gedachter Personen, ohne Privatis beschwerlich zu fallen, in so weit es thunlich, gesorget werden möge.

Art. LXIII.

Apparitores.

Apparitores, qui immodeste se contra cives gerent, aut depactationibus eosdem aggra-

Die Amts-Diener.

Die Amts-Diener, so sich gegen Bürger unbescheiden aufführen, oder ihnen durch Depa-

aggravabunt, aliave agent, quibus se limites officii sui insuper habuisse convincentur, severe & indilate puniantur, aut etiam pro rei qualitate servitio suo priventur.

Depactirungen lästig fallen, auch wohl andere Dinge verüben werden, wodurch sie die Schranken ihrer Pflicht aus den Augen gesetzet zu haben, überführet werden können, sollen ernstlich und ohne Aufschub bestrafet, oder auch, nach Beschaffenheit der Sachen, ihres Dienstes entsetzet werden.

Art. LXIV.

Sanguine Junctorum Cooptatio in Ordines Civitatis.

Inhærendo Ordinationibus D. Regis Sigismundi Augusti in Responso ad petitum XVIII. nec non D. Regis Joannis III. Decreto de anno 1678. in objectione multorum sanguine junctorum, ad Magistratum assumi solitorum, perpetuo sancimus, ne unquam fratres germani duo, aut pater cum filio, aut socer cum genero simul in Magistratum & Scabinatum, neque in unam eandemque Quarteriam tertii Ordinis amplius abhinc assumantur, nec eligantur, utque Nobilis Magistratus, ne talis consanguinitas in uno Ordine & uno tempore existat, sub nullitate electionis observet, mandamus, eo simul præcauto, ut quoties una persona ex his prænemoratis consanguineis in Consulatu, altera in Scabinatu exstiterit, ex tunc officium Senioris Scabinorum, vulgo *Schöppen-Aeltermann*, ejusmodi colligato neutiquam conferatur, neque sub ullo prætextu in futurum, salvis tamen modernis possessoribus, permittatur, ut alteruter illarum civitatis Præses, alteruter Scabinorum

Einwählung der Bluts-Freunde in die Ordnungen der Stadt.

Inhærirende denen Verordnungen Königes Sigismundi Augusti in dem Responso auf das 18. Petitum, wie auch dem Decret Johannis III. von Anno 1678. in Ansehung der vielen Bluts-Freunde, so in den Magistrat aufgenommen zu werden pflegen, setzen Wir auf ewig fest, daß niemals zweene leibliche Brüder, oder der Vater mit dem Sohn, oder der Schwieger-Vater mit dem Schwieger-Sohn zugleich in den Magistrat und in das Gericht, noch auch in eben dasselbe Quartier der dritten Ordnung von nun an aufgenommen, noch eingewählet werden sollen, und befehlen Wir, daß der E. Rath bey Strafe der Nichtigkeit der Wahl darauf Acht habe, damit dergleichen Bluts-Freundschaft sich in einer Ordnung und zu einer Zeit nicht befinden möge, doch zugleich mit dem Vorbehalt, daß, so oft eine Person von oberwehnten Bluts-Freunden im Rath, die andere im Gericht befindlich seyn wird, alsdenn das Amt des sogenannten Schöppen-Aeltermanns einem solchen nahen Anverwandten keinesweges aufgetragen, noch auch, denen jetzigen Besitzern unbeschadet, unter irgend einem Vorwande, inskünftige gestattet werde, daß einer von ihnen Præsident der Stadt,

rum Senior sit & nominetur; Magistratus quoque cavendo prædilectionem familiarum & consanguineorum, tanquam multorum abusuum & continuarum quærelarum originem in posterum electionem, post posito omni respectu alio, ex solo conscientiæ dictamine peragat. In casum neglectæ hujus Nostræ Voluntatis ad eum procedemus rigorem, quem rerum & temporum necessitas bonique publici cura suadebunt.

der andere Schöppen-Aeltermann sey und dazu benannt werde; Anbey auch der Magistrat sich für Prædilection der Familien und Bluts-Freunde, als einer Quelle vieler Mißbräuche und beständiger Klagen hüte, und künftighin die Wahl mit Hintansetzung aller andern Absichten, bloß nach Vorschrift seines Gewissens vollenziehe. Im Fall dieser Unser Wille nicht beobachtet werden sollte, werden Wir zu derjenigen Schärfe schreiten, so die Nothwendigkeit der Sachen und Zeiten und die Sorge für das allgemeine Beste erheischen werden.

Art. LXV.

Suffragia in Quarteriis.

Modum suffragia in Quarteriis tertii Ordinis ferendi, colligendi & computandi ex antiquo instituto & de praxi receptum in posterum quoque servandum esse statuimus. Quantum vero attinet ad modum consultandi & Concluſa formandi in congregatione omnium Ordinum sancimus, ut Magistratus Consularis, tanquam primus Ordo ad gubernacula regiminis civitatensis sub præstita Nobis jurata fide primario sedens & de omnibus, ut seniores decet, sufficienter instructus, non solam, super qua deliberandum est, materiam, nude & sine informatione debita proponat, cum ea ratione Ordines, quid agendum, quid consulendum dubii, sæpe in devia excurrant, & dissensionibus mutuis occasio suppeditetur, quin potius

Stimmen in denen Quartieren.

Wir setzen fest, daß die nach alter Einrichtung und durch die Praxin eingeführte Weise, die Stimmen in den Quartieren der dritten Ordnung zu geben, zu sammlen und zu zehlen, auch fürs künftige beybehalten werden solle. Was aber die Art zu rathschlagen und bey Versammlung aller Ordnungen Schlüsse zu machen anbetrift, so verordnen Wir, daß der Rath, der als die erste Ordnung unter dem Uns geleisteten Eyde der Treue vornemlich bey dem Ruder des Stadt-Regiments sitzet, und von allem, so wie Aeltesten geziemet, hinlänglich instruiret ist, nicht bloß die Materie, worüber gerathschlaget werden soll, schlechtweg und ohne gehörige Information proponiren, weil auf solche Art die Ordnungen, indem sie, was dabey zu thun und anzurathen, zweifelhaft sind, oftmals auf Abwege gerathen, und zur Uneinigkeit unter denselben Gelegenheit gegeben wird, sondern daß vielmehr vorbemeldter

ut præfatus Magistratus Consularis suum de materia proposita sensum cum necessariis circumstantiis circa primam propositionem, vulgo *beym Anhören*, reliquis Ordinibus aperiat, & deinde vel facta Scabinatus, & duarum Quarteriarum ad Consulatus sententiam accessione, licet reliquæ duæ Quarteriæ post adhibitum debitum studium ad consensum flecti nequeant, Concluſum Ordinum formet, aut etiam consentientibus omnibus quatuor tertii Ordinis Quarteriis in propositionem factam, soloque tantum Scabinatu dissentiente & ad Consulatus efficaces repræsentationes inflexibili, negotium propositum ne indecisum maneat, ad vota Consulatus & tertii Ordinis definire non intermittat, dummodo, quod præcavemus, tertia pars Scabinorum actui & deliberationi præsentium cum Consulatus & omnium quatuor Quarteriarum sententia conveniat, idque existente tali casu Scabini profiteri votorumque suorum numerum publicare tenebuntur, & quæ tali modo concluſa, definita ac decisa fuerint, illa ab omnibus acceptanda, observanda, & strictæ executioni sunt demandanda, sub pœnis in Statutis D. Regis Sigismundi Primi expressis.

ter Rath seine Meynung von der vorgetragenen Materie nebst den nöthigen Umständen bey der ersten Proposition, oder wie es heißt, beym Anhören, denen übrigen Ordnungen eröfne, und nachhero, wenn entweder das Gericht und zwey Quartiere des Raths Meynung beygefallen, ob gleich die übrigen zwey Quartiere nach angewandtem behörigen Fleiß nicht zum Beyfall gebracht werden können, einen Schluß der Ordnungen mache, oder auch, wenn alle vier Quartiere der dritten Ordnung in die geschehene Proposition willigen, und nur bloß das Gericht damit nicht übereinstimmet, und durch die kräftige Vorstellung des Raths sich gar nicht bewegen lässet, die vorgetragene Sache, damit sie nicht unentschieden bleibe, nach den Stimmen des Raths und der dritten Ordnung zu beschlüssen nicht unterlassen, wenn nur, welches Wir præcaviren, der dritte Theil der bey dem Actu und der Berathschlagung gegenwärtigen Schöppen mit der Meynung des Raths und aller vier Quartieren übereinstimmet, welches denn die Schöppen bey dergleichen sich ereignendem Fall anzuzeigen und die Anzahl ihrer Stimmen bekannt zu machen, gehalten seyn werden. Was nun auf solche Weise beschlossen, festgesetzet und entschieden seyn wird, soll bey denen in denen Statutis Königes Sigismundi I. ausgedruckten Strafen von allen angenommen, beobachtet, und zur genauen Vollenziehung gebracht werden.

Art. LXVI.

Prætervectio Portus Gedanensis.

Nobilis Consulatus obstrictus sit, ex officio

Vorbeyfahrung des Danziger Hafens.

Der Edle Rath soll verbunden seyn, ex offi-

 cio

cio inquirere, & facta pro rerum circumstantia ad Nos relatione severissime animadvertere, cum aliquis Civium in damnum Nostri Thesauri, Aerarii civitatis ipsorumque Commerciorum quasdam negotiationum partes aliorsum deducens, in posterum portum Civitatis Gedanensis prætervectus fuisse denuntiabitur.

cio! zu untersuchen und nächst an Uns nach Beschaffenheit der Sachen abgestatteter Relation es aufs schärfste zu ahnden, wenn jemand aus der Bürgerschaft wird angegeben werden, daß er zum Nachtheil Unseres Schatzes, der Cassen der Stadt und der Commercien selbst, einige Theile der Handlung anderwerts hinziehe, und inskünftige den Hafen der Stadt Danzig vorbey gefahren habe.

Art. LXVII.

Arcæ Pupillares & Ecclesiasticæ.

Arcæ Pupillares & Ecclesiasticæ sine mora revideantur & rationes gestæ hujus administrationis Deputatis omnium Ordinum indilate reddantur. Quæ autem introducendo meliori ordini, directioni & securitati Arcarum Pupillarum aliarumque inserviunt, ab iisdem Ordinibus definiantur, & ad observantiam deducantur.

Wayſen- und Kirchen-Kasten.

Die Wayſen- und Kirchen-Kasten sollen ohne Verzug revidiret, und von dieser geführten Verwaltung den Deputirten aller Ordnungen ungesäumt Rechnung abgelegt werden. Was auch zu Einführung einer bessern Ordnung, Direction und Sicherheit der Wayſen- und anderen Kasten dienlich ist, soll von gedachten Ordnungen fest gesetzet und zur Ausübung gebracht werden.

Art. LXVIII.

Syndici.

In posterum pro norma a Consulatu observandum, ne Syndici unquam simul Consules sint, neve se aliter quam ex præscripto Concordatorum gerant, denique in casu alicujus inter Ordines scisionis, quam tamen Deus avertat, non nisi bonum commune sine personarum respectu promoveant, neve utriusque partes solas tenendo, pro unica totius Civitatis salute publica vigilent.

Die Syndici.

Inskünftige soll von dem Rath als eine Regel beobachtet werden, daß die Syndici niemals zugleich Rathmänner seyn, noch auch sich anders, als nach der Vorschrift der Concordaten aufführen, und endlich auf den Fall einer Scission zwischen den Ordnungen, welche doch GOtt verhüten wolle, einzig und allein das gemeine Beste ohne Ansehen der Person befördern, und ohne es mit einer Parthey allein zu halten, für die einige allgemeine Wohlfarth der ganzen Stadt vigiliren sollen.

Art. LXIX.

Administratio Ergastuli Publici.

Commendamus Ordinibus, ut spatio unius anni normam administrandi ergastuli publici in utilitatem & majus instituti hujus laudabilis incrementum delineent & perficiant, ac sedulo curent, quo annuæ rationes accurate reddantur, & piæ fundationes, huic instituto semel destinatæ, nulla ratione male administrentur vel alienentur.

Administration des publiquen Zuchthauses.

Wir recommendiren den Ordnungen, daß sie innerhalb Jahresfrist eine Vorschrift wegen Administrirung des publiquen Zuchthauses zum Nutzen und zu größerem Aufnehmen dieser löblichen Stiftung entwerfen und zu Stande bringen, auch fleißig dafür sorgen sollen, damit die jährliche Rechnungen richtig abgeleget, und in diesem Instituto einmal gewidmete gottselige Stiftungen auf keine Weise übel verwaltet oder veräußert werden mögen.

Art. LXX.

Opifices Extra-Contubernales.

Inhærendo Decisioni Divi Joannis III. Consulatus omnes vagabundos seu nocivos opifices extra Contubernia Gedanensia in ipsa Civitatis jurisdictione, imo & inter ipsum militem præsidiarium familitiumque domesticum existentes, & Civium Contubernalium, qui onera publica ferunt & a quorum conservatione conservatio universorum pariter dependet, victum commodaque non sine magna Civitatis ruina præripientes ad unius cujusque Contubernii requisitionem sine ulla mora aut protelatione puniat, a Civitate amoveat, & nisi talis Extra-Contubernalis legibus Contubernii sese subjiciat, & cum eodem de tolerantia sua convenire velit, juxta contenta Privilegiorum Contuber-

Gewerks-Beschädiger.

Inhærirende der Decision Königes Johannis III. soll der Rath alle herumschweifende oder schädliche Handwerker, so außerhalb den Danziger Gewerken auf der Stadt-Jurisdiction, ja selbst unter der Guarnison und dem Haus-Gesinde sich befinden, und die zugleich Bürger seyende Handwerker, so die publique Onera tragen und von deren Conservation die Erhaltung aller gleichfalls dependiret, ihrer Nahrung und Nutzens nicht ohne grossem Ruin der Stadt berauben, auf Ansuchen eines jeden Gewerks, ohne einigen Aufschub oder Verzögerung bestrafen, von der Stadt fortschaffen, und wo nicht ein solcher Gewerksbeschädiger sich den Gesetzen des Gewerks unterwirft, und sich mit demselben über seine Tolerirung einigen will, nach dem Inhalt der Gewerks-Privilegien

ver-

tubernalium procedat, in posterum vero negotium hoc ita sibi demandatum habeat, ut nullus Extra-Contubernalis in quacunque Civitatis parte recipiatur ac toleretur, aut ulla præjudicia amplius foveantur, quin potius revireſcens forte ejusmodi abusus ad Contuberniorum requisitionem in prima statim verba per auxiliatricem & promptissimam Magistratus executionem nunquam denegandam resecetur, imo funditus exstirpetur.

verfahren, inskünftige aber dieses Geschäfte sich dergestalt anbefohlen seyn lassen, daß kein Gewerksbeschädiger, in welchem Theil der Stadt es auch wäre, aufgenommen und geduldet, oder irgend einigen Præjudices weiterer Vorschub geleistet, sondern vielmehr dergleichen sich etwa wieder hervorthuende Mißbräuche auf Anhalten der Gewerke durch des Raths Amts-Hülfe und nie zu verweigernde prompteste Execution gleich beym ersten Ausbruch abgeschaffet, ja gänzlich ausgerottet werden möge.

Art. LXXI.

Contuberniorum Gravamina.

Cum quoque præfata Contubernia Civitatis Nostræ Gedanensis omnia & singula gravamina sua, quibus præter præjudicioſos sibi omnis generis opifices vagabundos in aliis & potioribus capitibus contra Privilegia & Statuta sua, vulgo *Rollen*, a D. D. Sereniſſimis Anteceſſoribus Nostris confirmata & ab antiquissimo tempore obſervata, non sine evidenti extremæ ruinæ suæ periculo affliguntur, denuo ad Nos humillime detulerint, instantissime supplicantes, ut ipsis de remedio certo ex plenitudine Potestatis Nostræ Regiæ providere dignaremur, proinde annuentes justis eorum petitionibus sub inevitabili gravique Animadverſione Nostra districte præcipimus, ut Contubernia circa Privilegia & Statuta sua conſerventur, in usum exercitiumque jurium suorum, sublatis præjudiciis quibuswis, restituantur, ac Magistratus sedulus attendat, quo tam

Beschwerde derer Gewerke.

Da auch vorerwehnte Gewerke Unserer Stadt Danzig alle und jede Beschwerden, die ihnen außer der nachtheiligen Beschädiger aller Orten, auch in den vornehmsten andern Stücken wider ihre von Unsern Durchlauchtigsten Vorfahren ihnen confirmirte und von uralter Zeit her obſervirte Privilegien und Statuten oder Rollen, zu ihrem augenscheinlichen und gänzlichen Ruin gereichen, abermal an Uns allerunterthänigst gelangen lassen, und aufs inständigste supplicirt, Wir möchten geruhen, aus habender Königlichen Macht, ihnen ein sicheres Hülfs-Mittel angedeihen zu lassen, so haben Wir, ihrem gerechten Ansuchen zu willfahren, unter Unserer unvermeidlichen harten Bestrafung ernstlich befehlen wollen, daß alle Gewerke bey ihren Privilegien und Statuten erhalten, und in dem Gebrauch und Ausübung ihrer Gerechtsame nach Wegschaffung alles Nachtheils wieder hergestellet werden mögen, E. Rath auch fleißig Acht schlage,

daß

tam in omnibus bonorum patrimonialium Villis quam in Civitate non nisi opifices Contubernales, Contuberniorumque legibus subjecti operas suas exerceant, signanter nulli alii quam Cives Contubernales ædificiis publicis ac quibuscunque aliis, sumptu publico parandis, adhibeantur, nullæ merces aut aliæ materiæ ab Extra-Contubernalibus fabricatæ, præparatæ ac coemptæ, quo ad possibile fuerit, in jurisdictionem Civitatensem admittantur, idque totis viribus agatur, quo omnia & singula Contuberniorum singulorum gravamina cum Magistratu jam communicata adeoque illi bene cognita cum consilio & auxilio Ordinum plenarie aboleantur & abrogentur, denique juramenta per Seniores Contubernales, quoniam illi ad vitales sunt, & per vices annuas dirigendis Contuberniis præficiuntur, non quovis anno, sed tum, cum aliquis ex junioribus pro seniore declaratur, semel pro semper in sequentem rotulam præstentur:

„Nos juramus, quod Contubernium nostrum rite servabimus, Nobili Consulatui „fideles & obedientes erimus, nullas illicitas aut seditiosas congregationes seu publice seu clam tenebimus, neque ullas litteras ad Contubernium nostrum scriptas „sine præscitu Consulatus aut Præconsulis „præsidentis aperiemus, neque ullas nomine Contubernii ad extranea Contubernia sine dicto præscitu scribemus, & de omnibus, quæ in arcam recipiemus, in præsentia Patroni Contubernii vel coram illo „rationes reddemus, præterea quicquid re-

„sciveri-

daß so wohl in allen zu den Patrimonial-Gütern gehörigen Höfen, als in der Stadt selbst, keine andere als zünftige Handwerksleute, die den Zunft-Gesetzen unterworfen sind, ihre Arbeit verrichten, insbesondere zu denen publiquen oder andern auf Kosten der Stadt aufzurichtenden Gebäuden keine andere als bürgerliche Handwerksleute in Arbeit genommen, keine Zubehör oder Materialien, so von Böhnhasen verfertiget, angeschaffet und angekaufet worden, so viel nur möglich seyn wird, zur städtischen Jurisdiction gelassen, und aus allen Kräften verfüget werden möge, daß alle und jede Gewerks-Beschwerden, so E. Rath schon sind communiciret worden, und also demselben wohl bekannt sind, mit Rath und Hülfe der Ordnungen abgethan und weggeschaffet, endlich auch die Eyde von denen Aeltesten, weil sie Lebenslang sind, und jährlich wechselsweise zu Führung der Gewerke gesetzet werden, nicht alle Jahr, sondern nur alsdenn, wenn ein junger Meister zum Aeltesten ernannt wird, ein vor allemal folgender Gestalt geleistet werden:

„Wir schweren, daß wir unser Gewerk „wohl halten, dem Edlen Rath treu und ge„horsam seyn, keine unerlaubte und aufrühri„sche Zusammenkünfte weder öffentlich „noch heimlich halten, noch irgend einige „Briefe, so an unser Gewerk gelangen, ohne Vorwissen Eines Raths, oder des prä„sidirenden Bürgermeisters öfnen, noch „auch im Namen des Gewerks an auswärtige Gewerke ohne besagtes Vorwissen „schreiben, und von allem, so wir in die La„de einnehmen werden, in Gegenwart des „Gewerks-Patrons oder vor ihm Rechnung „thun werden; über dieß was wir etwa er„fahren möchten, das wider die Stadt und

„sciverimus, quod contra Civitatem & com„mune bonum fuerit, illud Consulatui & „Præconsuli præsidenti fideliter denunciabimus. Sic nos Deus adjuvet &c. &c. Circa quæ juramenta tamen præcavemus, ne sub prætextu eorum Contuberniis congregationes particulares in rebus Contubernalibus ullo modo inhibeantur aut impediantur, neve illis quærimoniam aliquam gravem habentibus facultas consultandi & remedia licita quærendi adimatur, quin potius absque ulla Consulatus præpeditione, recursus ad Nos & Judicia Nostra salvus semper maneat & concedatur.

„das gemeine Gut seyn sollte, solches wollen „wir Einem Rath, oder dem præsidirenden „Bürgermeister treulich melden.„ So wahr uns GOtt helfe ꝛc. Bey welchen Eyden Wir aber præcaviren, daß unter derselben Vorwand die particulairen Zusammenkünfte der Gewerke in Gewerks-Sachen auf keine Weise verbothen oder verhindert, ihnen auch, da sie etwas schweres zu klagen haben sollten, die Macht zu rathschlagen und erlaubte Mittel zu suchen, nicht benommen, vielmehr ohne alle Verhinderung E. Raths an Uns und Unsere Gerichte ihren Recours zu nehmen frey bleiben und vergönnet werden möge.

Art. LXXII.

Notarii Regii.

Quando quidem Notarii Autoritate Regia in Civitate Gedanensi constituti vigore Decreti D. Regis Joannis III. speciali protectione Regia gaudentes Jurisdictioni ipsius Officii Burggrabialis duntaxat & sub ea restrictione subjecti sunt, ut ab illo etiamsi criminis rei non nisi prævia informatione facta puniri possint, tuendo Jura Nostra Regia declaramus, Notarios Regios circa immunitates & prærogativas mediante Privilegio Regio ipsis concessas conservandos esse, juribusque, exemptionibus & exercitio muneris sui sine cujusvis Officii præpeditione frui debere, utpote sub Protectione Nostra existentes, ita tamen, ut se Decreto D. Regis Joannis III. in omnibus exacte conforment. Quo vero post fata & decessum Notariorum designati a Nobis Successores recursum

Königliche Notarii.

Wann auch die durch Königliche Autorität in der Stadt Danzig constituirte Königliche Notarii, vermöge des Decreti D. Regis Johannis III. eines besondern Königlichen Schutzes genüßen, und der Jurisdiction des Königlichen Burggräflichen Amtes nur unter der Restriction unterwürfig sind, daß sie von demselben, wenn sie auch einer Missethat schuldig, nicht anders, als nach vorgängig geschehener Information gestrafet werden können; so declariren Wir zu Handhabung Unserer Königlichen Rechte, daß die Königlichen Notarii bey ihrem, mittelst dem Königlichen Privilegio ihnen verliehenen Freyheiten und Vorrechten zu erhalten seyn werden, und ihrer Rechte, Exemtionen und Ausübung ihres Amts, ohne irgend eines Amts Behinderung, weil sie unter Unserer Protection stehen, genüßen sollen, doch so, daß sie sich dem Decreto D. Regis Johannis III. in allem gemäß verhalten. Damit aber nach Absterben derer Notarien die von Uns gesetzte

sum ad acta Antecessorum habere possint, inhærendo præallegato Decreto statuimus, ut quoties ex sex nunc existentibus Notariis aliquem mori contigerit, ex tunc post fata illius Nobilis Burggrabius Noster pro tempore existens Acta & Protocolla intra octiduum prævio Inventario ad se recipiat, & vidua seu hæredes eadem omnino extradant, id ipsumque Nobiles Burggrabii Nostri semper præstent. Postmodum novo Notario publico per Nos, interveniente morte prioris, constituto & privilegiato, recepto prius ab ipso solito juramento, eadem acta consignent & extradant, specificatione Actis ingrossata, manu novi Notarii recipientis subscripta, penes se relicta, in vim perpetuæ legis ordinamus.

gesetzte Nachfolger einen Recours zu den Acten ihrer Vorgänger nehmen können, so verordnen Wir, inhærendo dem vor angezeigten Decret, daß, so öft es sich zuträgt, daß jemand von denen sich anitzo befindlichen 6. Notariis stirbet, Unser Edle Burggraf, der alsdenn seyn wird, nach dem Ableben desselben, die Acta und Protocolla innerhalb 8. Tagen, nach vorgängig gemachten Inventario, zu sich nehmen, und die Wittwe und Erben selbige auch ausgeben sollen, und daß diesem allen Unsere Edle Burggrafen allezeit nachkommen mögen. Nachgehends so ordnen Wir auch, und zwar zu einem immerwährenden Gesetz, daß, wenn von Uns ein neuer Notarius, nach dem Tode des vorigen eingesetzet und privilegiret, und von ihm das gewöhnliche Jurament abgenommen worden, dieselbigen Acta aufgezeichnet und ausgegeben, auch eine Specification denen Actis einverleibet, mit der Hand des neuen Notarii, welcher selbige zu sich nimmt, unterschrieben und aufbehalten werden möge.

Art. LXXIII.

Braxatores, Lanifici & Capillamentarii.

Ratione petitionum & supplicationum Braxatorum, Lanificum, vulgo *Zeug- und Zoymacher*, & Capillamentariorum, declaramus & Nobili Magistratui injungimus, quatenus in iis, quæ dicta Contubernia aut pro executione Statutorum & Ordinationum suarum a D. D. Regibus Antecessoribus Nostris confirmatarum, aut etiam pro obtinenda novi Contubernii institutione suffragante æquitate flagitant, desideriis eorum indilate subscribere, eorumque

Brauer, Zeug- und Zoymacher, und Peruquirer.

Was die Ansuchungen und Suppliquen der Brauer, Zeug- und Zoymacher, wie auch derer Peruquirer anbetrift, so declariren und befehlen Wir, daß der E. Rath in denen Dingen, so besagte Gewerke entweder zu Ausführung ihrer von Unsern Gottseligen Königlichen Vorfahren ihnen confirmirten Statuten und Ordinationen, oder zur erhaltenden Aufrichtung eines neuen Gewerks, nach erheischender Billigkeit, verlangen werden, ihrem Begehren unverzüglich willfahren, und

que omnimodam rationem habere ulterius non differat, alioquin elapso frustra sex mensium spatio Animadversionem Nostram incurrat.

sich ihrer gänzlich anzunehmen nicht länger ausstellen mögen, widrigen Falls, wenn 6. Monate umsonst verstreichen sollten, Unsere Ahndung zu gewärtigen.

Art. LXXIV.

Medius Centesimus Denarius.

Cum per Conclusum d. d. 12. Julii 1737. prius de anno 1735. de medio centesimo denario ad Decennium conferendo non diserte id abrogetur, quo circa Ordines consilium ineant, an Civitati expediat, ut exactio dictæ Contributionis pro exsolvendo ære alieno ad tempus definitum continuetur. Quod si vero hac in re non convenerint, Nobis rationes suas exponant, quæ Civitati salutaria & utilia fore existimaverimus, audituri.

Halber hundertste Pfennig.

Da durch den Schluß vom 12. Julii 1737. der erstere Schluß von Anno 1735. wegen des auf zehen Jahr abzutragenden hundertsten Pfennigs nicht ausdrücklich gehoben wird: So werden deswegen die Ordnungen Rath pflegen, ob es der Stadt zuträglich sey, daß die Einforderung gedachter Anlage zu Bezahlung der Schulden noch auf die angesetzte Zeit fortgesetzet werde. Woferne sie sich aber in der Sache nicht werden geeiniget haben, so sollen sie Uns ihre Bewegungs-Gründe vorstellig machen, und vernehmen, was Wir der Stadt heilsam und nützlich zu seyn erachten werden.

Art. LXXV.

Expensæ.

Tandem ratione expensarum occasione prænominatarum dissensionum factarum statuimus, ut quoniam ex hac Nostra Ordinatione plurimum utilitatis & prosperitatis in bonum Civitatis publicum ad seros posteros redundaturum esse, certo apparet; Pro hac vice utriusque partis sumptus itinerum aliarumque necessitatum causa hactenus erogati, Summæque mutuo acceptæ ac realiter expensæ, ex ærario Civitatis communi depromantur, & refundantur, inque hunc

Expensen.

Endlich was die Expensen anlanget, so bey Gelegenheit vorbemeldter Zwistigkeiten gemacht worden, so setzen Wir, daß, weil gewiß erhellet, daß aus dieser Unserer Ordination viel nützliches und ersprießliches zum gemeinen Besten der Stadt auf die späte Nachkommen wird gebracht werden, vor diesesmal die von beyden Theilen auf Reisen und andern Nothwendigkeiten bisher verwandte Unkosten und aufgenommene und wirklich ausgegebene Summen aus dem gemeinen Ærario der Stadt genommen und refundiret werden mögen, zu diesem Zwecke auch die

Ord-

hunc finem Ordines ab insinuatione Ordinationis hujus intra tres menses inter se de adæquatis solutionis paratæ mediis conferant, & negotium determinent ac pacificent, sub ea tamen expressa conditione, ut quæcunque pars executionem Ordinationis Nostræ, quocunque modo impediverit & proletaverit, ipso facto beneficio hoc ex singulari Nostra Clementia concesso excidat, & non tantum suas expensas merito suo perdat, sed & prouti illud Nobis omnino reservamus ad promeritas pœnas, & ad omnium expensarum ex propriis loculis refusionem indubitatam mediis de jure competentibus stringatur. Postremo omnes Ordines totamque Communitatem serio exhortamur, ut offensionibus simultaneis & odiis quibuscunque reciprocis æterna oblivione sepultis, pro avertendis majoribus malis ex discordia & differentia sæpe in apertas turbas & tumultus periculosos, (quæ Deus avertat!) erumpentibus, ad conciliandam pacem, tranquillitatem, concordiam, mutuamque caritatem, tanquam fundamenta felicitatis publicæ, intentissimo studio utrinque concurrant; Cives, omnesque & singuli Civitatis incolæ Burggrabium, Præsidem, Præconsules, & Consules, tanquam Primores & Civitatis Præfectos reverenter habeant & observent, jussaque eorum benevole & prompte, sub pœnis per Ordinationes & Decreta Serenissimorum Prædecessorum Nostrorum exequantur, vicissim quoque Burggrabius, Præses, Præconsules, Consules

Ordnungen innerhalb 3. Monate, von Insinuation dieser Ordination an zu rechnen, mit einander wegen zulänglichen Mitteln fertiger Bezahlung ein Vernehmen haben, und das Negotium benahmen und beruhigen mögen, doch mit dieser ausdrücklich beygefügten Bedingung, daß, welches Theil die Execution Unserer Ordination auf irgend einige Art sollte verhindern oder aufschieben wollen, er dieses aus Unserer besondern Hulde ihm verliehenen Beneficii verlustig seyn, und nicht allein seine gehabte Unkosten durch sein Verschulden wird zu verlieren haben, sondern auch, wie Wir Uns denn dieses allerdings vorbehalten, zur verdienten Strafe und zur ungezweifelten Wiedererstattung aller Expensen aus seinen eigenen Mitteln durch rechtliche Mittel wird genöthiget seyn. Zuletzt ermahnen Wir ernstlich alle Ordnungen und die ganze Gemeine, daß sie alle unter einander gehabte Beleidigungen, Groll und Haß in ewige Vergessenheit vergraben, und beyde Theile zu Abwendung grösserer Uebel, so aus Uneinigkeit und Mißtrauen oft in offenbare Unruhe und gefährliche Tumulte, welche GOtt abwenden wolle! ausbrechen können, und zu Wiederherstellung des Friedens, Ruhe, Einigkeit und gemeinschaftlicher Liebe, welche die Grundfeste der gemeinen Glückseligkeit sind, mit innigstem Fleiße betragen, die Bürger und alle und jede Einwohner der Stadt, den Burggrafen, Præsidenten, Bürgermeistere und Rathmänner, als die vornehmste und der Stadt Vorgesetzte, ehrerbietig halten und achten, und ihre Befehle gutwillig und fertig, bey Strafe, so die Ordinationes und Decreta Unserer Durchlauchtigsten Vorfahren verordnen, ausrichten; Im Gegentheil auch der Burggraf, Præsident, Bürgermeistere, Rathmänner

fules & Scabini memores, publicæ salutis promovendæ causa sibi regimen Civitatis, legibus tamen illius conformiter exercendum, concreditum esse, officia sua sepositis omnibus aliis respectibus, strenue, provide & integerrime gerant, universis justitiam indilate administrent, civibus nec graves, nec morosos, nec etiam in verbis & factis injuriosos, sed accessu & affatu faciles, humanus, & afflictis ad opem ferendam proclives vi suæ obligationis sese præbeant. Signanter vero ab executione militari contra Cives possessionatos abstineant, omnesque paterne tractent, uno verbo: Præsidia communis salutis non nisi in reverentia Principis sui, legum exacta custodia, & firmanda mutua concordia quærant; in specie vero Deputatos tertii Ordinis & Mercatorum, qui ad Nos recursum fecerunt, occasione litis præsentis, non persequantur, aut ab illis vindictam sub quocunque colore sumant, quippe omnes cives & incolas Civitatis Nostræ Gedanensis specialiter vero illorum Deputatos ex tertio Ordine, *Ludovicum Godofredum Jantzen*, *Nathanaelem Gottlieb Richter*, *Samuelem Flander*, *Joannem Gottfried Schwartz*, *Michaelem Langwald*, *Joannem Georgium Zuther*, *Fridericum Eichstædt*, & *Jacobum Bergen*, deinceps ex parte Societatis Institorum & granariorum, vulgo *Krähmer- und Speicher*-Societät der Rechten Stadt, *Alexandrum Martinum Hewelke*, *Adamum Tritt*, & *Georgium Klingbeil*, tandem GOTTHILF WERNICKE a tertio Ordine & præfatis Societatibus ad Aulam Nostram Regiam Deputatum, nec non supra nominatos

und Schöppen, eingedenk, daß Ihnen das Regiment zur gemeinen Wohlfarth der Stadt, gemäß dererselben Gesetzen anvertrauet sey, ihre Aemter ohne alle andere Absichten emsig, vorsichtig und aufrichtig verwalten, allen die Gerechtigkeit ohnausgesetzt administriren, denen Bürgern weder schwierig noch murrisch, noch in Worten und Werken ehrenrührig, sondern im Zutritt und Anreden willig, höflich, und denen Bedrängten zur Hülfsleistung, vermöge der ihnen obliegenden Schuldigkeit, sich geneigt erzeigen, insbesondere aber von militairischer Execution gegen angesessene Bürger sich enthalten, und alle väterlich tractiren, mit einem Worte, den Schutz der gemeinen Wohlfarth nicht anders, als in der Ehrfurcht gegen ihren König, in genauer Beobachtung derer Gesetze und in Befestigung der gemeinschaftlichen Eintracht suchen; in specie aber die Deputirte der dritten Ordnung und der Kaufleute, so zu Uns ihre Zuflucht genommen, bey Gelegenheit des gegenwärtigen Streits, nicht verfolgen, oder sich an denselben, unter was vor Vorwand es seyn möchte, rächen mögen, weil Wir alle Bürger und Einwohner Unserer Stadt Danzig, besonders aber deroselben Deputirte aus der dritten Ordnung, Ludwig Gottfried Jantzen, Nathanael Gottlieb Richter, Samuel Flander, Johann Gottfried Schwartz, Michael Langwaldt, Johann George Zuther, Friedrich Eichstædt, und Jacob Bergen, nachgehends auch die von Seiten der Krämer- und Speicher-Societät der Rechten Stadt, Alexander Martin Hewelke, Adam Tritt, und George Klingbeil, endlich den *Gotthilf Wernicke*, als der von der dritten Ordnung und vorgemeldten Societäten an Unsern Hof deputirt gewesen, wie

auch

natos tertii Ordinis & Contuberniorum ad Aulam Noſtram Warſaviam Deputatos cum Familiis bonisque illorum in ſpecialem Protectionem Noſtram Regiam aſſumimus, illisque ſecuritatem omnimodam a vi & potentia Nobilis Conſulatus & Scabinatus vi præſentium ſerio impertimus. Tertius vero Ordo redeundo ad uſitatum conſultandi modum, ſecundum Præſcripta Statutorum & Concordatorum ſe gerat, intermiſſis conventiculis privatis, abrogataque ſimul atque Noſtræ Declarationes & Ordinationes ad realem executionem deductæ fuerint, Deputatione, qua tunc amplius opus non erit, quoniam diſſenſio ceſſare & priſtina concordia, datis æternæ oblivioni mutuis querelis, ab omnibus Ordinibus coli debet. Tandem diſtricte jubemus & ſub gravi indignatione Noſtra & pœnis per Ordinationes & Decreta Prædeceſſorum Noſtrorum comminatis, & in caſum gravis & temerariæ contraventionis etiam ſub pœna privationis officiorum aliisque arbitrariis in Judiciis Noſtris Aſſeſſorialibus extra cadentiam & ordinem Regeſtri prompto & indiſpenſabili rigore extendendis, quatenus Nobiles Burggrabii, Præconſules, Conſules atque Scabini nec non tertius Ordo, ac Contubernia Ordinationem & Reformationem præſentem juſtam, æquam, atque Civitati Noſtræ Gedanenſi ac Civibus & incolis ſalutarem, utilem & neceſſariam, juribus, privilegiis & antiquis conſuetudinibus Civitatis ac ſocietatum

auch obbenannte von der dritten Ordnung und den Gewerken an Unſern Hof nach Warſchau gleichfalls deputirt geweſene, mit ihren Familien und Vermögen in Unſere beſondere Königliche Protection nehmen, und ihnen durchgängige Sicherheit wider alle Macht und Gewalt Eines Edlen Raths und Gerichts kraft gegenwärtigem verleihen. Die dritte Ordnung aber wird gehalten ſeyn, wiederum zur gewöhnlichen Art zu rathſchlagen ſich zu begeben, und nach Vorſchrift derer Statutorum und Concordatorum ſich zu verhalten, und die Privat-Zuſammenkünfte zu verlaſſen, und ſo bald dieſe Unſere Declarationes und Ordinationes zur würklichen Execution werden ſeyn gebracht worden, die Deputation, welche, weil die Uneinigkeit aufhören, und die vorige Eintracht, nach denen in ewige Vergeſſenheit geſtellten gemeinſchaftlichen Streitigkeiten, von allen Ordnungen ſoll gepflogen werden, alsdenn nicht mehr nöthig ſeyn wird, abzulegen. Endlich befehlen Wir ernſtlich bey Unſerer groſſen Ungnade, und bey denen durch die Ordinationes und Decreta Unſerer Vorfahren, im Fall einer ſchweren und verwegenen Widerſetzung, gedroheten Strafen, auch bey Entſetzung der Aemter und andern willkührlichen Strafen, ſo in Unſern Aſſeſſorial-Gerichten, auch auſſer der Cadantz und Ordnung des Regiſters, mit fertiger und unwiedertreiblicher Schärfe ſollen vollzogen werden, daß der Edle Burggraf, Bürgermeiſtere, Rathmänner und Schöppen, wie auch die dritte Ordnung und Gewerke die gegenwärtige Ordination und Reformation, welche gerecht, billig und Unſerer Stadt Danzig und allen Bürgern und Einwohnern heilſam, nützlich und nöthig, auch denen Rechten, Privilegien und alten Gewohnheiten der

Stadt

cietatum mercatoriarum & contuberniorum singulorum non contrariam, potius illis conformem & consentaneam, denique sufficientissime attentis partium querelis mutuis, & omnibus satis superque trutinatis, maturo consilio pronuntiatam, quam ad omnium quorum interest notitiam deduci volumus, fideliter & pro subjectionis vinculo, sine ulterioribus informationibus aut aliis quibusvis expositionibus ac interpellationibus longius petitis instar pragmaticæ legis servent & exequantur, quin & a reliquis Ordinibus totaque Communitate, & omnibus Civitatis incolis inviolate servandam & tenendam curent.

In quorum fidem & valorem hæc omnia & singula manu propria subscripsimus, & Sigillo Regni communiri jussimus, hancque Ordinationem adstantibus Partibus & præsentibus Reverendissimo Primatæ Regni, Reverendis Episcopis, Magnificis Senatoribus & Ministris Regni publicari post publicationem actis Metrices Regni inseri, ex iisdemque extradi demandavimus. Dabantur Varsaviæ die XX. mensis Julii anno Domini MDCCL. Regni vero Nostri XVII. anno.

AUGUSTUS REX.

L. S.
(Rni. Maj.)

Ignatius Ludovicus Nowicky,
S. R. Majest. Secretarius.

Stadt und der Societäten der Kaufleute und aller Gewerke nicht contraire, sondern vielmehr denenselben conform und gemäß, endlich auch, nach aller von denen Parthen geführten, sattsam attendirten und überflüßig genug erwogenen Klagen, mit reifem Rath gesprochen ist, welche Wir auch zur Wissenschaft aller, so daran gelegen, zu bringen verordnen, getreulich, nach der Pflicht der Unterthänigkeit, ohne fernere Information, oder irgend andere Erklärungen, oder weither genommene Einreden, statt eines pragmatischen Gesetzes zu halten und zu vollbringen habe, auch zu besorgen, daß es von denen übrigen Ordnungen, und von der ganzen Gemeine, und allen der Stadt Einwohnern unverbrüchlich gehalten und in Acht genommen werde.

Zu dessen Beglaubigung und Giltigkeit haben Wir dieses alles und jedes mit Unserer eigenen Hand unterschrieben, und mit des Reichs Insiegel zu bekräftigen, diese Ordinationen auch in Beyseyn der Parthe und in Gegenwart des Hochwürdigsten Primatis Regni, Hochwürdigen Bischöfen, Hochwohlgebohrnen Senatoren und Ministern des Reichs zu publiciren, nach der Publication der Reichs-Metric einzuverleiben, und aus derselben zu extradiren befohlen. Gegeben in Warschau den 20sten des Monats Julii, im Jahr des HErrn 1750. Unseres Reichs im 17ten Jahre.

INDEX

Articulorum in his Regiis Ordinationibus contentorum.

ART. I. De Mercatoribus ad tertiam partem in Consulatum & Scabinatum admittendis. 4

ART. II. De modo & ratione eligendi Mercatores. 4

ART. III. De Centumvirorum Præsentatione. 6

ART. IV. De Ordinis Tertii per singulos menses Convocatione. 6

ART. V. De Accisis. 7

ART. VI. De Restauratione Fossarum Civitatis inferioris. 8

ART. VII. De Plebisciti revisione. 9

ART. VIII. De aperiendis Testamentis occlusis. 10

ART. IX. De coæquatione modiorum. 10

ART. X. De exactione Portorii. 11

ART. XI. De Mennonistis. 12

ART. XII. Qui fundos Civiles acquirere possint. 14

ART. XIII. De Privilegiis producendis 14

ART. XIV. De Alienigenis & Non-Civibus. 15

ART. XV. De Defalcatione, vulgo Bürger-Bestes. 16

ART. XVI. De Proxenetis Mennonistis. 16

ART. XVII.

Verzeichniß

derer in diesen Allergnädigsten Königl. Verordnungen enthaltenen Articul.

Art. 1. Von denen in den Rath und Schöppenstuhl auf ein drittes Theil aufzunehmenden Kaufleuten. S. 4

Art. 2. Von der Art und Weise Kaufleute zu wählen. 4

Art. 3. Von der Präsentation der Hundert-Männer. 6

Art. 4. Von der monatlichen Zusammenberufung der dritten Ordnung. 6

Art. 5. Von denen Accisen. 7

Art. 6. Von der Reinigung der Niederstädtschen Graben. 8

Art. 7. Von Revision der Willkühr. 9

Art. 8. Von denen zu eröffnenden verschlossenen Testamenten. 10

Art. 9. Von gleicher Einrichtung der Scheffel. 10

Art. 10. Von Abforderung des Pfahl-Geldes. 11

Art. 11. Von denen Mennonisten. 12

Art. 12. Wer Städtsche Gründe acquiriren könne. 14

Art. 13. Von den vorzuzeigenden Privilegien. 14

Art. 14. Von denen Fremden und Unbürgern. 15

Art. 15. Vom Rabat, sonst Bürger-Bestes genannt. 16

Art. 16. Von denen Mennonistischen Mäcklern. 16

ART. XVII. De Negotiis Civilibus in Villis Ohra, Schidlitz, & Stadtgebiethe. 17

ART. XVIII. De Navigatione aperienda & claudenda. 18

ART. XIX. De Calculatoribus & Præfectis Aromatum. 18

ART. XX. De Bonis Naufragorum. 19

ART. XXI. De Sequestratorio. 20

ART. XXII. De Proxenetis Suburbii. 20

ART. XXIII. De Litteris Commeatus Judæorum. 21

ART. XXIV. De Proxenetis Judæorum & Circumforaneis. 21

ART. XXV. De Propoliis. 22

ART. XXVI. De Judicio Censorio. 23

ART. XXVII. De Leguminibus. 24

ART. XXVIII. De Tabernis Mercatoriis, vulgo Krahm-Buden. 24

ART. XXIX. De Collegio Commerciorum. 25

ART. XXX. De Litteris Moratoriis. 27

ART. XXXI. De Revisione Ordinationis in Banciruptores. 28

ART. XXXII. De Foro promercali, Vendette. 28

ART. XXXIII. De Quæstubus in fundis alienæ Jurisdictionis. 29

ART. XXXIV. De Conservatione & Reparatione Portus ac Vistulæ. 30

ART. XXXV. De Administratione Cameræ. 30

ART. XXXVI. De Rationibus reddendis 33

ART. XXXVII. De Revisione Sylvarum. 34

ART. XXXVIII.

Art. 17. Von Bürgerlichen Handthierungen in den Dörfern Ohra, Schidlitz, und Stadtgebiethe. 17

Art. 18. Von Oeffnung und Schliessung der Schiffarth. 18

Art. 19. Von denen Schiff-Abrechnern und Gewürz-Capitains. 18

Art. 20. Von Schiffbrüchigen Gütern. 19

Art. 21. Vom Lager-Hause. 20

Art. 22. Von denen Proben-Trägern auf Stadts-Gebiethe. 20

Art. 23. Von Juden-Geleiten. 21

Art. 24. Von Jüdischen Mäcklern und Umläufern. 21

Art. 25. Von Vorkäufen. 22

Art. 26. Vom Wett-Gerichte. 23

Art. 27. Von denen Leguminen. 24

Art. 28. Von denen Krahm-Buden. 24

Art. 29. Vom Commercien-Collegio. 25

Art. 30. Von sichern Geleits-Briefen. 27

Art. 31. Von der Revision der Banqueroutier-Ordnung. 28

Art. 32. Von der Vendette. 28

Art. 33. Von Nahrungen auf fremden Gründen. 29

Art. 34. Von Erhaltung und Reparation des Hafens und der Weichsel. 30

Art. 35. Von Verwaltung der Cämmerey 30

Art. 36. Von denen abzulegenden Rechnungen. 33

Art. 37. Von Untersuchung der Wälder. 34

Art. 38.

ART. XXXVIII. De Lustratione Bonorum & Redituum Civitatis. 35
ART. XXXIX. De Nominatione Teichgrabiorum & Juratorum. 36
ART. XL. De Stabulo publico. 37
ART. XLI. De Emolumentis Judicis & Scabinorum. 38
ART. XLII. De Venationibus. 39
ART. XLIII. De Secretariis. 39
ART. XLIV. De lætitiæ publicæ Demonstrationibus. 39
ART. XLV. De Mulctis Burggrabialibus. 40
ART. XLVI. De Sportulis. 40
ART. XLVII. De Fortalitio Mündensi. 41
ART. XLVIII. De Electione & Juramentis Præfectorum, & Præsidiarii militis. 42
ART. XLIX. De Beneficiis. 42
ART. L. De Procuratoribus. 43
ART. LI. De Deputationibus Fisci. 44
ART. LII. De Expeditionibus publicarum litterarum. 44
ART. LIII. De cura rei militaris. 45
ART. LIV. De Ordine Consiliorum. 46
ART. LV. De Orationibus publicis. 46
ART. LVI. De Materialibus Ædificationum. 47
ART. LVII. De Suburbio & Fundo Langgartensi. 47
ART. LVIII. De Conjunctione Suburbii & Langgarten cum Quarteriis. 47
ART. LIX. De Excusatione a Muniis publicis. 48

Art. 38. Von Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt. 35
Art. 39. Von Benennung der Teich-Gräfen, und Teich-Geschwornen. 36
Art. 40. Vom Stadt-Hofe. 37
Art. 41. Von denen Vortheilen des Richters und der Schöppen. 38
Art. 42. Von Jagden. 39
Art. 43. Von denen Secretarien. 39
Art. 44. Von öffentlichen Freuden-Bezeugungen. 39
Art. 45. Von Burggräflichen Strafen 40
Art. 46. Von Sporuln. 40
Art. 47. Von der Vestung Weichselmünde. 41
Art. 48. Von der Wahl und Eydesleistung der Officiers und der Guarnison. 42
Art. 49. Von denen Lehnen. 42
Art. 50. Von denen Procuratoren. 43
Art. 51. Von denen Deputationen zum Fisco. 44
Art. 52. Von Ausfertigungen öffentlicher Briefe. 44
Art. 53. Von Besorgung des Kriegs-Wesens. 45
Art. 54. Von Ordnung der Rathschläge. 46
Art. 55. Von öffentlichen Gebethen. 46
Art. 56. Von denen Bau-Materialien. 47
Art. 57. Von der Vorstadt und Langgarten. 47
Art. 58. Von Vereinbarung der Vorstadt und Langgarten mit denen Quartieren. 47
Art. 59. Von Entschuldigungen von öffentlichen Aemtern. 48

ART. LX. De novorum ædificiorum erectione. 49

ART. LXI. De Commerciis internis & externis. 50

ART. LXII. De Salariis. 50

ART. LXIII. De Apparitoribus. 50

ART. LXIV. De Sanguine junctorum Cooptatione in Ordines Civitatis. 51

ART. LXV. De Suffragiis in Quarteriis. 52

ART. LXVI. De Prætervectione Portus Gedanensis. 53

ART. LXVII. De Arcis Pupillaribus & Ecclesiasticis. 54

ART. LXVIII. De Syndicis. 54

ART. LXIX. De Administratione Ergastuli publici. 55

ART. LXX. De Opificibus Extra-Contubernalibus. 55

ART. LXXI. De Gravaminibus Contuberniorum. 56

ART. LXXII. De Notariis Regiis. 58

ART. LXXIII. De Braxatoribus, Lanificis, & Capillamentariis. 59

ART. LXXIV. De medio centesimo Denario. 60

ART. LXXV. De Expensis. 60

Art. 60. Von Errichtung neuer Gebäude. 49

Art. 61. Von Einheimischen und auswärtigen Commercien. 50

Art. 62. Von denen Salarien. 50

Art. 63. Von denen Amts-Dienern. 50

Art. 64. Von Erwählung der Bluts-Freunde in die Ordnungen der Stadt. 51

Art. 65. Von denen Stimmen in Q[illegible]ren. 52

Art. 66. Von Vorbeyfahrung des Danziger Hafens. 53

Art. 67. Von Wayfen- und Kirchen-Kasten. 54

Art. 68. Von denen Syndicis. 54

Art. 69. Von Administration des publiquen Zucht-Hauses. 55

Art. 70. Von Gewerks-Beschädigern. 55

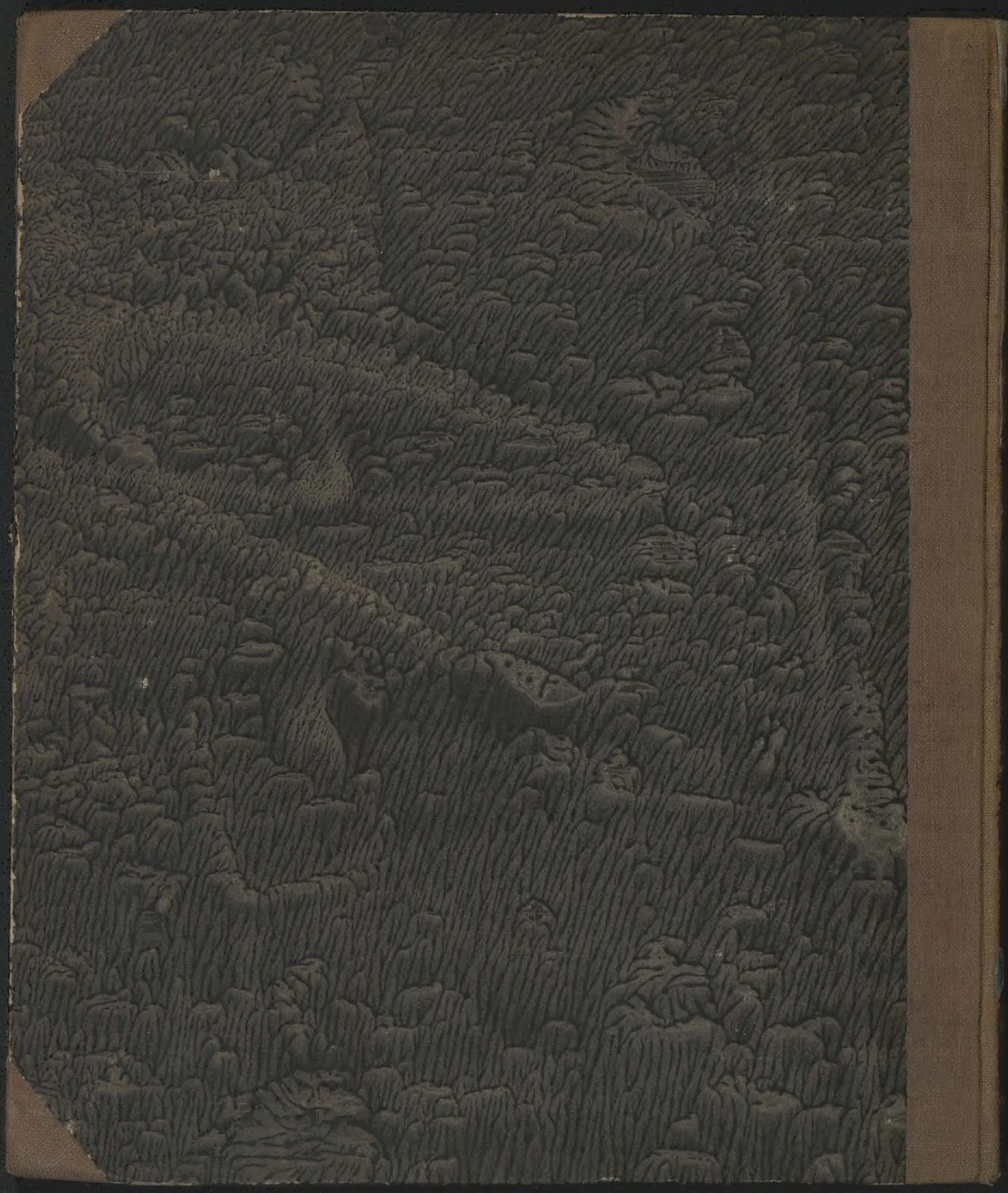
Art. 71. Von denen Beschwerden derer Gewerke. 56

Art. 72. Von denen Königlichen Notarien. 58

Art. 73. Von denen Brauern, Zeug- und Zoymachern und Peruquirern. 59

Art. 74. Vom halben, hundertsten Pfennig. 60

Art. 75. Von denen Expensen. 60

BIBLIOTHECA
VNIV. IAGELL.
CRACOVIENSIS.

Biblioteka Jagiellońska
stdr0016525